

Nachhaltig handeln. Zukunft gestalten.

KnausTabbert
Wir bewegen

Knaus Tabbert zählt zu den führenden Herstellern von Reisemobilen, Caravans, Camper Vans und Caravaning Utility Vehicles in Europa.

Das Unternehmen mit Sitz im bayerischen Jandelsbrunn beschäftigt rund 4.200 Mitarbeitende und fertigte 2023 an vier Produktionsstandorten in Deutschland und Ungarn etwa 31.000 Fahrzeuge. Knaus Tabbert steht für erstklassige Qualität „Made in Germany“, langjährige Erfahrung und hohe Innovationskraft.

Das Portfolio der Gruppe umfasst Produkte für unterschiedliche Zielgruppen und vielfältige Dienstleistungen rund um das Thema Caravaning. In den vergangenen Jahren steigerte Knaus Tabbert ihren Umsatz kontinuierlich auf zuletzt EUR 1.441,0 Mio. im Geschäftsjahr 2023. Damit konnte das Unternehmen seinen Marktanteil einmal mehr deutlich steigern.

Mit ihrer auf Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit ausgerichteten Strategie möchte Knaus Tabbert ihre Erfolgsgeschichte auch in der Zukunft fortschreiben.



Mit dem KNAUS YASEO stellte Knaus Tabbert für das Modelljahr 2024 einen vollständig elektrifizierten Wohnwagen vor, der gezielt auf den Einsatz mit elektrischen Zugfahrzeugen ausgelegt ist.



ENVIRONMENTAL

- KLARE STRATEGIE ZUR **DEKARBONISIERUNG**
- **EIGENERZEUGUNG VON STROM UND WÄRME** AUS REGENERATIVEN ENERGIEQUELLEN
- STEIGERUNG DER **ENERGIEEFFIZIENZ**
- ENTWICKLUNG MIT FOKUS AUF **UMWELTVERTRÄGLICHE PRODUKTE**



GOVERNANCE

- STRUKTURIERTER **CORPORATE-GOVERNANCE-ANSATZ**
- UMFASSENDE **KONTROLLSYSTEME**
- KLAR DEFINIERTE **VERANTWORTLICHKEITEN**



SOCIAL

- AKTIVE FÖRDERUNGEN VON **FRAUEN UND DIVERSITÄT** IN DER BELEGSCHAFT
- OFFENE **UNTERNEHMENSKULTUR**
- VIELSEITIGES **AUS- UND WEITERBILDUNGSKONZEPT**

UNSERE WICHTIGSTEN
NACHHALTIGKEITSZIELE

KENNZAHLEN 2023

Konzern in EUR Mio.	2023	2022	2021	Veränderung 2023/22 in %
Umsatz	1.441,0	1.049,5	862,6	37,3
Gesamtleistung	1.474,6	1.078,2	889,3	36,8
EBITDA (bereinigt)	123,8	70,1	60,7	76,4
EBITDA-Marge (bereinigt) in %	8,6	6,7	7,0	–
EBITDA	123,8	69,3	59,4	78,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	5,81	2,75	2,47	113,5
Dividende je Aktie in EUR	2,90	1,50	1,50	93,3

Environmental	2023	2022	2021	Veränderung 2023/22 in %
CO ₂ absolut Scope 1 und 2 in t	3.457	3.335	7.833	4
CO ₂ -Emissionen spezifisch in 1.000 t/EUR Mio. Umsatz	2,4	3,2	9,1	–25
Energieverbrauch absolut in GWh	42,1	39,6	39,8	6
Energieverbrauch spezifisch in GWh/EUR Mio. Umsatz	29,2	37,7	46,1	–23
Wasserverbrauch spezifisch in m ³ /EUR Mio. Umsatz	41,1	64,8	82,2	–37
Abfall spezifisch in t/EUR Mio. Umsatz	6,0	6,8	7,7	–12

Social*	2023	2022	2021	Veränderung 2023/22 in %
Mitarbeitende gesamt*	4.169	3.948	3.610	6
davon Frauen	1.009	958	834	5
davon Männer	3.160	2.990	2.776	6
Leiharbeitskräfte	1.139	976	869	17
Frauenquote in erster Führungsebene unter Vorstand in %	31	–	–	–

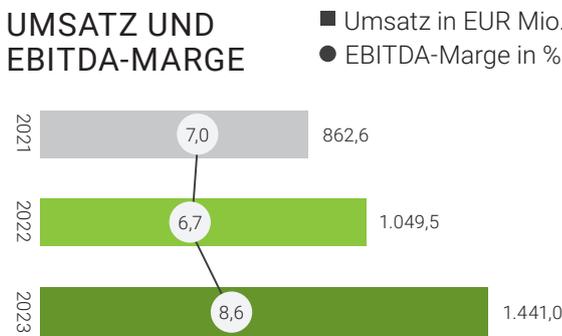
Governance	2023	2022	2021	Veränderung 2023/22 in %
Compliance-Schulungen gesamt	2.297	1.881	348	22
Einhaltung des internen Verhaltenskodex in %	100	100	100	0
Einkaufsvolumen innerhalb Deutschlands in %	88	87	–	1

Absatz nach Produktkategorien in Stück	2023	2022	2021	Veränderung 2023/22 in %
Verkaufte Einheiten gesamt	30.613	29.556	25.922	3,6
davon Wohnwagen	12.029	18.130	14.208	–33,7
davon Wohnmobile	11.474	7.284	6.659	57,5
davon Camper Vans	7.110	4.142	5.055	71,7

DAS GESCHÄFTSJAHR AUF EINEN BLICK

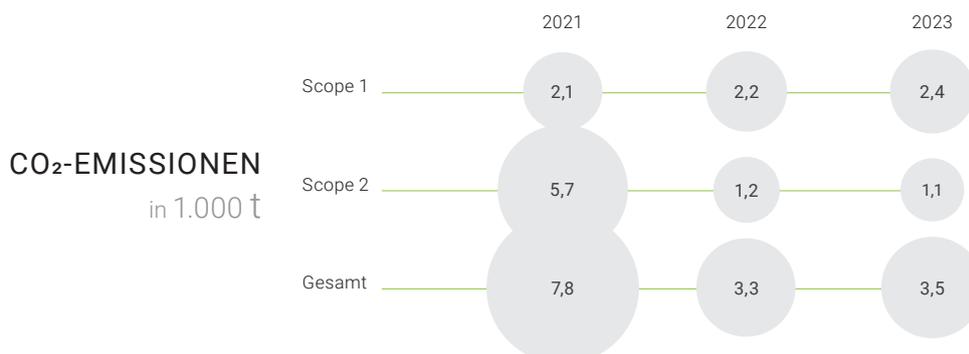
Hoch dynamische Umsatzentwicklung

Knaus Tabbert verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von EUR 1.441,0 Mio., dies entspricht einem Anstieg um 37,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese dynamische Entwicklung ist einerseits auf die anhaltend hohe Nachfrage nach Reisemobilen zurückzuführen. Andererseits trug die Mehrmarkenstrategie des Konzerns beim Zukauf von Fahrgestellung zur Umsatzsteigerung bei.



Reduktion der CO₂-Emissionen

Bis 2030 möchte Knaus Tabbert ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 80 Prozent reduzieren. Neben der Eigenproduktion von Strom und Wärme aus erneuerbaren Quellen und dem Zukauf von Grünstrom setzt das Unternehmen auch auf die Elektrifizierung der betriebs-eigenen Fahrzeugflotte. 2023 lag der CO₂-Ausstoß von Knaus Tabbert bereits um mehr als 50 Prozent niedriger als im Basisjahr 2021. Auch in der Produktenwicklung setzt Knaus Tabbert auf Nachhaltigkeit und entwickelt Leichtbau- und elektrische Lösungen für ihre Produkte laufend weiter. Für das Modelljahr 2024 stellte das Unternehmen mit dem KNAUS YASEO einen neuen Wohnwagen vor, der gezielt auf den Einsatz mit elektrischen Zugfahrzeugen ausgerichtet ist.



56 %

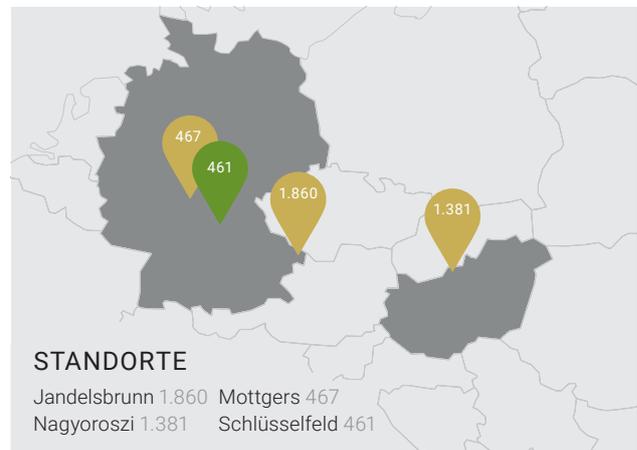
Reduktion der Gesamtemissionen von 2021 auf 2023

80 %

Geplante Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030

Attraktiver Arbeitgeber

Eine breite Palette an Angeboten für Aus- und Weiterbildung sowie Gesundheitsförderung im Rahmen eines internen Gesundheitsmanagements trägt dazu bei, dass Knaus Tabbert sich hervorragend auf dem Arbeitsmarkt positionieren konnte. Allein in den vergangenen drei Jahren gelang es dem Unternehmen, rund 1.000 neue Mitarbeitende zu gewinnen.



Mitarbeiterzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2023

Ganzheitlicher Corporate-Governance-Ansatz

Im Rahmen ihres gesamtheitlichen Corporate-Governance-Ansatzes vervollständigte Knaus Tabbert 2023 ihren Verhaltenskodex für Mitarbeitende und erweiterte ihre Chancen- und Risikoanalyse. Im Rahmen der Umsetzung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes nahm Knaus Tabbert 2023 darüber hinaus eine Neubewertung aller ihrer Lieferanten vor und nimmt damit auch maßgeblich Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette wahr.

UNTERNEHMEN UND STRATEGIE

03	Die Welt von Knaus Tabbert
04	Nachhaltigkeitsziele
05	Kennzahlen 2023
06	Das Geschäftsjahr auf einen Blick
07	Inhalt
08	Editorial
09	Marken und Produkte
15	Unternehmen

NACHHALTIGKEIT

21	Interview
25	Nachhaltigkeitsmanagement
35	Social
45	Environmental
55	Governance
65	EU-Taxonomie
71	Kennzahlen
78	Über diesen Bericht
80	GRI-Index
84	Prüfungsvermerk
87	Kontakt und Impressum

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Kampf gegen den Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir alle sind zum Handeln verpflichtet, um der globalen Erderwärmung entgegenzuwirken. Knaus Tabbert arbeitet intensiv an der Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Gleichzeitig nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen anderen Stakeholdern aktiv wahr und verfolgen eine transparente sowie ethisch korrekte Unternehmensführung. Diese Grundhaltung soll das Fundament für unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg bilden.

Allem voran haben wir uns rund um die drängenden Fragen des Klima- und Umweltschutzes ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die wir im Rahmen unserer Unternehmensstrategie beherzt verfolgen. Einen Milestone auf diesem Weg wollen wir schon 2030 erreichen: Bis dahin soll der CO₂-Ausstoß unserer Produktion gegenüber dem Basisjahr 2021 um 80 Prozent sinken. Wir setzen dabei auf Photovoltaik, Energieeffizienz, Biomasse und den Bezug von Grünstrom. Auf Basis unserer Innovationskraft und unseres Know-hows entwickeln wir immer leichtere, spar-

samere Fahrzeuge und verbessern damit auch langfristig die CO₂-Bilanz unserer Produkte.

Abseits von Klima- und Umweltschutz befassen wir uns aber auch mit anderen Aspekten von ESG. Gerade in einem angespannten Arbeitsmarkt präsentieren wir uns als hoch attraktiver Arbeitgeber, der seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige berufliche Chancen anbieten kann. Der Erfolg gibt uns Recht: Mehr als 1.000 neue Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben sich in den letzten drei Jahren für Knaus Tabbert als Arbeitgeber entschieden.

Im Rahmen der Umsetzung des neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes durchleuchten wir aktuell unsere Liefer- und Partnerunternehmen auf ökologische, soziale und Governance-Aspekte. Wir sehen das Gesetz als willkommene Chance, um uns entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette nachhaltiger aufzustellen. Wir sind davon überzeugt, dass verantwortungsbewusstes Handeln die Grundlage für eine lebenswerte Zukunft bildet. An der Verwirklichung dieser Vision arbeiten wir bei Knaus Tabbert jeden Tag und nehmen die damit verbundenen Herausforderungen gerne an.



Wolfgang Speck *CEO* Gerd Adamietzki *CSO* Werner Vaterl *COO*

5 IKONISCHE MARKEN

Das Portfolio der Knaus Tabbert Gruppe umfasst fünf spezialisierte Marken: KNAUS und WEINSBERG produzieren Caravans, Reisemobile, Camper Vans und Caravaning Utility Vehicles. TABBERT und T@B konzentrieren sich auf die Entwicklung sowie die Fertigung von Caravans, und MORELO gehört zu den führenden Herstellern von Reisemobilen im Luxussegment. Darüber hinaus betreibt Knaus Tabbert seit 2016 die digitale Vermietmarke für Freizeitfahrzeuge RENT AND TRAVEL.

Angebote für jede Zielgruppe

Diese breite Positionierung mit unterschiedlichen Produktkategorien und Preissegmenten ermöglicht es Knaus Tabbert, nahezu alle Zielgruppen anzusprechen: von preisbewussten Einsteigern bis hin zu sehr anspruchsvollen und erfahrenen Caravaningurlaubern. Das vielfältige Markenportfolio von Knaus Tabbert geht aber nicht nur auf die individuellen Vorlieben von Endkunden ein, sondern deckt auch den von Händlern nachgefragten Produktumfang ab.



Spitzenplätze bei Zulassungen

Der europäische Markt wird primär von Caravans sowie motorisierten Freizeitfahrzeugen wie Reisemobilen und kompakten Camper Vans dominiert. In allen drei Produktkategorien belegt Knaus Tabbert Spitzenplätze in der europäischen Zulassungsstatistik. Die Preisspanne der Fahrzeuge reicht von rund EUR 10.000 bis zu EUR 750.000. Jede Marke von Knaus Tabbert deckt ihrerseits ein breites Nachfragespektrum ab, das neben unterschiedlichen Modellen auch zahlreiche Grundriss- und Ausstattungsvarianten umfasst. Auf diese Weise

deckt Knaus Tabbert individuelle Vorlieben und Bedürfnisse von Nutzern aus unterschiedlichen Kulturkreisen ab.

Während Knaus Tabbert mit ihren fünf Marken nach außen bewusst differenziert auftritt, setzt das Unternehmen intern auf enge Abstimmung, Synergien und Flexibilität in der Produktion. Modularität, Standardisierung und Baukastensysteme stellen eine effiziente Fertigung ohne Abschläge bei der Individualität der Produkte sicher.



KNAUS IST DER ALLROUNDER IM MARKENPORTFOLIO VON KNAUS TABBERT.

Die seit 1960 bestehende Marke setzt bei der Entwicklung und Produktion von Freizeitfahrzeugen auf niederbayerische Handwerkskunst ebenso wie auf Hightech.

Damit verkörpert KNAUS Markentradition und Innovation, Design und Funktionalität gleichermaßen. Ein Beispiel für den Erfindergeist des Teams von KNAUS ist die revolutionäre, inhouse entwickelte FibreFrame-Technologie, mit der sich die Marke einmal mehr als Innovationsführer der Branche positionieren konnte.

Als Vollsortimenter bietet KNAUS in allen Fahrzeugkategorien des Mittelpreissegments attraktive Modelle: von Caravans über teil- und vollintegrierte Reisemobile bis hin zu kompakten Camper Vans und Caravaning Utility Vehicles, die sich durch höchsten Wohnkomfort bei effektivster Raumnutzung auszeichnen.

Lifestyle-orientierte und technikaffine Kunden mit geografischem Schwerpunkt im europäischen Markt bilden die wichtigste Zielgruppe der Marke. Zusätzlich wird auch der Markt in Südkorea und Malaysia bedient. Aktuell umfasst das Sortiment von KNAUS vier Caravanmodelle, neun Camper Vans sowie zehn Reisemobilmodelle mit jeweils unterschiedlichen Grundriss- und Ausbauvarianten.



DIE PRODUKTE VON WEINSBERG ZEICHNEN SICH DURCH IHR ATTRAKTIVES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS AUS.

Sie richten sich damit vor allem an Nutzer mit Preisbewusstsein und gleichzeitig hohen Ansprüchen an die Qualität. Das Portfolio der Marke umfasst Caravans, Reisemobile, Camper Vans und Caravaning Utility Vehicles (CUV), wobei bei allen Produkten Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice im Mittelpunkt stehen.

Aktuell bietet die Marke zwei Caravanmodelle, zwei CUV-Modelle sowie sieben verschiedene Reisemobilmodelle mit unterschiedlichen Grundriss- und Ausbauvarianten an.



WEINSBERG

Dein Urlaub!



TABBERT



B e w e g e n d e M o m e n t e



BEREITS SEIT MEHR ALS 70 JAHREN FERTIGT TABBERT CARAVANS UND ZÄHLT DAMIT ZU DEN TRADITIONSREICHSTEN HERSTELLERN IN EUROPA.

Heute steht die Marke für kompromisslose Qualität, getragen von innovativen technischen Lösungen, eindrucksvollen Designs, höchstem Komfort, Langlebigkeit und Sicherheit.

Caravans von TABBERT verhelfen nicht nur zu luxuriösen Urlaubserlebnissen, sondern bieten auch vielen Tausend Menschen in Europa permanenten Lebensraum.

Gerade diese Kunden investieren oft mehr als EUR 100.000 für ihren Caravan und sind in Abständen von nur wenigen Jahren zu einem Upgrade auf das jeweils neueste Modell bereit.

Zielkunden der Marke sind primär anspruchsvolle und erfahrene Caravaning-Urlauber sowie Dauernutzer. Derzeit umfasst die Produktpalette sechs Modelle.

UNTER DEM MARKENNAMEN MORELO ENTWICKELT UND FERTIGT KNAUS TABBERT FIRST-CLASS-REISEMOBILE.

Sie zeichnen sich durch höchsten Komfort, exzellente Ausführungsqualität und luxuriöse Ausstattung aus.

Damit markiert MORELO im Angebot von Knaus Tabbert das obere Ende des Preissegments. Trotz effizienter Serienproduktion geht MORELO bei der Fertigung ihrer Reisemobile auf individuelle Wünsche des Kunden ein.

Die Produktpalette der Marke umfasst derzeit sieben verschiedene Modelle, jeweils mit zahlreichen Grundriss- und Ausbauvarianten. Zielgruppe von MORELO sind luxusorientierte Reisende, die hinsichtlich Qualität und Komfort keine Kompromisse eingehen wollen und bereit sind, dafür auch bis zu EUR 750.000 zu investieren. Trotz der relativ kurzen Unternehmensgeschichte – die Marke wurde erst 2010 gegründet – hielt MORELO 2023 im europäischen Markt für Luxus-Caravans einen Marktanteil von mehr als 50 Prozent und ist Marktführer in diesem Segment.





DIE 2001 VON KNAUS TABBERT
GEGRÜNDETE CARAVANMARKE
T@B RICHTET SICH MIT IHREM
ANGEBOT PRIMÄR AN EINE LIFE-
STYLE-ORIENTIERTE ZIELGRUPPE.

*Alle vier Modelle von T@B sind in modern
interpretiertem Retrodesign gehalten und
erinnern an Caravanklassiker.*

Damit verfügen sie über einen hohen Differen-
zierungsgrad gegenüber anderen Caravans im
Markt. Sie zeichnen sich jedoch keineswegs
allein durch ihr einzigartiges und auffälliges
Design aus. Intelligente Ausbaukonzepte und
durchdachte Details bieten hohen Wohnkomfort
auf begrenzter Fläche.



MARKEN UND PRODUKTE

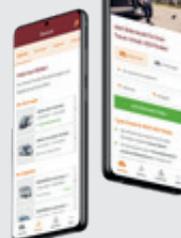
RENT
AND TRAVEL
URLAUB MIT DEM WOHNMOBIL



RENT AND TRAVEL

RENT AND TRAVEL zählt mit ihrem Angebot zu
den größten digitalen Plattformen für die Miete
von Freizeitfahrzeugen in Deutschland und
Italien. Sie fungiert indirekt auch als wichtiges
Vertriebsstool für die Produkte von Knaus
Tabbert. Denn rund 40 Prozent aller Käufer
entscheiden sich im Vorfeld eines Kaufs für die
Miete eines Wohnmobils oder Caravans.

Aktuell können auf RENT AND TRAVEL mehr als
2.500 Mietfahrzeuge gebucht werden. Dadurch
kommen potenzielle Käufer bereits frühzeitig
mit der Markenvielfalt von Knaus Tabbert in
Kontakt und können sich im Idealfall dafür
begeistern. RENT AND TRAVEL bietet Urlaub-
ern folglich nicht nur die Möglichkeit eines
unvergesslichen Campingerlebnisses, sondern
bedeutet oftmals den ersten Schritt auf dem
Weg zum eigenen Wohnmobil.



CAMPER VANS



*Freizeit oder Urlaub?
Die Camper Vans sind
für alles bereit.*

Kastenwagen beziehungsweise Camper Vans sind kompakte, wendige Camping-Fahrzeuge. In der Regel handelt es sich um klassische Transporter, deren Innenleben wohnlich gestaltet ist. Von Bettlösungen

mit Platz für bis zu sechs Personen und Nasszelle bis zur Küche – auf kleinem Raum findet man im Camper Van alle Annehmlichkeiten, die auch in größeren Reisemobilen Komfort bieten. Bei Knaus Tabbert werden Camper Vans von WEINSBERG und KNAUS angeboten.

REISEMOBILE

*Vom klassischen Alkoven bis
zum modernen Vollintegrierten.*

Im Gegensatz zu Camper Vans oder CUV basieren Fahrzeugmodelle in der Kategorie Reisemobile auf einem komplett neuen Aufbau. Hier werden ausschließlich extern gefertigte Basisfahrzeuge verwendet, während der Aufbau komplett von Knaus Tabbert hergestellt wird. In diese Kategorie fallen Teilintegrierte, Alkoven und Vollintegrierte. Bei Teilintegrierten ist der Übergang vom Fahrerhaus zum Wohnaufbau klar erkennbar. Bei Alkoven befindet sich oberhalb des Fahrerhauses ein Bett, das dem Fahrzeug sein typisches Aussehen mit einem „nach vorne gerichteten Dach“ verleiht.

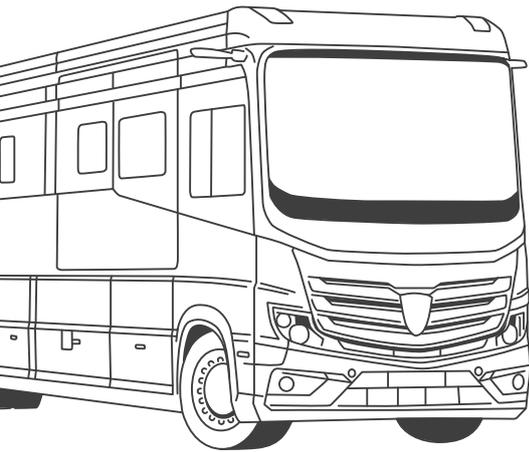
Bei Vollintegrierten ist der Übergang vom Fahrerhaus zu Wohnraum nicht

sichtbar, wodurch, ein besonders großzügiger Innenraum entsteht. Größe und das Platzangebot können bei Reisemobilen variieren, sie beinhalten aber immer verschiedene Bett- und Badlösungen sowie einen Wohnraum mit Sitzgruppe und Küche.



LUXUS- LINER

Mobiler Luxus mit jedem Feature, das man sich nur wünschen kann.



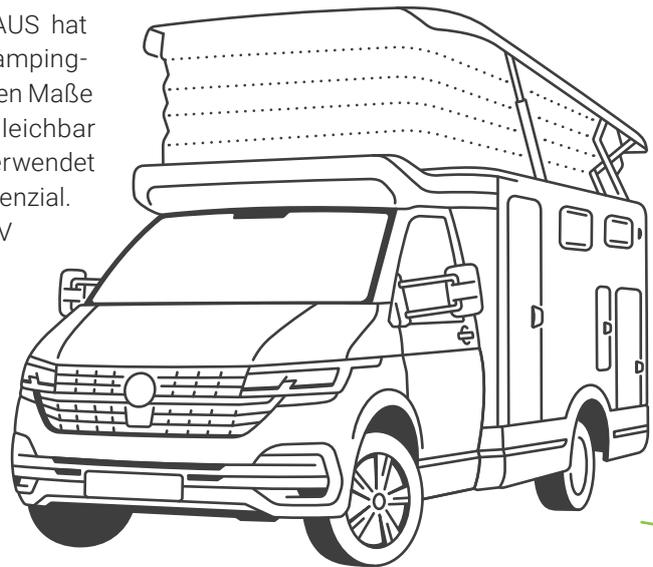
Luxusliner werden serienmäßig auf LKW-Gestellen montiert, wodurch ihr Innenraum entsprechend großzügig ausfällt. Wie der Name schon andeutet, stehen diese Reise-

fahrzeuge für puren Luxus und enthalten sämtliche vorstellbare Features. Herausragendes, elegantes Design wird in Luxuslinern von MORELO mit dem höchsten nur möglichen Reisekomfort vereint.

CUV

Die Fahrzeugklasse für Alltag und Urlaub.

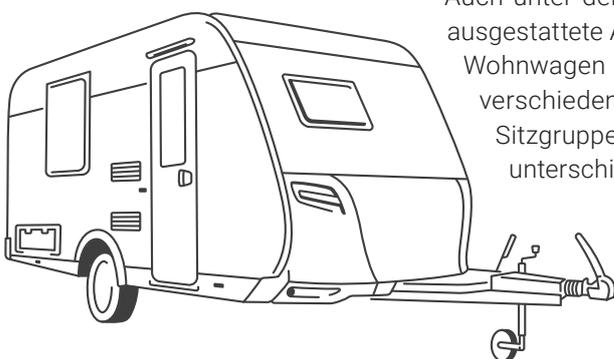
Mit den Caravaning Utility Vehicles (CUV) von KNAUS hat im Modelljahr 2023 eine neue Ära in Sachen Campingfahrzeuge begonnen. Dank ihrer äußerst kompakten Maße und hoher Fahrdynamik sind sie mit PKW vergleichbar und können ohne Weiteres als Alltagsfahrzeug verwendet werden. Somit besitzen CUV echtes Erstwagenpotenzial. Durch das innovative Hubdachkonzept bieten CUV auf kleinem Raum alles, was Campingfans von großen Reisemobilen kennen und schätzen. Dazu zählen eine vollwertige Küche und eine vollausgestattete Nasszelle ebenso wie gemütliche Betten.



WOHNWAGEN

Für jedes Bedürfnis der passende „Anhängler“.

Auch unter dem Begriff Caravans bekannt, bezeichnen Wohnwagen wohnlich voll ausgestattete Anhänger für Kraftfahrzeuge. Im Gegensatz zu Wohnmobilen besitzen Wohnwagen keinen eigenen Antrieb. Je nach Marke beinhalten Caravan-Modelle verschiedene Bett- und Badlösungen sowie Wohnräume mit einer gemütlichen Sitzgruppe und einer kleinen Küche. Bei Knaus Tabbert werden Wohnwagen für unterschiedliche Zielgruppen und Bedürfnisse sowie in unterschiedlichen Preisklassen von folgenden Marken geführt: T@B, WEINSBERG, KNAUS und TABBERT.



UNTERNEHMEN

UNTERNEHMENS PORTRAIT

Knaus Tabbert entwickelt und produziert seit mehr als 80 Jahren Reisemobile, Caravans, Camper Vans und sogenannte Caravaning Utility Vehicles (CUVs). Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst die Marken KNAUS, WEINSBERG, TABBERT, MORELO und T@B. Gemessen am Marktanteil zählt Knaus Tabbert zu den führenden und bekanntesten Herstellern von Freizeitfahrzeugen in Europa. Darüber hinaus betreibt der Konzern mit RENT AND TRAVEL eine der europaweit größten Plattformen für die Vermietung von Freizeitmobilen.

Nachhaltigkeit als Grundlage für den langfristigen Unternehmenserfolg

Nachhaltigkeit ist tief in der Tradition von Knaus Tabbert verwurzelt. Dies drückt sich einerseits in den hochwertigen Produkten des Unternehmens aus. Seine Kunden treffen mit dem Kauf eines Freizeitfahrzeugs eine langfristige Entscheidung und vertrauen auf das Qualitätsversprechen von Knaus Tabbert. Aus diesem Vertrauen erwächst große Verantwortung gegenüber Kunden und deren Erwartungen für eine langjährige und nachhaltige Nutzung.

Die Produkte und Dienstleistungen von Knaus Tabbert ermöglichen es Menschen, die Welt „in ihren eigenen vier Wänden“ zu bereisen. Ein Motto des Unternehmens lautet daher: „Mit Produkten der Knaus Tabbert AG bist du überall zuhause.“ Viele Nutzer von Freizeitfahrzeugen zeichnen sich durch besondere Naturverbundenheit aus. Ein schonender Umgang mit unserer Umwelt ist ihnen daher ein wichtiges Anliegen.

Um diesen Ansprüchen auch langfristig gerecht zu werden, gestaltet Knaus Tabbert die Zukunft der Branche aktiv mit. Offenheit für neue Ideen, Innovationskraft, die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Entwicklung kreativer und nachhaltiger Produktlösungen sowie enger Kundendialog bilden dafür die Basis.

Nachhaltige Unternehmensführung betrifft bei Knaus Tabbert aber nicht nur das Produktportfolio. Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft, Mitarbeitenden, Lieferanten und Investoren, aber auch allen anderen Stakeholdern ist ebenso elementarer Bestandteil der Unternehmenskultur. Knaus Tabbert ist davon überzeugt, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur auf Basis umfassend verantwortungsvollen Handelns möglich ist.

Dieses Verantwortungsbewusstsein schlägt sich auf alle Prozesse im Unternehmen und auf seine gesamte Wertschöpfungskette nieder: von der Produktidee, über die Entwicklung, die Auswahl der Lieferanten, die Produktion,

den Vertrieb, diverse Serviceleistungen bis hin zur Nutzung der Produkte von Knaus Tabbert.

Regional verwurzelt, weltweit präsent

Ihre Produkte vertreibt Knaus Tabbert vorwiegend in Europa, ist darüber hinaus aber weltweit im Markt präsent. Dennoch betrachtet sich der Konzern als regional verwurzelt, das von der traditionell stark ausgeprägten mitteleuropäischen Handwerkskunst profitiert. Knaus Tabbert ist sich damit aber auch bewusst, dass ihr Unternehmenserfolg maßgeblich von ihren Mitarbeitenden aus der jeweiligen Region ihrer Produktionsstandorte abhängt. Dementsprechend ausgeprägt ist das Interesse von Knaus Tabbert an einer prosperierenden regionalen Entwicklung.

Attraktiv als Arbeitgeber

Als Arbeitgeber ist Knaus Tabbert hoch geschätzt. Aktiv fördert das Unternehmen Begeisterung und Engagement seiner Mitarbeitenden für den Erfolg des Konzerns. Die Schaffung von Aufgaben mit Sinn und persönliche Weiterentwicklung stehen in diesem Zusammenhang hoch oben auf der Agenda der Personalpolitik von Knaus Tabbert. Innerhalb des Unternehmens besteht ein starker, auf Vertrauen und Fairness basierender Zusammenhalt zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden, der den Arbeitsalltag bereichert. Die Unternehmenskultur von Knaus Tabbert ist von einer ausgeglichenen Balance von Professionalität und Zielorientierung sowie von Menschlichkeit und Respekt geprägt. Die Kommunikation und der Umgang miteinander sind gekennzeichnet von Klarheit in der Sache und gleichzeitiger Wertschätzung für Menschen. Diese Grundhaltung führt im Gegenzug dazu, dass sich auch die Grundhaltung der Belegschaft am Gesamtwohl des Unternehmens ausrichtet.

Konzern und Standorte

Die börsennotierte Knaus Tabbert AG ist die Muttergesellschaft des Knaus Tabbert Konzerns mit Sitz in Jandelsbrunn, Deutschland. An der Spitze des Unternehmens steht der Vorstand, der aktuell aus vier Mitgliedern besteht. Die Arbeit des Vorstands wird vom Aufsichtsrat überwacht, der sich paritätisch aus jeweils sechs Vertretern von Anteilseigner- und Belegschaftsseite zusammensetzt.

Die Knaus Tabbert AG war per 31. Dezember 2023 an folgenden Gesellschaften zu 100 Prozent beteiligt:

- Caravan-Welt GmbH Nord, Bönningstedt
- Knaus Tabbert Kft., Vac, Ungarn
- HÜTTLrent GmbH, Maintal

- MORELO Reisemobile GmbH, Schlüsselfeld
- WVD Südcaravan GmbH, Freiburg

Knaus Tabbert produziert an drei Standorten in Deutschland (Jandelsbrunn, Schlüsselfeld, Mottgers) sowie an einem Standort in Ungarn (Nagyoroszi).

Vielseitiges Marken- und Produktportfolio

Das Produktportfolio von Knaus Tabbert umfasst die fünf Produktmarken KNAUS, WEINSBERG, TABBERT, T@B und MORELO. KNAUS und WEINSBERG entwickeln und produzieren Caravans, Reisemobile, Camper Vans und Caravaning Utility Vehicles (CUVs). TABBERT und T@B haben sich auf Caravans spezialisiert und MORELO ist ein führender Hersteller von Luxusreisemobilen. Darüber hinaus betreibt Knaus Tabbert unter der Marke RENT AND TRAVEL eine Online-Plattform, auf der Freizeitfahrzeuge gemietet werden können.

Angebot für jede Zielgruppe

Dabei unterscheiden sich die Kundenzielgruppen der einzelnen Marken, sodass Knaus Tabbert attraktive Produkte und Services für preisbewusste Einsteiger ebenso anbieten kann wie für anspruchsvolle und erfahrene Nutzer von Freizeitfahrzeugen. Das Unternehmen deckt alle Produkt- und Preissegmente ab – vom Einsteiger- bis zum High-End-Luxussegment. Dieses breite Markenportfolio geht nicht nur auf die individuellen Vorlieben von Kunden ein, sondern deckt auch die von Händlern geforderte Produktvielfalt ab.

Führende Markposition in Europa

Caravans und motorisierte Fahrzeuge wie Reisemobile, Camper Vans und CUVs dominieren den europäischen Markt. In allen drei Produktsegmenten besetzt Knaus Tabbert Spitzenplätze in der europäischen Zulassungsstatistik. Die Preisspanne der angebotenen Produkte startet bei rund EUR 10.000 und endet bei rund EUR 750.000.

Vielfalt mit Tradition

In jedem der drei Produktsegmente bilden die seit den 60er Jahren – der Gründerzeit des Caravanings – bestehenden Marken KNAUS, TABBERT, WEINSBERG, aber auch die jüngeren Marken MORELO und T@B ihrerseits breite Produktspektren ab, die nicht zuletzt auch die Besonderheiten der europäischen Kulturvielfalt in sich vereinen. Caravaning bedeutet Mobilität und gleichzeitig Wohnen und Leben auf kompakten Abmessungen. Egal welches Reiseziel oder Reisevorhaben – jeder findet im Angebot von Knaus Tabbert auf seine Lebenskultur und persönliche Vorlieben zugeschnittene Grundrisse.

Differenzierung nach außen, Standardisierung nach innen

Während Knaus Tabbert mit ihren fünf Marken nach außen bewusst differenziert auftritt, setzt das Unternehmen intern auf enge Abstimmung, Synergien und Flexibilität in der Produktion. Modularität, Standardisierung und Baukastensysteme stellen eine effiziente Fertigung ohne Abstriche bei der Individualität der Produkte sicher.

Geschäftsmodell und Strategie

Die Wertschöpfung von Knaus Tabbert erstreckt sich von Forschung und Entwicklung über die Produktion und den Vertrieb bis hin zum Service von Freizeitfahrzeugen. An den vier Produktions- und Verwaltungsstandorten des Unternehmens in Deutschland und Ungarn beschäftigte Knaus Tabbert zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023 rund 4.200 Mitarbeitende, darunter knapp 980 Leiharbeitnehmer.

Effiziente und flexible Produktion

Die Fertigungsstandorte des Unternehmens sind als Produktionsnetzwerk organisiert. Damit ist die Gruppe in der Lage, je nach Bedarf Reisemobile, Caravans, Camper Vans oder CUVs auf ein- und derselben Produktionslinie zu fertigen. Durch konsequente Standardisierung der Fertigungsprozesse kann Knaus Tabbert außerdem gleiche Modelle aller Premiummarken an nahezu allen Standorten herstellen, was die Flexibilität innerhalb des Produktionsnetzwerks maßgeblich erhöht. Gefertigt wird ausschließlich auf Bestellung. Dies ermöglicht schnelle Reaktion auf Marktveränderungen sowie Absatzschwankungen und trägt zur Optimierung des Working Capital bei.

Gemessen auf Basis der fakturierten Einheiten belief sich der Absatz an den Standorten Jandelsbrunn, Mottgers, Schlüsselfeld und Nagyoroszagi im Geschäftsjahr 2023 auf 30.613 Fahrzeuge. Durch ihre Fünf-Marken-Strategie kann Knaus Tabbert attraktive Produkte für nahezu jede Zielgruppe und jede Preisklasse ohne Konkurrenz der einzelnen Marken innerhalb der Gruppe anbieten.

Weitreichendes Vertriebsnetzwerk

Der Vertrieb der Fahrzeuge erfolgt über ein weitreichendes und über viele Jahre gewachsenes Händlernetz, das zum 31. Dezember 2023 aus mehr als 500 Händlern im Premiumsegment und 50 Händlern im Luxussegment bestand. Darüber hinaus vertreibt der Konzern Fahrzeuge des Premiumsegments über eigene Handelsgesellschaften direkt an seine Endkunden. Zusätzlich zum Händlernetzwerk bietet Knaus Tabbert ihren Kunden über ihren

Kooperationspartner MAN außerdem Zugang zu Servicestationen in ganz Europa.

Miete als strategischer Absatzkanal

Als Ergänzung zu ihrem Produktangebot betreibt Knaus Tabbert seit 2016 die digitale Mietplattform RENT AND TRAVEL. Sie ermöglicht es Nutzern, Freizeitfahrzeuge aus dem breiten Markenportfolio des Konzerns zu mieten. Die Plattform verbindet Kunden, Reisebüros sowie Vermietstandorte und gehört heute zu den führenden Mietplattformen für Freizeitmobile in Deutschland. Ende 2023 expandierte RENT AND TRAVEL nach Italien. Für das Geschäftsjahr 2024 ist der Markteintritt in weiteren europäischen Ländern geplant. Durch die regelmäßige Erneuerung der Mietflotte durch die Vermietpartner ergibt sich ein zusätzlicher Absatzkanal für Knaus Tabbert. Gleichzeitig ist dieses Marktsegment auch ein hoch effektives Instrument zur Neukundengewinnung, da sich viele Mieter für den Kauf eines Freizeitfahrzeugs entscheiden. In der Mietsaison 2023 umfasste das Angebot von RENT AND TRAVEL mehr als 2.000 Fahrzeuge.

Fokus auf organisches Wachstum

Der strategische Fokus von Knaus Tabbert liegt auf organischem Wachstum auf Basis nachhaltiger Produktivitäts- und Kapazitätssteigerungen. 2023 gingen am Standort Jandelsbrunn neue Fertigungsflächen im Ausmaß von 22.000 Quadratmetern in Betrieb. Am Produktionsstandort der Luxusmarke MORELO wird aktuell an einer zweiten Produktionslinie gebaut. Insgesamt erhöhte sich die Produktionskapazität von Knaus Tabbert bis Ende 2023 auf bis zu 35.000 Fahrzeuge pro Jahr.

NACHHALTIGKEIT ALS ELEMENTARER BESTANDTEIL DER STRATEGIE

Nachhaltigkeit ist ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie von Knaus Tabbert. Dabei verfolgt der Konzern einen ganzheitlichen Ansatz, der alle ESG-Aspekte umfasst: Im Bereich Klima- und Umweltschutz hat das Unternehmen einen konkreten Weg zur Reduktion seiner Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette festgelegt. Im Bereich Soziales liegt der Fokus auf einem fairen und wertschätzenden Umgang mit seinen Mitarbeitende sowie auf Chancengleichheit im Unternehmen. Und im Bereich Governance setzt Knaus Tabbert auf einen ganzheitlichen Corporate-Governance-Ansatz und verbindliche Unternehmensrichtlinien.

CO₂-Reduktion entlang der Wertschöpfungskette

Im Bereich Umweltschutz reduziert Knaus Tabbert sukzessive den CO₂-Ausstoss entlang der gesamten Wertschöpfungskette. In der Produktion plant das Unternehmen gegenüber dem Basisjahr 2021 eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 80 Prozent bis 2030. Auf diesem Weg setzt das Unternehmen hoch wirksame Maßnahmen rund um die Themen Energieeffizienz und die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen um.

In der Produktentwicklung legt Knaus Tabbert einen besonderen Fokus darauf, Freizeitmobile immer leichter, leiser, sicherer und umweltfreundlicher zu machen. Die Basis dafür sind innovative Leichtbaulösungen wie die KNAUS-Fold-XPand-Heckkonstruktion, das Dyonis Chassis oder die vom Unternehmen selbst entwickelte Fibre-Frame-Technologie.

Bei der Auswahl von Lieferanten bilden bei Knaus Tabbert ein eigener Lieferantenkodex sowie die Bestimmungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes die Basis für die Bewertung möglicher Geschäftspartner in Bezug auf deren Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz.

Darüber hinaus engagiert sich Knaus Tabbert auch in externen Projekten, die eine Reduzierung von Treibhausgasemissionen zum Ziel haben. Bei derartigen Kooperationen setzt Knaus Tabbert ganz bewusst auf Regionalität und Überprüfbarkeit der erreichten Ziele.

Verantwortung als Arbeitgeber

Zu einer nachhaltigen Unternehmensführung gehört auch die Schaffung von attraktiven und verlässlichen Arbeitsplätzen. Mitarbeitende von Knaus Tabbert profitieren unter anderem vom betrieblichen Gesundheitsmanagement des Unternehmens. Die eigene Knaus Tabbert Akademie stellt mit ihrem umfassenden Aus- und Weiterbildungsangebot sicher, dass sich Mitarbeitende im Verlauf ihrer Karriere persönlich und beruflich dynamisch weiterentwickeln können.

Bewusste Auswahl von Lieferanten

Verantwortung übernimmt Knaus Tabbert darüber hinaus durch eine bedachte Auswahl ihrer Zuliefer- und Partnerunternehmen, von denen ebenso eine nachhaltige Unternehmensführung eingefordert wird. Im Gegenzug dazu profitiert der Konzern von verlässlichen Geschäftsbeziehungen und langfristig stabilen Lieferketten. Aufgrund des weltweiten Halbleitermangels kam es vor allem im Geschäftsjahr 2022 zu massiven Lieferschwierigkeiten bei motorisierten Fahrgestellen und in weiterer Folge zu deutlich geringeren Fertigungszahlen bei Knaus

Tabbert. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, erhöhte das Unternehmen 2023 die Anzahl ihrer Zulieferunternehmen für Fahrgestelle auf fünf: Stellantis, MAN, VW Nutzfahrzeuge, Mercedes und Ford.

INTEGRIERTE CORPORATE GOVERNANCE

Mit ihrem strukturierten Governance-Ansatz begegnet Knaus Tabbert den dynamischen Veränderungen im Umfeld des Unternehmens. Das konzerninterne Risikomanagement-System (RMS) identifiziert und überwacht mögliche Risiken, aber auch Chancen für das Unternehmen. Flankiert wird das CMS von einem Internen Kontrollsystem (IKS) und einem Compliance-Management-System (CMS). Das IKS stellt ordnungsgemäße Finanzberichterstattung sicher und unterstützt bei der effizienten Gestaltung von Prozessen. Das CMS umfasst alle konzernweiten Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetzen und verbindlichen internen Regelwerken. Es übernimmt bei Knaus Tabbert eine wichtige Leitungs- und Überwachungsaufgabe.

DIE CARAVAN BRANCHE 2023 – RÜCKBLICK

Caravans und Reisemobile aus deutscher Produktion sind im In- und Ausland sehr gefragt. Wie in den Jahren zuvor produzierte die deutsche Caravaning-Industrie auch 2023 unter erschwerten Bedingungen. Die Auftragsbücher der Unternehmen sind weiterhin gut gefüllt. Mit 133.568 Einheiten wurden insgesamt um 3,3 Prozent mehr Fahrzeuge produziert als im Vorjahr. Davon gingen 51.984 Fahrzeuge in den Export. Der Jahresumsatz der Branche erhöhte sich auf rund EUR 15,3 Mrd.

Ungeachtet des anhaltend hohen Interesses an Freizeitfahrzeugen aus Deutschland produzieren die Hersteller seit mehr als zwei Jahren unter erschwerten Bedingungen. Faktoren wie der Mangel an Reisemobil-Chassis, steigende Produktionskosten und Fachkräftemangel hatten die Produktion in jüngster Vergangenheit erheblich beeinträchtigt. Dennoch gelang es der Branche auch 2023, den hohen Auftragsbestand weiter abzarbeiten. Dabei brachte das Jahr 2023 erste Verbesserungen in Bezug auf Lieferzeiten mit sich.

Reisemobilproduktion erholt sich, Caravan-Fertigung zurückgefahren

Dank der verbesserten Verfügbarkeit von Chassis steigerte sich die Reisemobilproduktion im Vergleich zum Vorjahr um 18,3 Prozent auf 88.699 produzierte Einheiten. Über das Jahr verteilt gingen 30.917 Reisemobile (+9,3 Prozent) in den Export. Aufgrund des Mangels an

Chassis hatten Hersteller, die beide Fahrzeugtypen produzieren, im Jahr 2022 vermehrt auf die Produktion von Caravans gesetzt und für diese Sparte ein deutliches Produktionsplus erzielt. Wie erwartet wurde durch die verbesserte Chassis-Verfügbarkeit bei Reisemobilen die Produktion an Caravans wieder zurückgefahren: 44.869 Caravans (-17,4 Prozent) wurden 2023 in deutschen Werken produziert und 21.067 Einheiten (-20 Prozent) ins Ausland exportiert.

Bei genauer Betrachtung der Rahmenbedingungen wird ersichtlich, dass die deutsche Caravaning-Industrie weiterhin vor großen Herausforderungen steht: Neben dem branchenübergreifenden Fachkräftemangel und steigenden Energie- sowie Materialkosten treten teilweise noch Engpässe in der Logistik auf. Aufgrund zahlreicher volatiler Faktoren ist aktuell noch ungewiss, wann die Branche wieder unter vergleichsweise normalen Bedingungen wird produzieren können.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTS-VERLAUF

KENNZAHLEN KONZERN

in EUR Mio.	2023	2022	Veränderung
Umsatz	1.441,0	1.049,5	37,3 %
Gesamtleistung	1.474,6	1.078,2	36,8 %
EBITDA (bereinigt)	123,8	70,1	76,6 %
EBITDA-Marge (bereinigt)	8,6 %	6,7 %	
EBITDA	123,8	69,3	78,6 %
EBIT	95,4	45,5	109,8 %
EBIT-Marge	6,6 %	4,3 %	
Eigenkapitalquote	28,2 %	26,4 %	

Knaus Tabbert verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 eine starke Umsatzentwicklung. Der Konzernumsatz erhöhte sich auf EUR 1.441,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1.049,5 Mio.). Dies entspricht einem Anstieg von 37,3 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode 2022.

Das starke Umsatzwachstum ist auf die Mehrmarkenstrategie bei Fahrgestellen und die damit verbundene hohe Nachfrage nach Reisemobilen (Wohnmobile und Camper Vans) der Knaus Tabbert Gruppe zurückzuführen.

Inflationsbedingte Preiserhöhungen von rund 7 Prozent unterstützten das Umsatzwachstum zusätzlich.

Knaus Tabbert produziert seit Mitte des Geschäftsjahres 2022 Wohnmobile und Camper Vans der Premiummarken KNAUS und WEINSBERG nicht mehr nur auf Chassis eines Herstellers (Stellantis), sondern auf sieben unterschiedlichen Fahrgestellen von fünf unabhängigen Herstellern: Stellantis, MAN, VW Nutzfahrzeuge, Mercedes und Ford. Bei der Marke MORELO, die das Luxussegment repräsentiert, werden Fahrgestelle der Marken Mercedes Actros und Iveco Daily eingesetzt.

Auf das Premiumsegment entfielen EUR 1.274,3 Mio. des Konzernumsatzes (Vorjahr: EUR 918,8 Mio.). Weitere EUR 166,8 Mio. (Vorjahr: EUR 130,7 Mio.) sind dem Luxussegment zuzuordnen. Der Konzernumsatz resultierte hauptsächlich aus dem Verkauf von Freizeitfahrzeugen.

Der Bereich Aftersales, der im Wesentlichen das Ersatzteilgeschäft aller Marken umfasst und kein gesondert berichtetes Geschäftssegment darstellt, trug mit EUR 24,0 Mio. (Vorjahr: EUR 24,3 Mio.) zum Umsatz bei.

Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 und auf Basis der Erkenntnisse aus Einkaufspreisverhandlungen im dritten Quartal 2023 erhöhte bzw. konkretisierte Knaus Tabbert die im Rahmen der Jahresberichterstattung im März 2023 kommunizierte Prognose im September 2023 für das Gesamtjahr 2023.

Insgesamt erfüllte die Geschäftsentwicklung die Erwartungen des Managements aus der angepassten Prognose damit zur Zufriedenheit. Diese Einschätzung berücksichtigt auch Erkenntnisse nach dem Ende des Geschäftsjahres.

INTERVIEW

NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE VERSTEHEN

EIN GESPRÄCH MIT COO WERNER VATERL UND NACHHALTIGKEITSMANAGER HUBERT HOLZBAUER ÜBER ERREICHTE UND GESETZTE ZIELE SOWIE FOKUSFELDER DER KNAUS TABBERT AG IM BEREICH NACHHALTIGKEIT.

Herr Holzbauer, Sie leiten seit etwas mehr als einem Jahr das Nachhaltigkeitsmanagement bei Knaus Tabbert. Welchen Eindruck konnten Sie bisher vom Stellenwert des Themas im Unternehmen gewinnen?

Hubert Holzbauer: Nachhaltiges Wirtschaften hat nicht zuletzt vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels für die meisten Unternehmen enorm an Bedeutung gewonnen. Für Knaus Tabbert gilt dies umso mehr. Denn die meisten Nutzerinnen und Nutzer unserer Produkte fühlen sich der Natur besonders verbunden und fordern nachhaltiges Handeln auch von uns aktiv ein. Dementsprechend nehmen wir Nachhaltigkeit nicht als Road Block wahr, sondern vielmehr als Chance für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der Knaus Tabbert Gruppe. Diese Denkweise ist im Unternehmen stark ausgeprägt.

Herr Vaterl, als COO sind Sie im Vorstand von Knaus Tabbert für die Produktion verantwortlich. Gleichzeitig ist auch der Bereich ESG in Ihrem Ressort angesiedelt. Warum?

Werner Vaterl: Der Aufbau einer nachhaltigen Produktion ist für unseren unternehmerischen Erfolg essenziell, da die damit verbundenen Maßnahmen langfristig meist auch Kostenvorteile bringen – etwa durch einen verringerten Ressourcen- und Energieverbrauch. Außerdem stellen wir sicher, dass wir über ausreichend motivierte, qualifizierte und nicht zuletzt gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und halten können. Damit stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen europäischen Marktteilnehmern. Unsere Verpflichtungen in Sachen Nachhaltigkeit gelten im Übrigen nicht nur für den Produktionsbereich, sondern für unsere gesamte Lieferkette. Die Zuordnung zu meinem Ressort, das auch den Bereich Einkauf umfasst, ist daher naheliegend.

Sie haben sich zum Ziel gesetzt, Ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2021 bis 2030 um 80 Prozent zu verringern. Wo stehen Sie auf diesem Weg?

Werner Vaterl: In der Produktion setzen wir vor allem auf Energieeffizienz und den Einsatz von Energie aus erneuerbaren Quellen. Auf diese Weise konnten wir unsere CO₂-Emissionen gegenüber dem Basisjahr bereits um über 50 Prozent reduzieren. Anfang 2023 haben wir an unserem Standort in Jandelsbrunn neue Produktionsflächen in Betrieb genommen, die zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien – zum Teil aus Eigenproduktion – versorgt werden. Wir betreiben hier eine der größten Photovoltaikdachanlagen im ostbayerischen Raum. Gleichzeitig beschäftigen wir uns intensiv mit neuen, nachwachsenden Rohstoffen – auch in diesem Bereich machen wir gute Fortschritte.



Wie gehen Sie mit der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt um?

Hubert Holzbauer: Knaus Tabbert gilt traditionell als attraktiver Arbeitgeber, und das hat seine Gründe: Neben einer fairen Bezahlung und hohen Standards in Sachen Arbeitsplatzsicherheit und Gesundheitsschutz bieten wir unseren Kolleginnen und Kollegen vielfältige Möglichkeiten für persönliche und berufliche Weiterentwicklung, etwa im Rahmen der Knaus Tabbert Akademie. Mit unserem umfassenden Gesundheitsmanagement fördern wir darüber hinaus aktiv die Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen. In den letzten Jahren konnten wir rund 1.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen gewinnen. Dieser Recruiting-Erfolg ist ein Beleg dafür, dass wir durch die genannten Angebote hervorragend im Arbeitsmarkt positioniert sind.



Elektrifizierung schreitet auch im Bereich Freizeitmobile voran. Wie begegnen Sie diesem Trend?

Werner Vaterl: Mit dem Wohnwagen KNAUS YASEO haben wir 2023 ein Produkt vorgestellt, das auf den Einsatz mit elektrischen Zugfahrzeugen ausgelegt ist und mit dem wir bewusst auf die steigende Nachfrage nach elektrifizierten Freizeitmobilen reagiert haben. Das Modell ist nicht nur leichter und hat einen deutlich reduzierten Luftwiderstand als vergleichbare Wohnwagen. Auch

seine Innenausstattung bietet serienmäßig gasfreie Elektrogeräte, sogar bidirektionales Laden ist bei diesem Modell möglich. In diese Richtung wollen wir uns in Sachen Produktentwicklung auch in Zukunft weiterbewegen.

Der Bereich Governance ist bei vielen Unternehmen vom Inkrafttreten des neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes geprägt. Wie geht es Ihnen bei der Umsetzung seiner komplexen Bestimmungen?

Hubert Holzbauer: Das Gesetz stellt tatsächlich viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Und natürlich befassen auch wir uns eingehend damit. So haben wir unsere Lieferanten 2023 einmal mehr hinsichtlich ihres Risikos für unsere Lieferkette analysiert. Diese vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz geforderte vertiefte Erhebung bestätigte die Einkaufsstrategie von Knaus Tabbert. Rund 90 Prozent unseres Einkaufsvolumens beziehen wir von europäischen, vielfach lokalen Lieferanten, zu denen meist langjährige und sehr partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen bestehen. Dieser Umstand erleichtert uns einerseits die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Auf der anderen Seite sichern wir unsere Lieferketten mit dieser Ausrichtung langfristig ab. Denn wir können davon ausgehen, dass unsere Partner den zukünftigen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit standhalten und uns damit auch in Zukunft mit hochwertigen Produkten beliefern werden.

2023 haben Sie die gemeinnützige Knaus Tabbert Stiftung gegründet. Was steckt dahinter?

Werner Vaterl: Die Stiftung ist aus dem Gedanken entstanden, unser soziales Engagement bündeln und transparenter gestalten zu wollen. Im Mittelpunkt stehen die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen, die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, des Sports sowie gemeinnütziger oder mildtätiger Organisationen. Ein besonderes Anliegen der Stiftung ist es zudem, in Not geratene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finanziell zu unterstützen. Als Knaus Tabbert AG sind wir der alleinige Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH, die jedoch unabhängig davon völlig eigenständig gemäß ihrer Satzung handelt.

Welche Schwerpunkte planen Sie in Sachen Nachhaltigkeit für 2024?

Hubert Holzbauer: Auch in diesem Jahr werden wir unseren bereits skizzierten Weg in Richtung CO₂-Reduktion beherzt weitergehen. Besonders deutliche Fortschritte sollten etwa Maßnahmen für mehr Energieeffizienz in der Produktion bringen. Außerdem wollen wir unsere Firmenflotte sukzessive auf Elektro- und Hybridfahrzeuge umstellen. Dies betrifft nicht nur unsere Dienstwagenflotte,

sondern auch Stapler und andere in der Produktion eingesetzte Fahrzeuge. Hier sind wir zwar bereits heute schon vielfach elektrisch, wollen dieses Thema aber weiter forcieren. Wir erwarten uns davon einerseits geringere Emissionen. Auf der anderen Seite sind elektrische Fahrzeuge meist günstiger im Betrieb und bieten damit auch wirtschaftliche Vorteile.

Bei allen diesen Initiativen gilt, was schon zuvor gesagt wurde: Wir sehen Nachhaltigkeit nicht nur als Verpflichtung, sondern als wertvollen Impuls, uns weiterzuentwickeln und davon auch wirtschaftlich zu profitieren.

Auf dem Finanzmarkt spielen Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien eine immer wichtigere Rolle. Wie haben Sie sich hier positioniert?

Werner Vaterl: Als Aktiengesellschaft nutzen wir für unsere Finanzierung natürlich laufend die Angebote des Kredit- und Kapitalmarkts. Und natürlich nehmen auch wir wahr, dass das Thema Nachhaltigkeit spätestens seit der Pariser Klimakonferenz im Jahr 2015 bei Banken und Investoren deutlich an Bedeutung gewonnen hat. ESG-Ratings und -Rankings werden vor diesem Hintergrund immer wichtiger. Nicht zuletzt deshalb setzen wir nicht nur auf konkrete Maßnahmen, sondern bewusst auch auf transparente Berichterstattung und ein umfassendes Informationsangebot, etwa auf unserer Website.

NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

WESENTLICHKEITSANALYSE

Das übergeordnete Ziel einer Wesentlichkeitsanalyse besteht in der Identifizierung der relevantesten Nachhaltigkeitsthemen eines Unternehmens. In der Analyse werden einerseits die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft sowie deren Ausmaß, Umfang und Behebbarkeit bewertet. Auf der anderen Seite umfasst sie eine Bewertung von Einwirkungen im Rahmen der finanziellen Wesentlichkeit, die sich für das Unternehmen in den jeweiligen Themenfeldern ergeben. Darunter versteht man finanzielle Chancen und Risiken, die sich durch äußere Einflüsse in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance; ESG) auf die aktuelle und zukünftige finanzielle Materialität (Financial Materiality) des Unternehmens auswirken könnten.

Knaus Tabbert führte erstmals für ihren Nachhaltigkeitsbericht 2021 eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Dafür wurden die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit in Hinblick auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals; SDGs) erhoben. Daraus wurden 24 Themen abgeleitet, die in weiterer Folge auf zwei Ebenen beleuchtet wurden: Die Stakeholder von Knaus Tabbert bewerteten die Relevanz und Knaus Tabbert selbst bewertete die Auswirkungen ihrer Unternehmenstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft.

Für den Nachhaltigkeitsbericht 2023 bewertete Knaus Tabbert erstmals auch die Einwirkungen gemäß den erweiterten Anforderungen der European Social Reporting Standards (ESRS). Finanzielle Risiken wurden in dieser Wesentlichkeitsanalyse nur qualitativ bewertet. Im Rahmen der für das Geschäftsjahr 2024 geplanten detaillierteren Bewertung von finanziellen Risiken sollen deren Auswirkungen auch quantitativ erhoben und dargestellt werden.

Bewertungsprozess

Im Folgenden wird der Prozess zur Identifizierung und Bewertung von Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit sowie deren Risiken und Chancen für Knaus Tabbert beschrieben.

Auswirkungen (Impact Materiality)

Für die Bewertung der Auswirkungen wurden zunächst die negativen und positiven, aktuellen und potenziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die definierten Themenfelder identifiziert. Die Ergebnisse wurden von der Geschäftsleitung geprüft und freigegeben. Anschließend wurden die aktuellen negativen Auswirkun-

gen in Hinblick auf ihren Schweregrad (Severity) bewertet. Die Bewertung der potenziellen negativen Auswirkungen erfolgte in Bezug auf ihren Schweregrad sowie auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit (Likelihood). Der Schweregrad der Auswirkung resultierte aus einer Bewertung ihres Ausmaßes (Scale), ihres Umfangs in Bezug auf die Anzahl betroffener Menschen bzw. auf die Größe des geographischen Gebiets (Scope) sowie ihrer Behebbarkeit (Irremediate Character). Bei negativen Auswirkungen auf Menschenrechte wurde der Schweregrad stärker gewichtet als die Eintrittswahrscheinlichkeit. Bei aktuellen positiven Auswirkungen ergab sich die Wesentlichkeit aus der Bewertung von Ausmaß und Umfang, bei potenziellen positiven Auswirkungen aus der Bewertung von Ausmaß, Umfang sowie Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Bewertung des Schweregrads basierte auf einer Bewertungsskala von 0 bis 5:

- 0 keine Auswirkungen
- 1 minimale Auswirkungen (lokal; wenige Menschen betroffen)
- 2 geringe Auswirkungen (regional; einige Menschen betroffen)
- 3 mittelhohe Auswirkungen (national; viele Menschen betroffen)
- 4 hohe Auswirkungen (kontinental; sehr viele Menschen betroffen)
- 5 sehr hohe Auswirkungen (global; alle Menschen betroffen)

Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgte ebenfalls auf Basis einer Skala von 0 bis 5:

- 0 keine Eintrittswahrscheinlichkeit
- 1 sehr geringe Eintrittswahrscheinlichkeit
- 2 geringe Eintrittswahrscheinlichkeit
- 3 mittelhohe Eintrittswahrscheinlichkeit
- 4 hohe Eintrittswahrscheinlichkeit
- 5 sehr hohe Eintrittswahrscheinlichkeit

Bei der Bestimmung der Wesentlichkeit von Themenfeldern in Hinblick auf ihre Auswirkungen wurden die Bewertungen der einzelnen Bewertungskategorien addiert und nach Höhe ihrer Summen priorisiert. Wurde ein Themenfeld z. B. in allen drei Kategorien (Scale, Scope und Irremediate Character) jeweils mit 5 bewertet, betrug die Bewertungssumme dieses Themenfelds 15. Die Schwelle, ab der ein Themenfeld als wesentlich einzustufen ist, lag bei einer Summe von 8. Im Rahmen der Datenerfassung sowie bei der Auswertung wurden keine spezifischen Aktivitäten, Geschäftsbeziehungen oder andere Faktoren besonders gewichtet. Dennoch wurde berücksichtigt, ob entsprechende Auswirkungen durch eigene Unternehmensaktivitäten oder entlang der Wertschöpfungskette entstehen.

Da die Bewertung der Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2022 erstmals nach den Vorgaben der ESRS durchgeführt wurde, besteht noch kein langfristiges Monitoring der identifizierten Auswirkungen.

Einwirkungen (Financial Materiality)

Zur Bestimmung von Einwirkungen definierter Themenfelder auf Knaus Tabbert wurden die für die Bewertung benötigten Daten zunächst erhoben, gesammelt und von der Geschäftsleitung freigegeben. Dazu zählten z. B. Ressourcen und Geschäftsbeziehungen, von denen das Unternehmen abhängig ist, eine Beschreibung und Darstellung der Wertschöpfungskette sowie eine Einschätzung der aktuellen und potenziellen Chancen und Risiken in den jeweiligen Themenfeldern.

Um die Einwirkungen bestimmen zu können, musste zunächst die Abhängigkeit des Unternehmens von äußeren Einflüssen erfasst werden. Demnach hängt der Geschäftserfolg des Unternehmens von Faktoren aus zwei grundlegenden Kategorien ab: von der kontinuierlichen Nutzung von Ressourcen (natürlichen Ressourcen, Arbeitskraft etc.) sowie von der Zuverlässigkeit von Beziehungen (zu Finanzinstituten, Kunden, anderen Stakeholdern etc.).

In der Kategorie kontinuierliche Nutzung von Ressourcen können Risiken und Chancen durch folgende äußere Einflüsse entstehen:

- Veränderung von Preisgestaltungen und Gewinnspannen
- Veränderung von Märkten und verfügbarem Angebot
- Veränderung von Abbau und verbleibenden Beständen sowie Veränderung von Fähigkeit und Kosten für Erhaltung oder Wiederherstellung
- Veränderung von politischen bzw. regulatorischen Zwängen

In der Kategorie Zuverlässigkeit von Beziehungen können sich Risiken und Chancen ergeben, wenn sich die für Knaus Tabbert wichtigsten Stakeholderbeziehungen durch äußere Einflüsse verändern. Dies könnte unter anderem folgende Stakeholdergruppen betreffen:

- Finanzinstitute und Anbieter von Finanzkapital
- Unternehmen in der Lieferkette, einschließlich Auftragnehmer
- Kunden
- Externe Interessengruppen (Medien, Verbände, NGOs etc.)
- Gesellschaft/Gemeinschaften im weiteren Sinne

Um Einwirkungen auf Knaus Tabbert durch externe Einflüsse vollumfänglich bewerten zu können, wurde analysiert, inwiefern sich in den Nachhaltigkeitsthemenfeldern Veränderungen in der kontinuierlichen Nutzung von Ressourcen (z. B. durch Preisgestaltungen) oder in der Zuverlässigkeit von Beziehungen (z. B. zu Finanzinstituten) ergeben könnten. Weiters wurde erhoben, wie sich diese auf finanzielles und intellektuelles Kapital, Finanzierung, Fertigung, natürliche Ressourcen, Personal sowie Soziales und Beziehungen auswirken könnten. Die Auswirkungen auf das Kapital wurden auf einer Skala von 0 bis 4 bewertet:

- 0 Ressourcen: keine kurz-, mittel- oder langfristigen Konsequenzen; Beziehungen: neutrale/keine aktuellen oder absehbar erwartbaren Reaktionen
- 1 Ressourcen: mögliche kurz-, mittel- oder langfristige Konsequenzen; Beziehungen: Anzeichen für aktuelle oder kurzfristig sehr wahrscheinliche negative/positive Reaktionen
- 2 Ressourcen: kurzfristig mögliche, mittelfristig starke, langfristig sehr starke Konsequenzen; Beziehungen: aktuelle negative/positive Reaktionen mit Nach-/Vorteilen in der Zukunft
- 3 Ressourcen: kurzfristig mögliche und starke, mittelfristig sehr starke oder langfristige Konsequenzen; Beziehungen: negative/positive aktuelle Reaktionen, starke negative/positive Reaktionen in der Zukunft
- 4 Ressourcen: kurzfristig sehr teure Konsequenzen; Beziehungen: starke aktuelle negative/positive Reaktionen oder sehr wahrscheinliche Reaktionen in der Zukunft

Bei der Bestimmung der Wesentlichkeit von Themenfeldern hinsichtlich ihrer Einwirkungen (Financial Materiality) zählt für jedes der bewerteten Themenfelder jeweils die am höchsten bewertete Kategorie. Die Bewertung ergibt sich aus der Höhe des Risikos bzw. der Größe der Chance sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird wie folgt eingestuft und definiert:

EINTRITTS WAHRSCHEINLICHKEIT	BEWERTUNG
Bis 10 %	Sehr unwahrscheinlich
Bis 30 %	Unwahrscheinlich
Kleiner 50 %	Selten
Größer-gleich 50 %	Wahrscheinlich

Da die Bewertung der Einwirkungen für das Geschäftsjahr 2023 erstmals gemäß den Vorgaben der ESRS

durchgeführt wurde, besteht noch kein langfristiges Monitoring der identifizierten Einwirkungen.

Stakeholderbefragung

Um den Unternehmenserfolg der Knaus Tabbert Gruppe auch in Zukunft sichern zu können, müssen die Erwartungen, Bedürfnisse und Ansprüche der für den Konzern wichtigsten internen und externen Stakeholder evaluiert und berücksichtigt werden. Bei externen Stakeholdern handelt es sich beispielsweise um Kunden, Investoren, Politiker, NGOs oder Lieferanten, bei internen Stakeholdern beispielsweise um Mitarbeitenden. Im Rahmen eines Stakeholder-Mappings wurden Abhängigkeitsgrad und der Grad der jeweiligen Beeinflussung analysiert sowie priorisiert und sieben relevante Stakeholdergruppen definiert.

Die Befragung der Stakeholder erfolgte mithilfe einer Software und externer Unterstützung. Die Einschätzung von Banken und vom Aufsichtsrat wurde im Rahmen persönlicher Interviews eingeholt, Mitarbeitende, Händler, Endkunden, Investoren, Versicherungen und Lieferanten über einen Online-Fragebogen befragt.

Die Bewertung der Relevanz der Themen aus Stakeholdersicht wurde auf einer Skala von 1 bis 4 gewichtet, wobei 1 für weniger wichtige Themen und 4 für essenzielle Themen steht. Bei der Befragung wurde jedes Thema durch die jeweils relevanten Stakeholder bewertet.

Wesentlichkeitsmatrix

Zur Erstellung der Wesentlichkeitsmatrix wurden die definierten Themenfelder wie beschrieben auf drei Ebenen beleuchtet:

- Bewertung der Einwirkungen auf Knaus Tabbert (Financial Materiality)
- Bewertung der Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit von Knaus Tabbert auf Umwelt und Gesellschaft
- Bewertung der Wesentlichkeit aus Sicht der relevantesten Stakeholder

Bei der Befragung und Analyse orientierte sich Knaus Tabbert an der Methodik der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Die Festlegung der Relevanzschwelle für die Bewertung der Ein- und Auswirkungen lag dabei im Ermessen des Unternehmens. Sie wurde vom Vorstand definiert. Das Ergebnis des oben beschriebenen Prozesses (Bewertung der Ein- und Auswirkungen) resultierte in der Wesentlichkeitsmatrix. Knaus Tabbert betrachtet die Wesentlichkeitsanalyse als einen kontinuierlichen Prozess, in den Themen von Stakeholdern oder neu identifizierte Ein- und Auswirkungen des Unternehmens jederzeit integriert werden können.

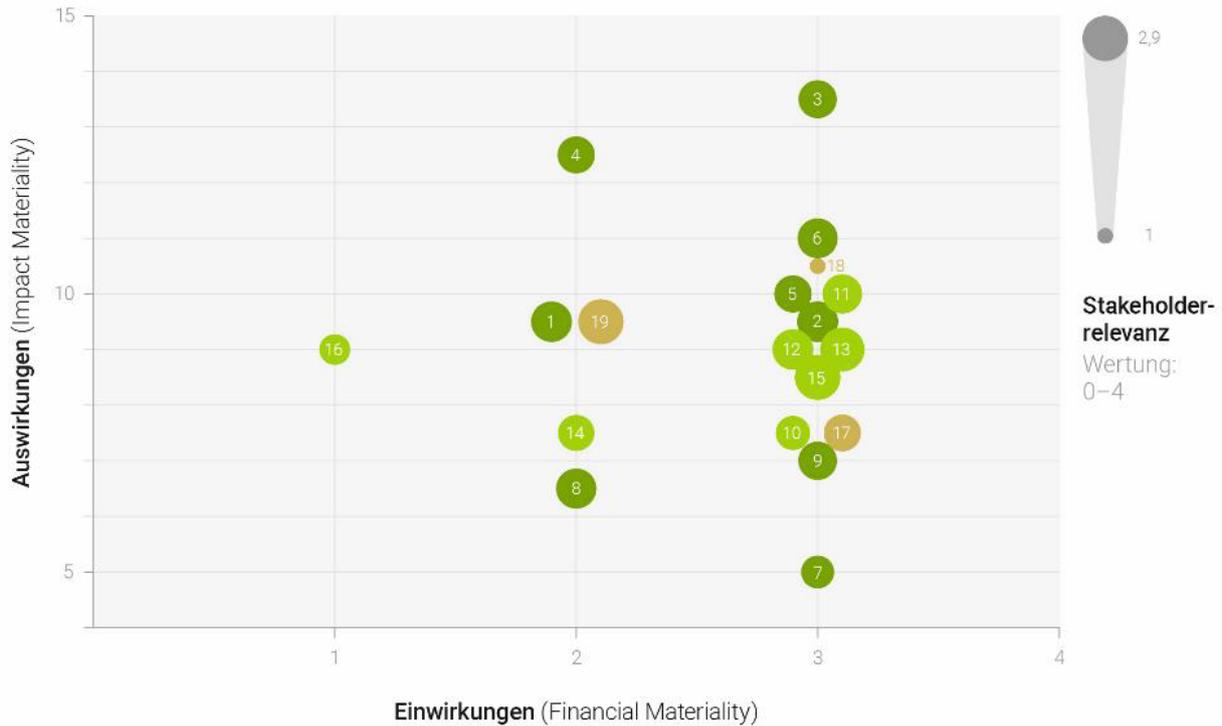
Potenzielle wesentliche Themen, die die Relevanzschwelle von 8 bei der Bewertung von Auswirkungen bzw. die Relevanzschwelle von 2 bei der Bewertung von Einwirkungen überschreiten, werden als relevant für die nachhaltige strategische Entwicklung des Unternehmens betrachtet. Daher wurden sie in die Liste der wesentlichen Themen der Knaus Tabbert AG aufgenommen.

Themen, die unterhalb der Relevanzschwelle liegen, wurden vorerst nicht berücksichtigt. Allerdings wird die Erhebung in regelmäßigen Abständen wiederholt und validiert. Von insgesamt 24 relevanten Themen überschritten 19 die Schwellenwerte 8 bzw. 2 und wurden somit als wesentlich eingestuft.

Die Befragung der Stakeholder kann als dritte optionale Dimension betrachtet werden. Entscheidend für die Wesentlichkeit sind die Ein- und Auswirkungen aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse.

Der Vorstand der Knaus Tabbert AG hat die Liste der wesentlichen Themen sowie die Wesentlichkeitsanalyse überprüft und bestätigt. Die Grafik zeigt die für Knaus Tabbert relevanten Themen.

Wesentliche Themen, die sich hinsichtlich ihrer Ein- bzw. Auswirkungen stark überschneiden, wurden in einem nächsten Schritt zu einem Handlungsfeld zusammengefasst. Daraus ergaben sich zehn Handlungsfelder:



ENVIRONMENTAL

- 1 Umweltfreundliche/kreislauffähige Materialien
- 2 Umweltauswirkungen und Menschenrechte in der Lieferkette
- 3 Treibhausgasemissionen im Unternehmen
- 4 Energie und Emissionen in der Produktion
- 5 Klimaneutralität des Unternehmens
- 6 Emissionsreduzierte Antriebssysteme
- 7 Biodiversität
- 8 Abfallmanagement
- 9 Wasserverbrauch und -verschmutzung

SOCIAL

- 10 Stakeholdereinbindung
- 11 Gleiche Chancen für alle
- 12 Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden
- 13 Soziale Verantwortung für Mitarbeitende
- 14 Mitbestimmung und Beteiligung der Mitarbeitenden
- 15 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- 16 Gesellschaftliches Engagement

GOVERNANCE

- 17 Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Businessmodelle
- 18 Compliance und Antikorruption
- 19 Kontinuierliche Verbesserung der Wirtschaftsleistung

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Die Sustainable Development Goals (SDGs) sind 17 Ziele, die 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden, um globalen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen zu begegnen. Diese Agenda zur nachhaltigen Entwicklung bis

2030 deckt eine Vielfalt an Themenbereichen ab, darunter Armutsbekämpfung, Bildung, Gesundheit, Umweltschutz, Klimaschutz, Wirtschaftswachstum und Gleichstellung der Geschlechter. Die SDGs sind als universeller Aktionsplan konzipiert, der vor allem von Regierungen, Unternehmen und der Zivilgesellschaft auf der ganzen Welt umgesetzt werden soll. Für Unternehmen bieten die

SDGs einen Rahmen, um ihre Nachhaltigkeitsziele zu definieren und zu verfolgen. Durch die Integration der SDGs in die Geschäftsstrategie, können Unternehmen dazu beitragen, die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen und gleichzeitig ihre Unternehmenstätigkeit auf eine nachhaltigere Grundlage zu stellen. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen und international tätiger Konzern, ist die Unterstützung dieser globalen Entwicklungsziele für Knaus Tabbert eine wichtige Aufgabe. Um einen aktiven Beitrag zu den SDGs zu leisten, wurde 2021 letztmalig eine SDG-Analyse durchgeführt. Dabei wurden in einem Workshop die Ziele identifiziert, die durch die Geschäftstätigkeit unmittelbar unterstützt werden. Inwieweit die Handlungsfelder der Knaus Tabbert Gruppe auf die einzelnen SDGs einzahlen, ist in der untenstehenden Übersicht zu finden.

Handlungsfeld	SDGs
SOCIAL	
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	3, 8, 9
Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden	4, 8
Soziale Verantwortung, Diversität und Chancengleichheit	5, 8, 10
ENVIRONMENTAL	
Klima- und Umweltschutz im Unternehmen	7, 9, 12, 13
Emissionsreduzierte Antriebssysteme	9, 13
Umweltfreundliche/kreislauffähige Materialien	12, 15, 17
GOVERNANCE	
Compliance und Antikorruption	10, 16
Menschenrechte und Umweltauswirkungen in der Lieferkette	1, 3, 8, 10
Kontinuierliche Verbesserung der Wirtschaftsleistung	8, 12
Gesellschaftliches Engagement	1, 5

STEUERUNG UND NACHHALTIGKEITS-ORGANISATION

Corporate Governance als Grundlage

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die Knaus Tabbert AG dem deutschem Aktienrecht und bekennt sich zu Einhaltung der Prinzipien des Deutschen Corporate Governance Kodex. Das Führungsteam der Gesellschaft setzt sich aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zusammen. Der Vorstand zeichnet für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts verantwortlich. Dazu gehört auch die Berücksichtigung aller hinsichtlich Nachhaltigkeit relevanten Maßnahmen in den Prozessen des Unternehmens. Neben der wirtschaftlichen Jahres- und Mehrjahresplanung umfassen die Aufgaben des Vorstands auch die Planung und die Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Nachhaltigkeitsstrategie von Knaus Tabbert sieht konkrete Ziele bis 2030 vor, die in weiterer Folge in Fünfjahresritten bis 2045 angepasst werden.

Der Aufsichtsrat überwacht die Arbeit des Vorstands und erörtert gemeinsam mit diesem in regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen die getroffenen Maßnahmen, deren Fortschritte und Ziele.

Zusammensetzung und Kompetenzen des Vorstands

Der Vorstand der Knaus Tabbert AG besteht aus drei Mitgliedern: Wolfgang Speck (CEO/CFO), Gerd Adamietzki (CSO) und Werner Vaterl (COO). Die Zusammensetzung des Vorstands entspricht den Vorgaben des Zweiten Führungspositionen-Gesetzes (FüPoG II).

Für Mitglieder des Vorstands gilt grundsätzlich eine Altersgrenze von 67 Jahren.

Jedes Mitglied ist eng in die operativen Aktivitäten der Gesellschaft eingebunden und leitet einen ihm durch die Geschäftsordnung zugewiesenen Geschäftsbereich selbstständig. Eine detaillierte Darstellung der Zuständigkeiten und Ressorts findet sich auf der Website der Knaus Tabbert AG: <https://www.knaustabbert.de/unternehmen/management/>

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Diversität und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen sowie unterschiedlicher Nationalitäten an. Alle Mitarbeitenden der ersten Führungsebene werden zu ESG-Themen geschult. Die Mitglieder des Vorstands nahmen einmalig an Schulungen zu ESG-Themen teil. Weitere Schulungen erfolgen anlassbezogen.



Zusammensetzung und Kompetenzen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand bei der Leitung der Knaus Tabbert AG zu beraten und zu überwachen. Entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Die Überwachung und Beratung des Aufsichtsrats umfasst auch Nachhaltigkeitsfragen.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Knaus Tabbert AG entspricht gesetzlichen Vorgaben sowie der Satzung des Unternehmens. Er besteht aus acht männlichen und vier weiblichen Mitgliedern, von denen sechs von der Hauptversammlung nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und sechs von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG) gewählt wurden. Dies ergibt eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Frauenquote von 33,33 Prozent.

Acht Mitglieder des Aufsichtsrats gelten gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex als unabhängig. Dies entspricht einem Anteil von 66,67 Prozent.

Für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat dieser ein Kompetenzprofil beschlossen. Demnach soll der Aufsichtsrat insgesamt über jene Kompetenzen verfügen, die für die Aktivitäten der Knaus Tabbert Gruppe als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören insbesondere auch vertiefte Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich Nachhaltigkeit. Im Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG verfügen die drei Mitglieder Esther Hackl, Jana Donath und Ferdinand Sommer über besondere Kompetenzen in Nachhaltigkeitsfragen. Dies entspricht einem Anteil von 25 Prozent.

Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr ab. In der Regel finden mindestens fünf Plenarsitzungen pro Kalenderjahr statt. Weitere Informationen zur Zusammensetzung, zu den Kompetenzen und Aufgaben sowie zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Organe finden Sie im Kapitel Corporate Governance des Geschäftsberichts 2023 der Knaus Tabbert AG sowie auf der Website der Gesellschaft.

Nachhaltigkeitssteuerkreis

Im Nachhaltigkeitsmanagement von Knaus Tabbert bildet der Steuerkreis das zentrale Steuerungsgremium für die strategische Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Dem Steuerkreis gehören der CFO (Chief Financial Officer), der COO (Chief Operating Officer), alle Standortleiter sowie Vertreter weiterer Fachabteilungen an. Der Ausschuss tagt viermal jährlich

und beschließt gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsmanager Maßnahmen und Initiativen. Darüber hinaus finden vierteljährliche Treffen der Projektleiter aus den jeweiligen Handlungsfeldern statt. Die Steuerung der Maßnahmen in den strategischen Nachhaltigkeitsthemen erfolgt durch einen Nachhaltigkeitsmanager. Er ist Mitglied im Steuerkreis und berichtet direkt an den für ESG-Themen verantwortlichen COO.

Im Vorstand der Knaus Tabbert AG zeichnet COO Werner Vaterl für Nachhaltigkeit verantwortlich. Er ist auch Mitglied im Arbeitskreis des Caravaning Industrie Verbands Deutschland (CIVD), der das Thema Nachhaltigkeit in der Branche vorantreiben möchte. Für die Umsetzung der im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie getroffenen Maßnahmen an den jeweiligen Standorten sind die jeweiligen Standortleiter verantwortlich.

Der Steuerkreis gibt dem gesamten Vorstand gegebenenfalls Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von Maßnahmen sowie zur Erreichung von Zielen, die von den nachfolgend genannten Nachhaltigkeitsteams vorgeschlagen werden. Regelmäßig, mindestens jedoch zweimal jährlich, wird dem Aufsichtsrat über Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundene Zielerreichung berichtet.

Nachhaltigkeitsteams

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie arbeitet der Nachhaltigkeitsmanager von Knaus Tabbert mit insgesamt vier Teams zusammen, die dem Steuerkreis wesentliche Informationen bereitstellen sowie strategische Planungen und Maßnahmen erarbeiten und über die Erreichung bzw. Abweichungen von Zielen berichten. Auch die Bewertung von Chancen und Risiken in Bezug auf Nachhaltigkeit erfolgt durch die Teams in ihren jeweiligen Funktionsbereichen. Dieser fachliche Input dient auch als Basisinformation für die Materialitätsanalyse.

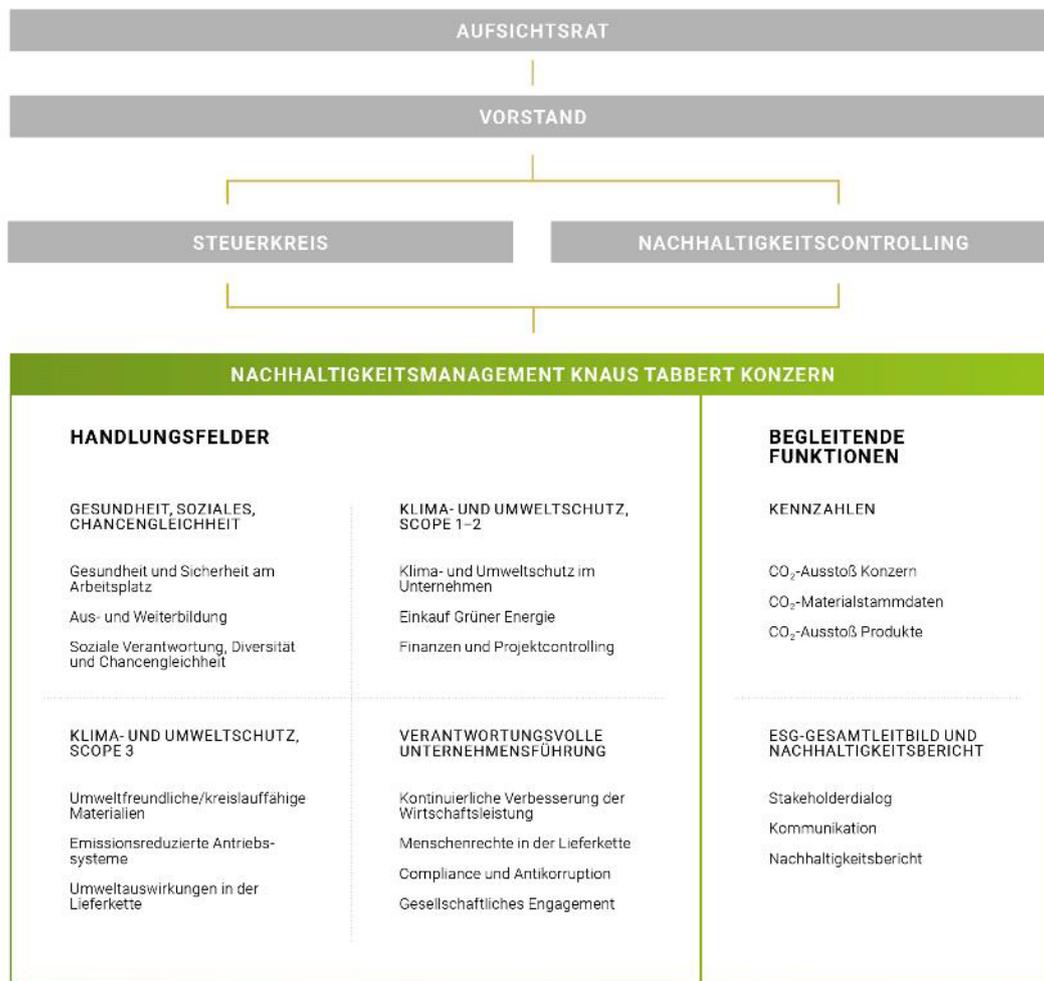
Die Teams unterteilen sich in folgende Bereiche:

- Gesundheit, Soziales und Chancengleichheit
- Klima- und Umweltschutz im Unternehmen (Scope 1 und 2)
- Klima- und Umweltschutz entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3)
- Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die Teams stehen in engem Austausch mit dem Nachhaltigkeitsmanager und bilden ein unternehmensweites Netzwerk aus Experten ihrer jeweiligen Teilbereiche. Damit wird gewährleistet, dass die in der Nachhaltigkeitsstrategie definierten Maßnahmen innerhalb der Organisation und an allen Standorten des Unternehmens umgesetzt werden. Die Teams unterstützen die Standortleiter

bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Nachhaltigkeitsmanager stellt den einzelnen Teams jeweils relevanten Input zur Verfügung. Dafür beobachtet er Entwicklungen und Trends in Bezug auf Nachhaltigkeit,

analysiert die Auswirkungen auf Knaus Tabbert und unterstützt die Fachstellen bei der Implementierung von Maßnahmen.



Anreizsystem

Die Nachhaltigkeitsziele der Knaus Tabbert AG werden bei der Managementvergütung des Unternehmens berücksichtigt. Im Rahmen der Definition ihrer Nachhaltigkeitsstrategie passte Knaus Tabbert auch kurz- und langfristige Nachhaltigkeitsziele für den Vorstand an. Sie enthalten – abhängig vom jeweiligen Ressort – konkrete Ziele.

Beispiele dafür sind Nachhaltigkeitsziele zu Klima- und Umweltschutz sowie soziale Ziele wie die Steigerung von Mitarbeiterzufriedenheit und Diversität im Unternehmen. Nachhaltigkeitsziele sind von den Short-term Incentive Plans (STIP) der jeweiligen Vorstände erfasst.

Auch mit einem Großteil der Führungskräfte des Unternehmens bestehen Vereinbarungen für eine variable Vergütung, die mit Nachhaltigkeitszielen verknüpft sind. Festgelegt werden diese Ziele vom Vorstand.

Einbindung von Chancen und Risiken in das Risikomanagement

Den dynamischen Veränderungen im weiteren Umfeld von Knaus Tabbert begegnet das Unternehmen mit einem strukturierten Governance-Ansatz.

Im Kontext von ESG-Risiken und -Chancen spielt das konzerninterne Risikomanagement-System (RMS) eine tragende Rolle. Sein oberstes Ziel besteht in der Sicherung

des Fortbestands und des Wachstums des Knaus Tabbert Konzerns an allen seinen Standorten unter Berücksichtigung möglicher Chancen und Risiken. Die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen unternehmerischen Risiken und Chancen sollen frühzeitig erkannt, bewertet und aktiv gesteuert werden, um eine proaktive Unternehmensführung zu ermöglichen.

Steigende gesetzlich verbindliche und nicht verbindliche ESG-Anforderungen könnten zu zusätzlichen finanziellen Aufwendungen führen. Ebenso könnte die Nichteinhaltung von regulatorisch verbindlichen sowie eigenen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzzielen Haftungs- und Reputationsrisiken zur Folge haben.

Die Identifikation und Überwachung von Risiken und Chancen erfolgt bei Knaus Tabbert quartalsweise über ein softwarebasiertes Reporting nach einem Bottom-up- sowie einem Top-down-Ansatz. Der Zeithorizont für die Ermittlung beträgt ansatzgemäß etwa ein Jahr.

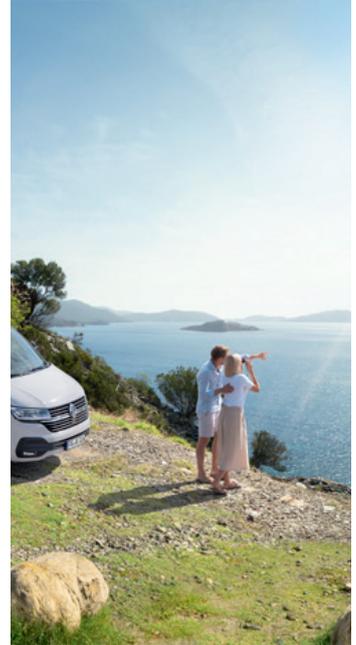
Risiken und Chancen in Bezug auf ESG mit möglichen Auswirkungen auf Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt wurden bereits konzeptionell in die Risiko- und Chancenerfassung von Knaus Tabbert einbezogen. Der Zeitraum für die Betrachtung von Risiken und Chancen dieser Art wurde dafür aber nicht explizit definiert. Nichtfinanzielle Risiken und Chancen werden bei Knaus Tabbert aktuell ausschließlich qualitativ bewertet. Das RMS wird

von einem Internen Kontrollsystem (IKS) sowie einem Compliance-Management-System (CMS) flankiert. Unternehmerische Chancen und Risiken ohne ESG-Bezug werden von Knaus Tabbert aktuell noch nicht bewertet.

Bei Knaus Tabbert ist die Methodik des IKS an das Rahmenwerk des Internal Control Framework COSO II angelehnt. Das Rahmenwerk beschreibt interne Steuerungs- und Überwachungselemente für wesentliche Prozesse im Unternehmen. Dabei sind Ziele zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung, zur Verbesserung von Effizienz und Effektivität der Prozesse sowie zur Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen zu unterstützen.

Das CMS umfasst alle konzernweiten Maßnahmen zur Einhaltung von Gesetzen und verbindlichen internen Regelwerken. Es übernimmt bei Knaus Tabbert eine wichtige Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Sein Ziel ist es, die Einhaltung aller internen und externen Vorschriften zu gewährleisten.

Alle drei spezialisierten Governance-Systeme von Knaus Tabbert werden durch die Interne Revision des Konzerns unterstützt und überwacht. Viermal jährlich werden der Vorstand sowie der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Ergebnisse des RMS, des IKS sowie des CMS informiert.



KNAUS
FREIHEIT, DIE BEWEGT



SOCIAL

VERANTWORTUNG FÜR MITARBEITENDE

Gemeinsam mit ihren rund 4.200 Mitarbeitenden gestaltet Knaus Tabbert die Freizeitbranche von morgen. Der Konzern setzt auf eine offene Unternehmenskultur, die von fairem Miteinander, Chancengleichheit und der Möglichkeit für persönliche Weiterentwicklung geprägt ist.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber ist es Knaus Tabbert ein zentrales Anliegen, für ihre Mitarbeitende ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen. Diese Grundhaltung ist nicht nur Ausdruck besonderer Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten. In einem heiß umkämpften Arbeitsmarkt sichert sich Knaus Tabbert auf diese Weise auch kompetente Arbeitskräfte, die dem Konzern weiteres Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg ermöglichen. Mit vielfältigen Maßnahmen und Initiativen sowie auf Basis konkreter Unternehmensrichtlinien fördert Knaus Tabbert Chancengleichheit und Möglichkeiten für eine persönliche und berufliche (Weiter-)Entwicklung für alle Mitarbeitende. Zugleich verfolgt das Unternehmen eine Nulltoleranzstrategie, wenn es um Diskriminierung, Korruption, Belästigung am Arbeitsplatz oder die Verletzung von Menschenrechten geht. Nähere Informationen zu diesen Themen befinden sich im Kapitel „Governance“ in diesem Bericht.

Orientierung an den SDGs und enger Mitarbeiterkontakt

Bei der Definition ihrer Nachhaltigkeitsziele im Bereich Social orientiert sich Knaus Tabbert an den Sustainability Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Um tatsächliche und potenzielle wesentliche Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Mitarbeitende von Knaus Tabbert einschätzen und entsprechende (Gegen-)Maßnahmen setzen zu können, steht das Management des Unternehmens – teils direkt oder über Arbeitnehmervertretungen – in engem und regelmäßigem Austausch mit der Belegschaft. Neben diesem direkten Kommunikationskanal führt Knaus Tabbert Mitarbeiterbefragungen durch. Näheres dazu lesen Sie weiter unten in diesem Abschnitt des Berichts.

Mitarbeiterstruktur und -veränderung

Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte der Knaus Tabbert Konzern 4.169 Mitarbeitende bzw. Leiharbeiternehmer an den Standorten Jandelsbrunn (1.860), Mottgers (467), Schlüsselfeld (461) und Nagyoroszi (1.381). Nachfolgend beziehen sich alle Personalzahlen auf die vier genannten Produktionsstandorte.

Die Ein- und Austritte betragen im Geschäftsjahr 2023 konzernweit 1.147 bzw. 726, woraus sich für die gesamte

Knaus Tabbert Gruppe eine Fluktuationsrate – das ist das Verhältnis der Austritte zur durchschnittlichen Gesamtzahl der Mitarbeitenden – von 18 Prozent ergab. Dieser Wert liegt deutlich unter dem deutschen Durchschnittswert und unterstreicht, dass Knaus Tabbert ein attraktiver Arbeitgeber ist, was gerade in einem hart umkämpften Arbeitsmarkt ein wesentliches Asset für das Unternehmen darstellt.

Arbeitnehmervertretungen

An den Standorten Jandelsbrunn, Mottgers und Nagyoroszi bestehen Arbeitnehmervertretungen, die als Bindeglied zwischen Belegschaft und Management fungieren. Am Standort Schlüsselfeld gibt es keine Arbeitnehmervertretung. Insgesamt werden 89 Prozent aller bei Knaus Tabbert beschäftigten Mitarbeitenden von Arbeitnehmervertretungen vertreten.

Absicherung von Verdienstentgang und Sonderurlaub

An ihren deutschen Standorten sind Mitarbeitende von Knaus Tabbert vor Verdienstentgang im Falle von Krankheit, Elternzeit oder Arbeitsunfällen gemäß geltendem deutschen Recht durch Krankengeld, Elterngeld, Rente etc. abgesichert. Die in Deutschland gesetzlich verbindlichen Tarifverträge sehen für Vollzeitangestellte ein Recht auf Sonderurlaub in Form von Elternzeit, Mutterschutz und für die Pflege eines Angehörigen vor. In Ungarn gelten ähnliche gesetzliche Regelungen, die Verdienstentgänge aus oben genannten Gründen ausschließen. Darüber hinaus besteht auch hier Anspruch auf Elternzeit, Pflegezeit und Mutterschutz.

Im Geschäftsjahr 2023 nahmen im Konzern 4 Prozent der Mitarbeitenden Sonderurlaub in Anspruch.

Schwerbehinderte Mitarbeitende

Bei Knaus Tabbert belief sich die Schwerbehindertenquote im Geschäftsjahr 2023 konzernweit auf 4,0 Prozent.

HANDLUNGSFELD GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Der Schutz der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden sowie die Förderung ihres körperlichen und geistigen Wohlbefindens sind wesentlicher Bestandteil der Arbeitssicherheitspolitik von Knaus Tabbert. Die Maßnahmen, die das Unternehmen in diesem Bereich setzt, reichen weit über die gesetzlich geforderten Mindeststandards hinaus. Alle Beschäftigten genießen höchstmöglichen Schutz zur Förderung und Erhaltung ihrer Gesundheit und zur Ver-

meidung von Arbeitsunfällen. Das Handlungsfeld Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz umfasst alle Produktionsstandorte und Mitarbeitende der Knaus Tabbert Gruppe.

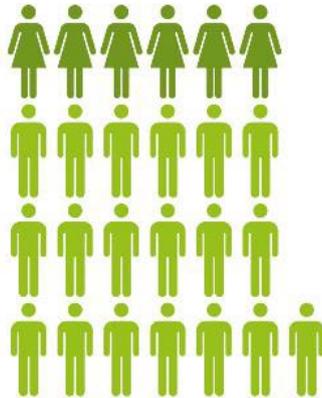
GESCHLECHTER-VERTEILUNG

24 %

Mitarbeiterinnen

76 %

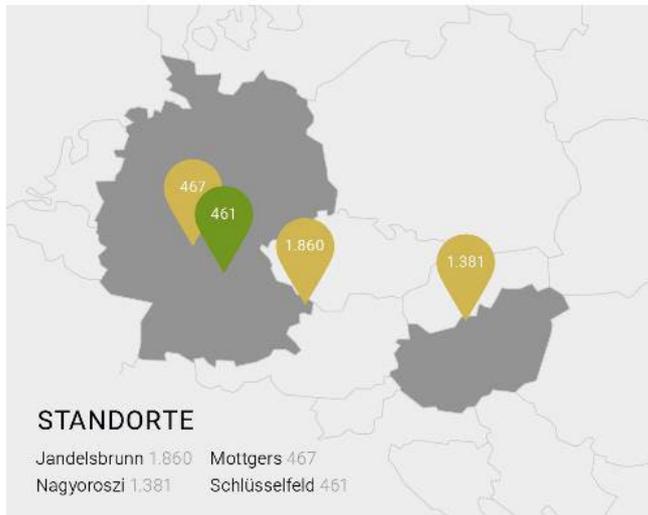
Mitarbeiter



ARBEITSVERHÄLTNIS



■ Unbefristet 63 %
 ■ Leiharbeiter 27 %
 ■ Befristet 10 %



STANDORTE

Jandelsbrunn 1.860 Mottgers 467
 Nagyoroszi 1.381 Schlüsselfeld 461

Mitarbeiterzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2023

ALTER

26 %

30 Jahre oder jünger

49 %

zwischen 30 und 50 Jahre

25 %

über 50 Jahre

Sicherheits- und Gesundheitspolitik

In ihrer Sicherheits- und Gesundheitspolitik orientiert sich Knaus Tabbert an relevanten Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien. Sie dienen als Basis für verschiedene Programme und Richtlinien, die das Unternehmen zur Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds sowie zur Minimierung von Gesundheitsrisiken gesetzt bzw. definiert hat.

Gemäß dem in Deutschland bundesweit geltenden Arbeitsschutzgesetz führt Knaus Tabbert an ihren deutschen Standorten regelmäßig systematische Gefährdungsbeurteilungen durch. Dabei werden mögliche Gefahren identifiziert und entsprechende Maßnahmen zur Minimierung von Unfallrisiken gesetzt. Alle Mitarbeitende werden eingehend zu den Themen Sicherheit

und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz unterwiesen. Auf diese Weise stellt Knaus Tabbert sicher, dass ihre Mitarbeitende alle für sie relevanten Gesetze, Sicherheitsanweisungen und Vorschriften kennen und befolgen.

Um Ursachen und mögliche Gefahrenquellen identifizieren und Verbesserungsmaßnahmen setzen zu können, werden alle Arbeitsunfälle und Beinaheunfälle in einem eigens entwickelten Verfahren analysiert. Darüber hinaus bietet das Unternehmen seinen Mitarbeitenden regelmäßige betriebsärztliche Untersuchungen an und fördert auf diese Weise proaktiv die Gesundheit seiner Belegschaft. Diese Maßnahmen umfassen auch mögliche psychische Gefährdungen. Aktuell arbeitet das Unternehmen am Aufbau eines professionellen betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems für alle Standorte. In Jandelsbrunn wurde ein solches bereits 2023 eingeführt.

Hier haben Beschäftigte unter anderem auch die Möglichkeit, an Gesundheitsscreenings, Nordic-Walking- und Yoga-Kursen sowie an so genannten Obstwochen teilzunehmen. Im Geschäftsjahr 2023 nahmen mehr als 500 Mitarbeitende derartige Angebote zur Förderung der Gesundheit wahr. Langfristig sollen sie zielgerichtet in das Gesundheitsmanagement eingebunden und unter Berücksichtigung lokaler Gegebenheiten auch an anderen Standorten von Knaus Tabbert angeboten werden.

Die Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz tragen die jeweiligen Führungskräfte. Unterstützt werden sie von einem Netzwerk aus internen Sicherheitsbeauftragten, Ersthelfern, dem Betriebsrat, externen Betriebsärzten, Sicherheitsfachkräften und Brandschutzbeauftragten. Ein regelmäßig tagender Arbeitsschutzausschuss erörtert Fragen rund um das Handlungsfeld. Im Rahmen von Begehungen führt der Ausschuss darüber hinaus Kontrollen durch und entwickelt auf dieser Basis präventive Maßnahmen für mehr Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

Arbeitsunfallquote als Steuerungskennzahl

Knaus Tabbert verfügt über kein eigenes Arbeitsschutzmanagementsystem. Stattdessen werden Unfälle durch eine vergleichbare interne Organisation vermieden bzw. analysiert sowie konkrete Maßnahmen zur Unfallverhütung abgeleitet. Dabei wird Knaus Tabbert durch interne und externe Sicherheitsfachkräfte unterstützt. Zur Steuerung und Prüfung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen erhebt Knaus Tabbert die Unfallhäufigkeitsrate je einer Million geleisteter Arbeitsstunden (Lost Time Accident Rate; LTAR). In die Kennzahl fließen Unfälle ein, die mindestens einen Ausfalltag zur Folge haben. Bis 2030 möchte Knaus Tabbert die LTAR im Konzern um 35 Prozent in Bezug auf das Basisjahr 2021 auf 20,5 senken. Im Geschäftsjahr 2023 lag sie bei 21,8 und konnte damit gegenüber dem Vorjahr (26,2) deutlich verbessert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete Knaus Tabbert 118 meldepflichtige Arbeitsunfälle und keine arbeitsplatzbedingten Erkrankungen. Es wurden keine Fälle von arbeitsbedingten psychischen Erkrankungen gemeldet.

Arbeitskreis Arbeitssicherheit

Der positive Trend ist unter anderem auf den im Geschäftsjahr 2022 gegründeten Arbeitskreis Arbeitssicherheit zurückzuführen. Eines seiner Ziele besteht in der Bewusstseins-schärfung für das Thema Arbeitssicherheit im Unternehmen. Darüber hinaus optimierte der Arbeitskreis den im Fall eines Arbeitsunfalls in Gang zu setzenden Prozess und erweiterte diesen um eine detaillierte Ursachenanalyse sowie verbesserte interne Kommunikation. Weitere Ergebnisse des Arbeitskreises umfassten

Arbeitssicherheitsbegehungen und die Implementierung der Arbeitssicherheitsunterweisungen in den Onboarding-Prozess für neue Mitarbeitende.

Die Führungskräfte von Knaus Tabbert wurden 2023 in einer jährlich stattfindenden Schulung eingehend zum Thema Arbeitssicherheit unterrichtet.

Bei den Arbeitsunfällen handelt es sich bei Knaus Tabbert meist um Schnittverletzungen an den Händen, die beim Hantieren mit Teilen oder beim Werkzeugeinsatz geschehen, sowie um Fußverletzungen durch Stolpern beim Gehen oder Steigen. Für beide Unfallschwerpunkte wurden 2023 umfassende Maßnahmen zur Vermeidung definiert und umgesetzt. Ein Hauptaugenmerk legte Knaus Tabbert dabei auf die Ausstattung ihrer Belegschaft mit persönlicher Schutzausrüstung. Dazu gehörte die flächendeckende Einführung von Sicherheitsschuhen. Der Einsatz von Schnittschutzhandschuhen wurde in Testgruppen erprobt. Um die Akzeptanz der persönlichen Schutzausrüstung in der Belegschaft zu erhöhen, bezog Knaus Tabbert ihre Mitarbeitenden aktiv in deren Gestaltung mit ein.

Reduktion von Gefahrenstoffen

Um den Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeitenden zu erhöhen, schließt Knaus Tabbert die Exposition ihrer Belegschaft gegenüber gesundheits-schädlichen Stoffen bestmöglich aus. Das Unternehmen orientiert sich dabei an den Grundlagen des sogenannten STOP-Prinzips und setzt damit auf Substitution, technische, organisatorische und persönliche Maßnahmen.

Primäres Ziel ist es, gesundheitsbedenkliche Stoffe weitestgehend durch mindergefährliche Alternativen zu ersetzen. Konkret prüft Knaus Tabbert vor dem Einsatz eines gemäß Europäischer Gefahrstoffverordnung REACH als Gefahrstoff eingestuftes Materials, ob der Einsatz einer mindergefährlichen Alternative möglich ist. Erst wenn dies ausgeschlossen werden kann, wird der Stoff von einer Sicherheitsfachkraft im Warenwirtschaftssystem freigegeben. Seit 2021 wird darüber hinaus jeder Gefahrstoff vor seiner Einführung in das SAP-System des Unternehmens aufgenommen und darf ausschließlich durch eine jeweils zuständige Sicherheitsfachkraft zur Verwendung freigegeben werden. Im Rahmen dieses Prozesses lehnte Knaus Tabbert bereits die Verwendung von Stoffen für die Serienproduktion aufgrund ihrer gefährlichen Eigenschaften ab. Seit 2023 werden auch Bestandsstoffe sukzessive substituiert und – sofern technisch möglich – durch mindergefährlichere Alternativen ersetzt.

Mittel- und langfristig möchte Knaus Tabbert die absolute Anzahl von Gefahrstoffen minimieren und tätigkeitsbezogen konzernweit vereinheitlichen.

Lärmschutz

In der Produktion von Knaus Tabbert kann Lärm an unterschiedlichen Stellen entstehen. Gesundheitsgefährdende Lärmquellen werden direkt am Entstehungsort durch technische Schutzmaßnahmen minimiert. Knaus Tabbert begegnet unvermeidbarem Lärmrisiko darüber hinaus mit einer Reihe weiterer Maßnahmen, die unter anderem von der internen Projektgruppe Lärm entwickelt wurden. Bereits bei der Neuanschaffung von Anlagen und Maschinen bewertet Knaus Tabbert mögliche Gefährdungen durch Lärm. Bei der Umsetzung von Maßnahmen zur deren Vermeidung arbeiten Sicherheitsfachkräfte, Werksleitungen, Mitarbeitende der Instandhaltung sowie der Betriebsrat eng zusammen. Neue Maßnahmen werden von Mitarbeitenden der Instandhaltung in Kooperation mit den Hallenleitern umgesetzt.

Bei regelmäßigen Lärmmessungen in den Produktionsstätten von Knaus Tabbert werden darüber hinaus sogenannte Lärmbereiche ermittelt und auf Basis eines Lärmkatasters visualisiert. Betriebsspezifische Bereiche, in denen technische Schutzmaßnahmen wie Einhausungen oder absorbierende Wände errichtet wurden, befinden sich primär an den Produktionslinien für die Montage von Fahrgestellen, an Produktionsmaschinen und in der Betriebsschlosserei.

Für Mitarbeitende, die in lauten Bereichen arbeiten, gelten Bestimmungen zum Tragen eines Gehörschutzes. Die Bestimmungen werden in enger Zusammenarbeit vom ärztlichen Betriebsdienst und den jeweiligen Führungskräften festgelegt. In einem Projekt, das aktuell an den Produktionsstandorten Jandelsbrunn sowie Mottgers umgesetzt wird und mittelfristig auf Nagyoroszi sowie Schlüsselfeld ausgeweitet werden soll, werden die Gehörschutze persönlich an die jeweiligen Mitarbeitenden angepasst, um einen hohen Tragekomfort sicherzustellen. Knaus Tabbert erhofft sich durch diese Maßnahme höhere Bereitschaft zum Tragen der persönlichen Schutzausrüstung. Denn nur so lassen sich Berufskrankheiten und damit verbundene gesundheitliche Langzeitschäden vermeiden.

HANDLUNGSFELD AUS- UND WEITERBILDUNG DER MITARBEITENDEN

Know-how und Engagement ihrer Mitarbeitenden zählt für Knaus Tabbert zu den zentralen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Dies gilt insbesondere in einem Marktumfeld, das sich in einem stetigen technologischen Wan-

del befindet. Durch gezielte Aus- und Weiterbildung fördert Knaus Tabbert die individuellen Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden. Schulungsmaßnahmen sollen darüber hinaus auch die Motivation und Arbeitszufriedenheit der Belegschaft hochhalten.

Lebenslanges Lernen zählt zum festen Bestandteil des Arbeitsalltags bei Knaus Tabbert. Dafür setzt das Unternehmen eine Vielzahl an Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung sowie zur Förderung der beruflichen Entwicklung seiner Mitarbeitenden. Dazu gehören Ausbildungsplätze, interne und externe Schulungen sowie Fortbildungsprogramme. Dreh- und Angelpunkt ist hier die Knaus Tabbert Akademie, die einen Großteil der Schulungsmaßnahmen organisiert. Mit ihren Initiativen in diesem Bereich sowie mit umfassenden Personalmarketingmaßnahmen überzeugt Knaus Tabbert als attraktiver Arbeitgeber in der jeweiligen Region und beugt erfolgreich dem bestehenden Fachkräftemangel vor. Die im Folgenden beschriebenen organisatorischen Maßnahmen und KPIs umfassen die Mitarbeitende an allen Produktionsstandorten.

Personalentwicklung und -organisation

Die Verantwortung für die Mitarbeiterentwicklung sowie für Aus- und Weiterbildung an allen Standorten von Knaus Tabbert trägt die Personalabteilung mit Sitz in Jandelsbrunn. Sie berichtet direkt an den Vorstand. Auf Basis einer klar definierten Personalstrategie steuert Knaus Tabbert Maßnahmen und Prozesse und legt Schwerpunkte fest. Schulungsmaßnahmen fließen in Abstimmung mit dem Vorstand auch in die Personalbudgetplanung mit ein.

Erhöhung der Schulungsstunden

Im Geschäftsjahr 2023 betrug die Anzahl der Schulungsstunden je Mitarbeitenden am Standort Jandelsbrunn 4,9 Stunden, in Mottgers 4,4 Stunden, in Schlüsselfeld 6,8 Stunden und im ungarischen Nagyoroszi 364,4 Stunden. Der große Unterschied in Ungarn lässt sich auf staatlich geförderte Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeitenden zurückführen. Bis 2030 sollen die Schulungszeiten pro Mitarbeitenden an jedem Standort auf jährlich mindestens fünf Stunden erhöht werden.

Die Gesamtzahl der Schulungsstunden betrug im Geschäftsjahr 2023 517.582 Stunden, davon wurden 60 Prozent von Männern und 40 Prozent von Frauen in Anspruch genommen.

Der Schulungsbedarf wird regelmäßig und systematisch ermittelt. Führungskräfte melden dafür einmal jährlich ihre Mitarbeiterbudgetplanungen an die Personalabteilung des Unternehmens. Die Feststellung des jeweiligen

Schulungsbedarfs erfolgt dabei entweder im Rahmen von Mitarbeitergesprächen oder auf Grundlage sich ändernder fachlicher Anforderungen im Unternehmen. Die Organisation von Schulungsseminaren verantwortet das Personalwesen. Sie umfassen Weiterbildungsmaßnahmen und Fortbildungen zum Meister, Techniker sowie berufsbegleitende Studiengänge.

Schwerpunkt Sicherheit

Im Geschäftsjahr 2023 legte Knaus Tabbert einen besonderen Schulungsschwerpunkt auf den Bereich Sicherheit. Diese Schulungen umfassten den Umgang mit Diisocyanaten, die Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten sowie Ersthelfer und Hochvoltschulungen. Weitere Schwerpunkte umfassten die Themen Datenschutz, IT-Anwendungen, Caravantechnik, Führungskompetenz, Kommunikation und Gesundheitsförderung. 2022 wurde für die Standorte Jandelsbrunn und Mottgers darüber hinaus ein Schulungsportal entwickelt, über das Mitarbeitende seit 2023 auf das umfassende Weiterbildungsangebot des Konzerns zugreifen können.

Das für das Geschäftsjahr 2023 formulierte Ziel, konzernweit 70 Ausbildungsplätze, davon 40 im Bereich Caravantechnik, zu schaffen, konnte erfüllt werden. Allerdings konnten davon nicht alle belegt werden. Die Zahl der Ausbildungsplätze lag 2023 bei 85. Die zu erreichenden Ausbildungsquoten werden einmal jährlich von Vorstand und Personalwesen definiert.

Gestiegene Schulungsquote

Wie bereits erwähnt, möchte Knaus Tabbert ihre Schulungsquote mittel- und langfristig erhöhen. Um Fortschritte auf dem Weg zu diesem Ziel beurteilen zu können, erhebt das Unternehmen einmal jährlich eine Schulungsquote. Sie umfasst interne Schulungen, externe Weiterbildungen, Meisterkurse auch in Teilzeit sowie interne als auch Inhouse-Schulungen, die von externen Vortragenden gehalten werden. Nicht berücksichtigt werden in der Quote duale Studiengänge, Auszubildende sowie freigestellte Auszubildende. Der ungarische Standort Nagyoroszi verzeichnete im Jahr 2023 eine erhöhte Schulungsquote, da Mitarbeitende in Ungarn durch staatliche geförderte Maßnahmen am Arbeitsplatz qualifiziert werden.

Anlernwerkstatt der Knaus Tabbert Akademie

Neue Mitarbeitende werden bei Knaus Tabbert an eigens geschaffenen Lernorten auf ihre Aufgaben im Unternehmen vorbereitet. Am Standort Ungarn und in Jandelsbrunn erfolgt dies in einer sogenannten Anlernwerkstatt.

In einem strukturierten Onboarding-Prozess werden neue Mitarbeitende in der Anlernwerkstatt mit ihrem zukünftigen Arbeitsplatz vertraut gemacht. Die räumliche Abtrennung vom Produktionsbereich gewährleistet einen hohen Grad an Sicherheit. Begleitet werden die neuen Mitarbeitenden dabei von erfahrenem Personal. Auf diese Weise lässt sich auch verlässlich feststellen, ob sich der neue Mitarbeitende für die jeweilige Tätigkeit in dem entsprechenden Arbeitsumfeld eignet.

Für Knaus Tabbert ist die Anlernwerkstatt auch ein wichtiges Instrument zur Gewährleistung gleichbleibend hoher Produktionsqualität. Das Unternehmen verspricht sich von diesem Projekt geringere Mitarbeiterfluktuation, eine geringere Notwendigkeit von Nacharbeit und die Vermeidung von Produktreklamationen.

Fundierte Berufsausbildung

Um sich kompetente Arbeitskräfte für die Zukunft zu sichern, investiert Knaus Tabbert intensiv in die Ausbildung junger Menschen. Unter anderem genießt die duale Berufsausbildung – also die parallele Ausbildung in der Berufsschule und in einem Betrieb – einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Das Ausbildungsprogramm von Knaus Tabbert umfasst bis zu zehn Ausbildungsberufe und einen dualen Studiengang. Mit diesem breiten Angebot sichert sich das Unternehmen nicht nur qualifizierte Fachkräfte für die Zukunft, sondern beugt gleichzeitig auch Fachkräftemangel aktiv vor. In den jeweiligen Regionen der Standorte von Knaus Tabbert gilt das Unternehmen nicht zuletzt aufgrund seines Ausbildungs- und Entwicklungsangebots als attraktiver Arbeitgeber. Zur Bewerbung ihres Angebots im Arbeitsmarkt tritt das Unternehmen regelmäßig auf Ausbildungs- und Hochschulmessen auf. Darüber hinaus bietet Knaus Tabbert ein eigenes Programm, das Kinder für eine technische Berufsausbildung begeistern soll, sowie Werksführungen für Schulen an, um jungen Menschen einen unmittelbaren Einblick in das Unternehmen zu ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2024 ist eine Zusammenarbeit mit dem bayrischen Umweltschutzverband BUND Naturschutz geplant.

Praxisnahe und zertifizierte Ausbildungsprogramme

Die Ausbildungsprogramme von Knaus Tabbert zeichnen sich durch praxisnahes und geschäftsorientiertes Lernen aus. Sie ermöglichen es den Teilnehmern, ihre Fähigkeiten für eine erfolgreiche Berufslaufbahn auf- und auszubauen. Der Standort von Knaus Tabbert in Jandelsbrunn ist als Prüfungsbetrieb der Industrie- und Handelskammer zertifiziert.



Neuer Ausbildungsberuf für die Caravaning-Branche

Die hoch dynamische Entwicklung der Caravaning-Branche erfordert dringend branchenspezifische Spezialisten, um dem aktuellen Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dies betrifft vor allem die Sparten Fertigung und Handel. Gemeinsam mit den Interessenverbänden Caravaning Industrie Verband, Deutscher Caravaning Handels-Verband sowie Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik entwickelte Knaus Tabbert daher in den vergangenen Jahren die neue, deutschlandweit anerkannte Ausbildung zum Caravan- und Reisemobiltechniker. Knaus Tabbert war maßgeblich an der Entwicklung dieses neuen, dreijährigen Ausbildungszweigs beteiligt. Seit September 2023 werden am Standort Jandelsbrunn die ersten Azubis als Caravan- und Reisemobiltechniker ausgebildet.

Gestiegene Ausbildungsquote

Zur quantitativen Bewertung der Ausbildungen wird bei Knaus Tabbert eine Ausbildungsquote erhoben. Sie errechnet sich, indem die Anzahl der Auszubildenden ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeitenden exklusive Leiharbeitnehmer gesetzt wird. Für das Jahr 2023 konnte die Quote für den Hauptsitz in Jandelsbrunn und den Standort Schlüsselfeld erfreulicherweise erhöht werden, in Mottgers blieb die Quote trotz Mitarbeiterwachstums unverändert.

Am ungarischen Standort Nagyoroszi findet aktuell keine berufliche Ausbildung statt, da in Ungarn kein duales Ausbildungssystem existiert.

Regelmäßige Mitarbeitergespräche

Fragen rund um Aus- und Weiterbildung sind bei Knaus Tabbert auch Gegenstand regelmäßiger Mitarbeitergespräche. Ihr Ziel besteht in der Verbesserung des Informations- und Wissensaustauschs, in der Optimierung von Arbeitsabläufen sowie in der Motivation und langfristigen Bindung von Mitarbeitenden an das Unternehmen.

HANDLUNGSFELD CHANCENGLEICHHEIT UND SOZIALE VERANTWORTUNG

Die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Behinderung oder Religionszugehörigkeit ist zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur von Knaus Tabbert. Der Konzern beschäftigt Menschen aus 48 Nationen und betrachtet Diversität als Bereicherung. In verschiedenen Initiativen wird Vielfalt im Konzern aktiv gefördert. Das Handlungsfeld Chancengleichheit und soziale Verantwortung umfasst die gesamte Belegschaft sowie alle Produktionsstandorte des Unternehmens und schließt auch alle Leiharbeiter mit ein.

Klar definierte Verantwortlichkeiten und Prozesse

Die Verantwortung für das Handlungsfeld liegt bei der Personalleitung von Knaus Tabbert. Sie berichtet direkt an den Vorstand. Gesteuert werden alle Maßnahmen und Prozesse im Handlungsfeld auf Grundlage einer klar definierten Personalstrategie. Darüber hinaus zeichnet sich die Unternehmenskultur des Konzerns durch einen konstruktiven, wertschätzenden und regelmäßigen Austausch zwischen dem Vorstand und der Arbeitnehmervertretung aus.

Um die Attraktivität des Arbeitsumfelds bewerten zu können, führt Knaus Tabbert im Abstand von zwei Jahren anonyme Mitarbeiterbefragungen an allen vier Produktionsstandorten durch. Die Fragebögen werden den Mitarbeitenden in unterschiedlichen Sprachen sowie in digitaler als auch in Papierform zur Verfügung gestellt. Die Teilnahmequoten der letzten Befragung im Geschäftsjahr 2022 lagen bei 70 Prozent in Jandelsbrunn, 60 Prozent in Mottgers, 40 Prozent in Schlüsselfeld und 70 Prozent am ungarischen Standort Nagyoroszi. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für zukünftige Planungen und Personalbindungsmaßnahmen.

Tarifverträge und Arbeitsplatzkataloge

Die systematische Anwendung von Tarifverträgen bildet bei Knaus Tabbert einen einheitlichen Rahmen, auf dessen Basis alle Mitarbeitende des Unternehmens gleich und fair behandelt sowie entlohnt werden. Tarif- bzw.

Haustarifvertragsbestimmungen betreffen alle Mitarbeitende an den deutschen Produktionsstandorten des Unternehmens. Die Tarifverträge orientieren sich am in Deutschland geltenden gesetzlichen Mindestlohn. Angestellte werden entsprechend ihrer jeweiligen Tätigkeiten gruppiert und der entsprechenden Vergütungsgruppe des jeweiligen Tarifvertrags bzw. der jeweiligen Haustarifvertragsbestimmung zugeordnet.

An den Standorten Jandelsbrunn und Mottgers wurden 2023 rund 93 bzw. 97 Prozent der Arbeitnehmer und Leiharbeiter auf Basis von Tarifverträgen entlohnt. In Schlüsselfeld bestehen Haustarifvertragsbestimmungen für 95 Prozent der Mitarbeitenden. In Ungarn besteht keine gesetzliche Tarifvertragsregelung. Jedoch werden die Arbeitnehmer dort deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn bezahlt.

An den Standorten in Jandelsbrunn und Mottgers wurde darüber hinaus ein Arbeitsplatzkatalog zur systematischen Beschreibung der Arbeitsplätze entwickelt. Alle Mitarbeitende, die dieselbe im Katalog angeführte Tätigkeit ausüben, werden grundsätzlich gleich bezahlt. Der Katalog wird laufend optimiert.

2022 startete Knaus Tabbert an ihrem Standort Nagyoroszi eine Beschreibung der Erstellung eines Arbeitsplatzkatalogs, die auch eine Definition der benötigten Fachkenntnisse umfasst. Die Einordnung der Mitarbeitenden erfolgte erstmals 2023. Für die Umsetzung des Projekts in Nagyoroszi ist der selbe Mitarbeitende verantwortlich, der auch den Arbeitsplatzkatalog für den Standort Jandelsbrunn betreut. Dadurch soll auch in Ungarn eine faire und mit Deutschland vergleichbare Entlohnung gewährleistet werden. Grundsätzlich ist am ungarischen Produktionsstandort von Knaus Tabbert gleiche Bezahlung je nach Qualifikation für alle Mitarbeitende durch einen einheitlichen Einstiegslohn gewährleistet, wobei die Arbeitsplätze in Lohngruppen untergliedert werden.

Die Zuteilung des Arbeitsplatzes sowie die Einordnung in die entsprechende Lohngruppe erfolgt in Nagyoroszi nach einer Probezeit sowie nach einer individuellen Bewertung durch mehrere Führungskräfte auf Basis der erbrachten Leistung. Auf diese Weise entsteht an allen Standorten des Konzerns ein transparentes und nachvollziehbares Entgeltsystem.

Verdienststruktur

Ohne Berücksichtigung von Auszubildenden, Praktikanten und Aushilfskräften lag das Verhältnis der am besten bezahlten Person zum Median im Geschäftsjahr 2023 bei 23,59. Das geschlechterspezifische Verdienstgefälle lag konzernweit bei 16,3 Prozent und somit leicht unter dem Durchschnitt der Länder Deutschland und Ungarn. Der

Unterschied lässt sich auf die häufig besser bezahlten handwerklichen Tätigkeiten, die vorwiegend von Männern aufgrund ihrer technischen Berufsausbildung ausgeführt werden, zurückführen.

Förderung von Frauen

Vielfalt heißt für Knaus Tabbert auch, Führungspositionen in einem ausgeglichenen Verhältnis mit Frauen und Männern zu besetzen. Als Unternehmen der Automobilindustrie mit hohem Montage- und Handwerksanteil ist die Belegschaft von Knaus Tabbert stark männlich geprägt. Die Förderung von Frauen bedarf daher einer besonderen Aufmerksamkeit. Im September 2020 legte der Vorstand daher für die erste Führungsebene des Konzerns unterhalb des Vorstands eine Frauenquote von mindestens 33 Prozent sowie für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Frauenquote von mindestens 22 Prozent fest. Der Beschluss gilt für einen Zeitraum von fünf Jahren. Beide Zielgrößen wurden im Geschäftsjahr 2023 erreicht und sollen mittel- und langfristig weiter erhöht werden. Weitere Informationen zu den Zielen bei der Besetzung von Führungsfunktionen finden sich im Geschäftsbericht 2023 der Knaus Tabbert AG.

Mit der Gründung einer internen Projektgruppe unter dem Titel Women@Work im Geschäftsjahr 2022 schärfte Knaus Tabbert die Wahrnehmung des Unternehmens als attraktiver Arbeitgeber für Mitarbeiterinnen und weibliche Führungskräfte. Women@Work soll durch konkrete Maßnahmen neue Mitarbeiterinnen gewinnen und bestehende in ihrer beruflichen Weiterentwicklung unterstützen.

Zum Maßnahmenpaket gehörte eine Überarbeitung der Stellenanzeigen von Knaus Tabbert, die bisher sehr technisch gestaltet waren. Anstelle von Fahrzeugen rückten durch eine angepasste Bildsprache Menschen in den Vordergrund. Inhaltlich wurden darüber hinaus die Anforderungsprofile überarbeitet und um ein Charakterprofil ergänzt. Damit möchte Knaus Tabbert bewusst auch verstärkt Frauen ansprechen.

Darüber hinaus wurde die Werkskantine am Standort Jandelsbrunn neu gestaltet sowie ihr Speiseangebot und dessen Kommunikation erweitert. Die Kantine am Standort Mottgers wird aktuell umfassend saniert.

Vielfalt in der Kommunikation

In einem vierteljährlich erscheinenden Mitarbeitermagazin kommuniziert Knaus Tabbert eine Vielzahl an Inhalten rund um Messauftritte, Preise und Awards, Mitarbeiterereignisse, Informationen für Azubis, Neueintritte oder das Ideenmanagement im Konzern.

Um Mitarbeitende aus unterschiedlichen Nationalitäten besser erreichen zu können, arbeitet das Unternehmen außerdem aktuell am Aufbau eines mehrsprachigen Kommunikationssystems. Wichtige Informationen sollen in unterschiedlichen Sprachen und damit allen Konzernmitarbeitenden leicht verständlich zugänglich gemacht werden. Bereits 2020 wurde an den Standorten Jandelsbrunn und Mottgers ein Mitarbeiterportal eingerichtet, das den Arbeitnehmern Unternehmensinformationen zur Verfügung stellt. In Zukunft sollen das Portal und seine Inhalte aus verschiedenen Abteilungen und Standorten allen Mitarbeitenden des Konzerns zur Verfügung stehen. Neben der Übermittlung einheitlicher Informationen möchte Knaus Tabbert mithilfe des Portals auch das Wirgefühl in der Belegschaft stärken.

Für das Frühjahr 2024 ist der Launch einer Smartphone-App geplant, mit der die Belegschaft von Knaus Tabbert noch unmittelbarer mit wichtigen Informationen erreicht werden soll. Zu den Grundfunktionen der App gehört eine individuelle Spracheinstellung, sodass alle Inhalte in der jeweiligen Muttersprache dargestellt werden. Die App fungiert als Portal für alle Funktionen im Konzern und umfasst zahlreiche Services, darunter einen Shop für Mitarbeitende, Angebote für Mietfahrzeuge und vieles mehr.

Um die Mitarbeiterkommunikation auf allen Ebenen zu verbessern, schuf Knaus Tabbert eine neue Funktion, die 2023 mit einer Mitarbeiterin belegt wurde. Ihre Aufgabe besteht in der Entwicklung und Umsetzung eines themenübergreifenden Konzepts für eine konzernweit einheitliche interne Kommunikationsstrategie. Darüber hinaus ist sie für die redaktionelle Gestaltung von Hausmitteilungen, des Mitarbeitermagazins oder von Präsentationen für interne Veranstaltungen zuständig. Auch für deren Organisation und Nachbereitung ist die neue Mitarbeiterin verantwortlich. Als Ansprechpartnerin für alle Fragen der internen Kommunikation soll sie mit ihrer Arbeit einen einheitlichen Informationsfluss innerhalb der Knaus Tabbert Gruppe sicherstellen.



ENVIRONMENTAL

AKTIV FÜR UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Urlaub im Caravan, Reisemobil oder Camper Van ist untrennbar mit Naturerlebnissen verbunden. Nicht zuletzt deshalb sieht Knaus Tabbert in aktivem Umwelt- und Klimaschutz eine besondere Verpflichtung. Das Unternehmen achtet einerseits auf eine möglichst ressourcenschonende und emissionsarme Produktion. Auf der anderen Seite nutzt es seine Innovationskraft für die Entwicklung schadstoffarmer Fahrzeuge und sorgt damit auch in seiner nachgelagerten Wertschöpfungskette für einen sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt.

Für alle Handlungsfelder rund um das Thema Umwelt- und Klimaschutz zeichnet bei Knaus Tabbert der Vorstand verantwortlich. Die konkreten Maßnahmen werden von den Produktionsstandorten in Zusammenarbeit verschiedener Fachabteilungen umgesetzt und vom konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert und überprüft.

HANDLUNGSFELD KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ IM UNTERNEHMEN

Maßnahmen zur Dekarbonisierung, für den Schutz unserer Umwelt und die Erhöhung der Energieeffizienz sind ebenso Teil der Unternehmensstrategie von Knaus Tabbert wie jene Schritte, die das Unternehmen zur Anpassung an den fortschreitenden Klimawandel setzt. In ihrer 2023 erstmals durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Chancen und Risiken ermittelt und bewertet, die sich für Knaus Tabbert rund um das Handlungsfeld Klima- und Umweltschutz im Unternehmen ergeben. Die Erkenntnisse aus der Analyse dienen dem Risikomanagement des Unternehmens dafür, seine Nachhaltigkeitsstrategie punktuell zu justieren und sich langfristig gegen Umweltauswirkungen in der Lieferkette, Wasserknappheit oder Verfügbarkeit von Ressourcen zu wappnen.

Ein klarer Schwerpunkt liegt bei Knaus Tabbert auf der Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Produktion. Daneben arbeitet Knaus Tabbert in konkreten Initiativen aber auch an der Reduktion von Abfällen und der Verringerung des Wasserverbrauchs. Durch den Einsatz umweltverträglicher Materialien und Chemikalien sollen negative Auswirkungen auf die Umwelt auch in diesem Bereich sukzessive reduziert werden.

Klimaschutz

Knaus Tabbert hält unverändert an den Zielen des Pariser Klimaabkommens und damit an der Beschränkung der Erderwärmung auf 1,5 bzw. maximal 2 Grad Celsius fest und bekennt sich zu den Klimaschutzzielen der

Europäischen Union bis 2050. Ein wesentlicher Meilenstein auf diesem Weg soll bereits 2030 erreicht sein. Bis dahin plant das Unternehmen seine Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2021 um 80 Prozent zu reduzieren.

Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels legt das Unternehmen seinen Fokus aktuell auf die Fahrzeugproduktion an allen vier Fertigungsstandorten in Deutschland und Ungarn. Langfristig soll jedoch die gesamte Wertschöpfungskette des Konzerns zur überwiegenden Klimaneutralität von Knaus Tabbert beitragen. So werden seit dem Geschäftsjahr 2023 sukzessive auch die Scope-3-Emissionen des Unternehmens erhoben. Erstmals soll darüber 2025 für das Geschäftsjahr 2024 umfassend berichtet werden.

Zur Erhebung belastbarer Daten greift Knaus Tabbert seit 2023 auf ein gruppenweit standardisiertes Datenerfassungssystem zurück und definiert klar abgegrenzte Zuständigkeiten für die Dateneingabe durch die Standorte des Konzerns. Dadurch wächst die Menge an berichtsrelevanten und belastbaren Kennzahlen sukzessive an.

Während sich Knaus Tabbert bei seinen Emissionszielen an absoluten Werten orientiert, werden im Anhang dieses Berichts auch Kennzahlen zum CO₂-Ausstoß im Verhältnis zum Konzernumsatz angeführt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine von der Knaus Tabbert Gruppe verursachten Treibhausgase abgebaut oder gespeichert, was auch nach der Erreichung ihrer langfristigen Zielwerte in Sachen CO₂-Reduktion nicht erfolgen soll.

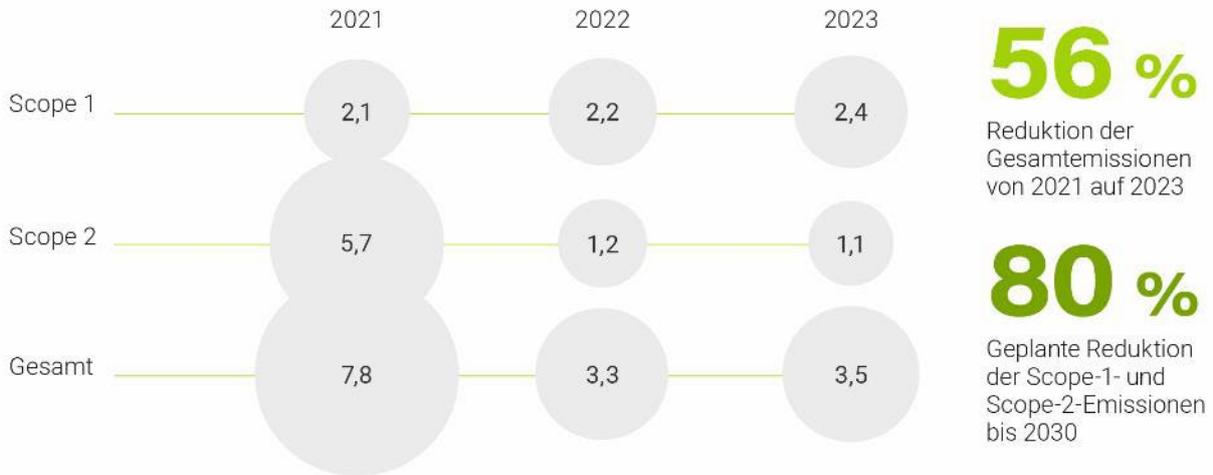
Zum Ausgleich von Emissionen, die aktuell noch nicht vermieden werden können, unterstützt das Unternehmen lokale Kompensationsprojekte. Bei der Auswahl dieser Projekte werden neben ökologischen Gesichtspunkten stets auch soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Zudem werden ausschließlich Projekte ausgewählt, die nach Gold-Standard zertifiziert sind. Im Geschäftsjahr 2023 kompensierte der Knaus Tabbert Konzern auf diese Weise rund 300 Tonnen CO₂. Unter anderem beteiligt sich Knaus Tabbert an dem Regionalprojekt Klimalandwirt im Landkreis Freyung-Grafenau. Das Projekt geht weit über reine CO₂-Kompensation hinaus und schließt etwa auch die Förderung der Biodiversität und eine humusoptimierte Bodenbewirtschaftung mit ein.

Trotz der Beteiligung an derartigen Kompensationsprojekten arbeitet Knaus Tabbert weiter an ihrem langfristigen Ziel, CO₂-Emissionen weitestgehend zu vermeiden. Bei Knaus Tabbert besteht kein System zur internen CO₂-Bepreisung, da im Konzern nur verhältnismäßig geringe Mengen an Emissionen entstehen. Konkret verursacht das Unternehmen jährlich rund 3.500 Tonnen CO₂. Eine

interne Bepreisung würde aus Sicht von Knaus Tabbert zu keinen nennenswerten Lenkungseffekten führen.

CO₂-EMISSIONEN

in 1.000 t



Entwicklungen im Berichtszeitraum

Im Geschäftsjahr 2023 bewegte sich der CO₂-Ausstoß von Knaus Tabbert etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Mit Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Ausmaß von 3.457 Tonnen lag er um rund 56 Prozent jedoch deutlich unter jenem des Basisjahres 2021.

Der deutliche Rückgang der CO₂-Emissionen in den Jahren 2022 und 2023 im Vergleich zum Basisjahr ist in erster Linie auf den umfangreichen Zukauf von Grünstrom, aber auch auf wirksame Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und auf einen nur geringfügig höheren Gesamtverbrauch zurückzuführen. So konnte der Energieaufwand 2022 trotz eines deutlich gesteigerten Konzernumsatzes sowie erheblicher Gebäudeerweiterungen zunächst gesenkt werden. 2023 lagen der Energieverbrauch und damit auch die Emissionen aber leicht über jenen des Vorjahres, was einerseits auf eine Umsatzsteigerung der Knaus Tabbert Gruppe von rund 37 Prozent zurückzuführen ist. Auf der anderen Seite wurden in der Berechnung 2023 erstmals auch die Emissionen der Händlerbetriebe von Knaus Tabbert erfasst, was sich jedoch nicht mindernd auf die übergeordneten Emissionsziele des Konzerns von minus 80 Prozent bis 2030 auswirken soll.

Um eine Reduktion ihrer Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 80 Prozent bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2021 erreichen zu können, definierte Knaus Tabbert die in den folgenden vier Säulen beschriebenen Einzelziele, die von allen Produktionsstandorten in Deutschland und Ungarn zu erfüllen sind

Säule 1: Technologiewechsel in Wärmeerzeugung und Fuhrpark

Durch den Umstieg auf CO₂-neutrale Technologien in der Wärmeversorgung und im Fuhrpark möchte Knaus Tabbert eine deutliche Reduktion ihrer Emissionen erzielen. Schon heute wird ein großer Teil der benötigten Wärmeenergie an den Standorten Jandelsbrunn und Mottgers auf Basis von Biomasse gewonnen. Der Anteil von Wärmeenergie aus der Nutzung solcher nachwachsenden Rohstoffe lag im Geschäftsjahr 2023 konzernweit bei 74 Prozent. Bis 2030 soll er auf 90 Prozent steigen.

2023 schloss Knaus Tabbert auch an ihrem Standort Schlüsselfeld den Bau einer Biomasseheizanlage ab. Zunächst wurde ein Gebäudeneubau am Standort an die Anlage angeschlossen. Die Kapazität des Heizwerks reicht jedoch aus, um in den kommenden Jahren auch die Bestandsgebäude mit Biomasse beheizen zu können.

Für den Aufbau eines klimafreundlichen Fuhrparks installierte Knaus Tabbert an ihren deutschen Standorten bisher 20 Ladestationen für elektrische Dienstfahrzeuge. Der Anteil von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben an der Dienstwagenflotte stieg von 20 Prozent im Jahr 2021 auf 35 Prozent im Jahr 2023. Bis 2030 soll der von der Dienstwagenflotte des Konzerns verursachte CO₂-Ausstoß um rund 50 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 sinken.

VIER-SÄULEN-STRATEGIE ZUM ABBAU DER CO₂-EMISSIONEN



1

Technologiewechsel **VON FOSSIL ZU REGENERATIV**

90 % der Wärme an den Produktionsstandorten aus regenerativen Quellen und Halbierung des CO₂-Ausstoßes der Firmenflotte.

2

Energieeffizienz **KONTINUIERLICHE STEIGERUNG**

Einsparung von 2 % des jährlichen Stromverbrauchs im Rahmen von Energieeffizienzprojekten.

3

Energieeinkauf **100 % GRÜNSTROM**

Bereits heute wird an den deutschen Hauptproduktionsstätten ausschließlich Grünstrom bezogen.

4

Eigenerzeugung **STROM AUS EIGENPRODUKTION**

Deckung von 10 % des Strombedarfs aus eigener Erzeugung.

Säule 2: Steigerung der Energieeffizienz

Durch gezielte Maßnahmen wird die Energieeffizienz in der Produktion von Knaus Tabbert sukzessive erhöht. Konkret soll bei gleichem Output weniger Energie eingesetzt bzw. bei gleichem Energieeinsatz der Output gesteigert werden, wobei Knaus Tabbert primär auf die Einsparung von Energie setzt. Jährlich möchte das Unternehmen rund 2 Prozent der im vorangegangenen Jahr eingesetzten elektrischen Energie einsparen. Dabei handelt es sich um einen dynamischen Zielwert, der mit zunehmender Effizienz auch geringer ausfallen kann. Wird etwa infolge einer Betriebserweiterung mehr Energie als im vorangegangenen Jahr verbraucht, verpflichtet sich das Unternehmen zu höheren Energieeinsparungen im Folgejahr.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden konzernweit zahlreiche Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz vorangetrieben oder neu aufgesetzt, darunter die folgenden drei Einzelprojekte:

- **LED-Beleuchtung:** Knaus Tabbert stellt die Beleuchtung aller Werke sukzessive auf LED-Technologie um. Aktuell werden z. B. bereits rund 95 Prozent der Produktionsfläche in Jandelsbrunn auf diese Weise energiesparend beleuchtet.
- **Maschinen und Anlagen:** Durch die Umrüstung auf energieeffiziente Antriebssysteme können Maschinen und Anlagen in der Produktion von Knaus Tabbert mit weniger Energieaufwand betrieben werden.
- **Druckluftleckagen:** 2023 führte Knaus Tabbert ein konzernweites Druckluftleckagenmanagement ein. Dadurch sollen Leckagen in den Druckluftsystemen des Unternehmens auf ein Minimum reduziert werden. Teil der Maßnahmen sind Begehungen, in denen

Leckagen mehrmals jährlich mit einem speziellen Suchgerät aufgespürt werden.

Säule 3: Zukauf von Strom aus erneuerbaren Quellen

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen im Knaus Tabbert Konzern bei 70 Prozent. Dies stellt eine deutliche Steigerung gegenüber dem Basisjahr 2021 mit einem Anteil von nur 22 Prozent dar. An den deutschen Produktionsstandorten des Unternehmens stammen bereits heute 100 Prozent des zugekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen. Spätestens 2030 soll – soweit verfügbar – an allen Produktionsstandorten von Knaus Tabbert ausschließlich Grünstrom bezogen werden.

Säule 4: Ausbau der Eigenerzeugung

Bis 2030 möchte Knaus Tabbert 10 Prozent der an ihren Fertigungsstandorten eingesetzten elektrischen Energie selbst gewinnen. Zuletzt wurde im Sommer 2023 am Standort Jandelsbrunn eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von bis zu 750 Kilowatt in Betrieb genommen. Es handelt sich dabei um eine der größten Dachanlagen im ostbayerischen Raum. Der Anteil aus Eigenerzeugung am gesamten Stromverbrauch der Knaus Tabbert Gruppe liegt heute bei 4,2 Prozent. Am Standort Schlüsselfeld soll 2025 eine Photovoltaikanlage errichtet werden.

Nachhaltiges Bauen

Anfang 2023 wurde am Produktionsstandort von Knaus Tabbert in Jandelsbrunn eine neue Produktionshalle eröffnet. Bei der Planung des Gebäudes setzte sich das Unternehmen eingehend mit den Möglichkeiten für nachhaltiges Bauen auseinander und traf effiziente Maßnahmen, um die neue Halle, deren Fläche mit rund 24.000 Quadratmetern etwa jener von zwei Fußballfeldern entspricht, möglichst umweltverträglich betreiben zu können. So wird das Gebäude ausschließlich mit regenerativen Energien versorgt: Die Klimatisierung der Halle erfolgt über Wärmepumpen sowie eine hoch effiziente Absorptionskältemaschine. Die bereits oben erwähnte Photovoltaikanlage liefert den dafür erforderlichen Strom. Bei Bedarf erzeugt eine Biomasseanlage zusätzlich benötigte Wärmeenergie.

Umweltschutz

Das Umweltmanagement von Knaus Tabbert konzentriert sich auf die nachhaltige Verringerung des Wasserverbrauchs und der spezifischen Abfallmenge bezogen auf den Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr.

Fortschritte im Berichtszeitraum

Im Geschäftsjahr 2023 gelang es Knaus Tabbert, ihre spezifischen Umweltkennzahlen in den Bereichen Abfall und Wasserverbrauch bezogen auf den Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich senken.

Die Reduktion der Abfallmenge und des Wasserverbrauchs gelang primär durch Maßnahmen und Projekte, die von nachfolgenden zentralen Grundsätzen abgeleitet wurden:

- Knaus Tabbert betrachtet Produktionsabfall als Ressource, die bestmöglich verwertet werden soll. Identifizierte Wertstoffe werden wiederverwendet.
- Knaus Tabbert strebt die Herstellung einer Kreislaufwirtschaft und den Einsatz umweltfreundlicher sowie kreislauffähiger Materialien an. Siehe auch Abschnitt „Handlungsfeld umweltfreundliche und kreislauffähige Materialien“ weiter unten in diesem Bericht.
- Knaus Tabbert verringert sukzessive Abfallmenge und gefährliche Abfälle.
- Knaus Tabbert überwacht und minimiert Wasserverbräuche und anfallende Abwassermengen.
- Knaus Tabbert geht sparsam mit Wasser um, etwa durch Kreislaufführung und die Nutzung von Regenwasser.

Abfallwirtschaft

Bereits im Geschäftsjahr 2021 lancierte Knaus Tabbert im Bereich Abfallmanagement ein mehrstufiges Projekt zur Erhöhung der Ressourceneffizienz. Seit 2022 werden die Maßnahmen in zwei Schritten umgesetzt:

Schritt 1: Datenerfassungs- und Kennzahlensystem sowie detaillierte Analyse der Abfallmengen an allen Produktionsstandorten

Mithilfe eines neuen Datenerfassungs- und Kennzahlensystems können die Abfallmengen aller Standorte von Knaus Tabbert besser verglichen werden. Je Standort lassen sich das Abfallaufkommen insgesamt sowie das Aufkommen nach Entsorgungsarten in absoluten und relativen Zahlen erheben. Darüber hinaus werden Abfälle nach gefährlich und ungefährlich sowie nach den Entsorgungsarten Verwertung, Recycling und Deponierung klassifiziert. Auf dieser Grundlage legt Knaus Tabbert Projekte zur Reduzierung der Abfallmengen fest.

Der Anstieg der absoluten Abfallmenge im Geschäftsjahr 2023 ist auf den starken Umsatzzuwachs und der damit einhergehenden höheren Menge an produzierten Einheiten sowie auf die Verschiebung des Produktmix in Richtung motorisierter Fahrzeuge, aber auch auf umfangreiche Neubautätigkeiten zurückzuführen. Trotz dieser Entwicklungen konnte Knaus Tabbert den Anstieg durch eine Reihe von Projekten effektiv begrenzen.

Schritt 2: Definition und Priorisierung einzelner Projekte

Projekte, die Knaus Tabbert im Rahmen der Abfallwirtschaft umsetzt, werden überwiegend dezentral an den jeweiligen Produktionsstandorten definiert. Zu den im Geschäftsjahr 2022 begonnenen sowie 2023 fortgeführten Maßnahmen zur Verringerung des Abfallaufkommens gehörten unter anderem folgende Projekte:

- Implementierung eines konzernweit einheitlichen und strukturierten Systems zur Abfalltrennung und Abfallentsorgung in der Produktion
- Optimierung des Aufmaßes von GFK-Dächern zur Reduktion von Abfällen sowie zur effizienteren Nutzung der eingesetzten Ressourcen
- Rückführung der Abdeckplanen von gelieferten Chassis an die Hersteller
- Recycling von demontierten Chassis-Kunststoffteilen

ENERGIEVERBRAUCH

in GWh

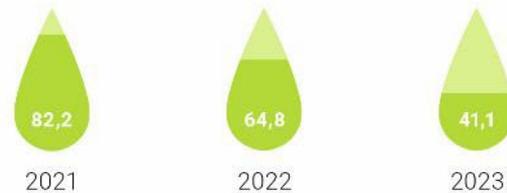


- Strom (75 % regenerativ)
- Biomasse (100 % regenerativ)
- Erdgas (nicht regenerativ)
- Sonstige¹ (nicht regenerativ)

¹ Kraftstoffe wie Diesel, Benzin, Heizöl oder Flüssiggas

SPEZIFISCHE ABFALLMENGE

in t/EUR Mio. Umsatz

**SPEZIFISCHER WASSERVERBRAUCH**in m³/EUR Mio. Umsatz

Werte der Jahre 2021 und 2022 umfassen nur deutsche Standorte.

Wassermanagement

Im Produktionsprozess von Knaus Tabbert ist auch der effiziente Einsatz von Wasser ein wichtiges Thema. 2022 ermittelte das Unternehmen erstmals seine absoluten Wasserverbräuche sowie seinen spezifischen Wasserverbrauch. 2023 wurde ein konzernweites Wassermanagement aufgebaut, in dessen Rahmen die Anzahl der Wasserzähler erweitert und die erhobenen Daten in einem digitalen System zusammengeführt wurden. Auf diese Weise lassen sich Wasser- und Abwassermengen nunmehr laufend überwachen und auswerten.

In den vergangenen beiden Jahren gelang Knaus Tabbert eine deutliche Reduktion bei Wasserverbrauch und Abwassermenge. Zurückzuführen ist dieser Erfolg primär auf ein konkretes Projekt, das 2022 in Jandelsbrunn gestartet worden war und das den Einsatz einer neuen Be-

regnungsanlage für die Dichtigkeitsprüfung der Fahrzeuge zum Gegenstand hatte. Durch die sparsame und mit Regenwasser betriebene Anlage konnte der Frischwasserverbrauch am Standort trotz höheren Outputs und gesteigerter Mitarbeiterzahl deutlich verringert werden.

HANDLUNGSFELD UMWELTFREUNDLICHE UND KREISLAUFFÄHIGE MATERIALIEN

Als Produzent von Freizeitfahrzeugen kommt den von Knaus Tabbert eingesetzten Materialien eine besondere Bedeutung zu. Zum einen müssen die Baustoffe hohen Ansprüchen hinsichtlich Qualität und Langlebigkeit entsprechen. Zum anderen sollen sie auch umweltverträglich und kreislauffähig sein, wobei Kreislauffähigkeit sowohl für Produktionsabfälle als auch für die Verwertung am Ende des Lebenszyklus eines Fahrzeugs sicherzu-

stellen ist. Da die Fahrzeuge von Knaus Tabbert über einen Zeitraum von teilweise mehr als 20 Jahren genutzt werden, denkt das Unternehmen bei der Auswahl der Materialien bereits im Entwicklungsprozess sehr weit voraus und entwickelt auf dieser Basis zukunftsorientierte und nachhaltige Freizeitfahrzeuge.

Als umweltfreundlich betrachtet Knaus Tabbert einerseits nachwachsende Materialien wie etwa Holz. Auf der anderen Seite setzt das Unternehmen recyclingfähige Kunststoffe und Metalle sowie langlebige und reparaturfähige Spezialkunststoffe wie etwa glasfaserverstärkte Kunststoffe (GFK) ein.

Bereits bei der Konstruktion ihrer Fahrzeuge berücksichtigt Knaus Tabbert den in der späteren Fertigung notwendigen Materialeinsatz. So genanntes Minimal Material Design bildet die Grundlage für ressourcenschonende Produktionsprozesse und verringert gleichzeitig die Emissionen im langjährigen Fahrzeugbetrieb, da durch ein geringeres Fahrzeuggewicht weniger Kraftstoff verbraucht wird.

Eine weitere bedeutende Maßnahme ist die Reduzierung des Materialausschusses in der Produktion. Durch die Verarbeitung von Holzwerkstoffen auf speziell dafür konzipierten, sogenannten Nesting-Anlagen wird minimaler Ausschuss gewährleistet. Anfallende recyclingfähige Restmaterialien wie Kunststoff oder Aluminium werden in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lieferanten wiederverwertet und bleiben damit im Sinne einer Kreislaufwirtschaft Teil der Wertschöpfungskette.

Nachhaltige Materialauswahl

Die sorgfältige Auswahl von Werkstoffen und die entsprechenden Verarbeitungstechniken sind zentrale Bestandteile der äußerst komplexen Produktentstehungsprozesse bei Knaus Tabbert, in denen Teams aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Qualitätsmanagement und Geschäftsführung zusammenarbeiten.

Gemeinsam mit ihren Lieferanten ordnete Knaus Tabbert 2023 die im Unternehmen eingesetzten Materialien den drei Kategorien nachwachsende Rohstoffe, recyclingfähige Materialien sowie Rezyklate zu. Manche Materialien ließen sich hinsichtlich ihrer Eigenschaften mehreren Kategorien zuordnen. Damit schuf Knaus Tabbert eine deutlich bessere Grundlage für die Erfassung unterschiedlicher Materialgruppen, in der auch nicht sortenreine Materialien berücksichtigt werden können. Aufgrund dieser wesentlichen Änderung in der Datenerhebung ist ein Vergleich der Kennzahlen mit jenen der Vorjahre jedoch nicht mehr möglich.

Die Daten aller Werke werden zentral vom Standort Jandelsbrunn erfasst und bearbeitet.

Bei der Auswahl ihrer Werkstoffe ist Knaus Tabbert durch äußere Einflussfaktoren beschränkt:

- Begrenzter Einfluss auf Zulieferer: Bei den gewählten Fahrgestellen für Wohnmobile hat Knaus Tabbert beispielsweise keinen Einfluss auf die Materialauswahl der jeweiligen Hersteller.
- Verfügbarkeit von Rezyklaten

Leichtbau als Maßstab im Caravaning

Der Einsatz von Leichtbautechnologien fördert die Umweltverträglichkeit von Freizeitmobilen. Denn durch Gewichtsreduktion kann der Kraftstoffverbrauch eines Fahrzeugs über viele Jahre maßgeblich verringert werden. Leichtbau macht mittelfristig auch die Entwicklung von Freizeitmobilen mit elektrischen Antrieben möglich bzw. erhöht die Reichweite bei der Nutzung von Caravans mit elektrischen Zugfahrzeugen. Leichtbauweise geht stets auch mit einem minimalen Materialeinsatz einher, wodurch bereits in der Produktion Ressourcen geschont werden. Vielfach erhöhen Leichtbaumaterialien aus Kunststoff aufgrund ihrer besseren Formbarkeit und Designfreiheit im Innenausbau darüber hinaus die Attraktivität von Freizeitmobilen.

Wie bereits seit mehreren Jahren engagierte sich Knaus Tabbert auch 2023 aktiv im Netzwerk der Interessengemeinschaft Leichtbau e.V. Der Verein befasst sich mit vielfältigen Aspekten rund um das Thema Leichtbau und bietet Knaus Tabbert eine wichtige Plattform für den Wissenstransfer und die Weiterentwicklung von Technologien und Konzepten.

Leichtbau in der Möbelfertigung

Die im Inneren eines Freizeitmobils verbauten Möbel tragen maßgeblich zum Gesamtgewicht des Fahrzeugs bei. Die drei Konzernmarken KNAUS, WEINSBERG und TABBERT nutzen diesen Hebel bereits lange für die Gewichtsreduktion ihrer Modelle. In den kommenden Jahren möchte Knaus Tabbert den Bereich Möbelleichtbau weiter forcieren. Dafür sind eine Umstellung der Fertigungstechniken und der Umstieg auf eigens darauf ausgelegte Maschinen erforderlich.

KNAUS

Einmal mehr ergänzte die Marke KNAUS für das Modelljahr 2024 ihr Portfolio um neue Produkte, bei denen Möbelleichtbau zur Anwendung kam. Zu den bereits seit 2022 bestehenden Baureihen SÜDWIND, SPORT und

AZUR kam mit dem innovativen Modell YASEO ein voll-elektrischer Caravan auf den Markt, der sich nicht zuletzt aufgrund seines geringen Gewichts ideal für den Einsatz mit elektrischen Zugfahrzeugen eignet. Auch im Bereich Reisemobile präsentierte KNAUS 2024 neue Varianten, in denen Möbelleichtbautechnologien eingesetzt wurden. Insgesamt umfasst das Leichtbauportfolio von KNAUS aktuell fünf Baureihen: TOURER VAN, TOURER CUV, LIVE-I, VAN TI PLUS und VAN VAVE.

WEINSBERG

Im Knaus Tabbert Konzern war WEINSBERG die erste Marke, die ihre Reisemobile mit Leichtbaumöbeln austattete. Heute umfasst ihr Angebot in diesem Bereich die Modelle CaraCore, CaraHome, X-Cursion Van, X-Cursion CUV, CaraSuite und CaraLoft.

TABBERT

Seit dem Modelljahr 2023 setzt auch die Marke TABBERT auf Möbelleichtbau. Die Premiere machte ein Caravan der Baureihe PEP PANTIGA, und für das Modelljahr 2024 stellte TABBERT die Baureihe SENARA vor.

Leichtbauchassis

Unter Berücksichtigung aller Anforderungen an Stabilität und Sicherheit kann Leichtbautechnologie auch bei Fahrgestellen zur Gewichtsreduktion beitragen. Bei der Entwicklung eines Leichtbauchassis für ihr Caravan-Modell CaraOne 500 DFK erzielte KNAUS etwa eine Einsparung von mehr als 15 Kilogramm gegenüber einem herkömmlichen Fahrgestell.

Unterdessen setzt Knaus Tabbert bei immer weiteren Caravan-Baureihen auf Leichtbauchassis. Im Jahr 2021 waren lediglich zwei Modelle der Marke WEINSBERG mit derartigen Fahrgestellen ausgestattet. Seither hat sich diese Anzahl durch neue Modelle der Marke KNAUS verdoppelt. Knaus Tabbert plant einen weiteren Ausbau ihres Angebots in den kommenden Jahren.

Ausblick 2024

Neben dem Materialeichtbau, den Knaus Tabbert in den vergangenen Jahren maßgeblich weiterentwickelte, befasst sich das Unternehmen aktuell vertieft mit Struktur- und Systemleichtbau. So sollen in Zukunft mehrere Funktionen in einzelne Bauteile integriert sowie Belastungsfähigkeit und Eigengewicht von Bauteilen optimiert werden.

HANDLUNGSFELD EMISSIONSREDUZIERT ANTRIEBSSYSTEME

Der Verkehrssektor trägt mit einem großen Teil zur weltweiten Treibhausgasemission bei. Als Entwickler und Hersteller von Freizeitmobilen stellt sich Knaus Tabbert den damit verbundenen Herausforderungen und entwickelt auf Basis ihres hohen Technologie-Know-hows und ihrer Innovationsbereitschaft neue Lösungen für klimafreundliches Reisen.

Die Maßnahmen, die der Konzern zur Verringerung der CO₂-Emissionen seiner Produktion setzt, werden im Abschnitt Handlungsfeld Klima- und Umweltschutz im Unternehmen dieses Berichts näher beschrieben. Wenn es jedoch um jene Emissionen geht, die bei der Nutzung der Fahrzeuge von Knaus Tabbert entstehen, sind andere Lösungen gefragt, etwa jene, die den Einsatz von Elektromotoren ermöglichen. Knaus Tabbert sieht sich hier als Innovationsführer der Branche.

Für das Handlungsfeld emissionsreduzierte Antriebssysteme wurde im Konzern eine eigene Projektgruppe gebildet, die sich mit einer erweiterten Form der Vorentwicklung befasst. Das Team evaluiert neue und für Knaus Tabbert anwendbare Konzepte sowie Technologien und entwickelt so Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand, der seinerseits über die Umsetzung derartiger Projekte entscheidet. Die Projektgruppe setzt sich aus Mitgliedern aller relevanter Fachbereiche zusammen und legt ihren Fokus auf Lösungen für emissionsarme bzw. emissionsfreie Antriebstechniken, die bei Reisemobilen eingesetzt werden könnten. Wesentlicher Treiber der Initiativen ist nicht zuletzt das Ziel der Europäischen Union, den Einsatz von Verbrennungsmotoren in PKW und leichten Nutzfahrzeugen bis 2035 zu verbieten.

Eine der größten Hindernisse auf dem Weg dahin ist für Knaus Tabbert der Umstand, dass das Unternehmen die Fahrgestelle für seine motorisierten Wohnmobile nicht selbst fertigt, sondern von unterschiedlichen Herstellern bezieht. Entsprechend eng arbeitet Knaus Tabbert bei diesen Themen mit ihren Lieferpartnern zusammen.

Von der Studie zum Serienmodell

2021 stellte Knaus Tabbert auf der Fachmesse CARAVAN SALON in Düsseldorf die Studie für ein Wohnmobil mit Hybridantrieb vor. Die Studie sollte einen möglichen Weg zu einem Reisemobil aufzeigen, das über E-Kennzeichen verfügt und damit auch in Umweltzonen gefahren werden darf. Um eine Mindestreichweite von 600 Kilometern zu erreichen, verfügt das Studienfahrzeug über einen so genannten Range Extender. Seit 2022 wird das Konzept von Knaus Tabbert mit dem Ziel weiterentwickelt, das Gewicht des Fahrzeugs weiter zu verringern und es zu einem marktfähigen Preis anbieten zu können. Aktuell befasst sich Knaus Tabbert außerdem mit Sicherheitsaspekten, die einen weiteren wesentlichen Schritt auf dem

Weg zur Zulassung des Konzepts für den Straßenverkehr darstellen.

In einem anderen Projekt arbeitet Knaus Tabbert an der Entwicklung eines E-Caravans, der über eine eigene Batterie und einen elektrischen Antriebsmotor verfügt. Dieser Motor soll das Zugfahrzeug entlasten und so die Reichweite des Fahrzeuggespanns erhöhen. Derzeit laufen umfassende Tests mehrerer funktionsfähiger Prototypen. Mit dem deutschen Kraftfahrtbundesamt wurden unterdessen Gespräche über eine entsprechende Zulassung für die Serienproduktion aufgenommen. Ein bereits für den Straßenbetrieb zugelassener Caravan befindet sich in der erweiterten Prüf- und Testphase. Dabei stellte er nicht nur seine hohe Leistung in Sachen Sicherheit unter Beweis. Es zeigten sich auch Vorteile wie eine verbesserte Straßenlage. Derzeit trifft Knaus Tabbert Vorbereitungen für ein erstes Roll-out dieses neuen Modells.

Senkung der Emissionen bei Neufahrzeugen

Erstmals ermittelte und definierte Knaus Tabbert im Geschäftsjahr 2020 die CO₂-Emissionen ihrer Neufahrzeugflotte, um einen bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikator abbilden zu können. Als Basis für die Messungen diente das Prüfverfahren Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure (WLTP).

2022 passte Knaus Tabbert ihre Strategie für die Beschaffung von Basisfahrzeugen an und bezieht seit Herbst 2022 Modelle von fünf unterschiedlichen Herstellern. Der Strategiewechsel führte zu einer Verschiebung der Fahrzeugflotte in Richtung leichter Nutzfahrzeuge. Dies lässt einen Vergleich der aktuell erhobenen CO₂-

Werte mit jenen der Vorjahre nicht zu, da leichte Nutzfahrzeuge auf Basis des Prüfzyklus World Harmonized Stationary Cycle (WHSC) geprüft werden. Dessen ungeachtet wird das übergeordnete Ziel der Emissionsreduktion in der Neufahrzeugflotte von Knaus Tabbert weiter vorangetrieben.

In Sachen Elektromobilität befasst sich Knaus Tabbert einerseits mit den heute bereits zur Verfügung stehenden Technologien. Daneben beobachtete das Unternehmen sehr aufmerksam auch aktuelle Entwicklungen in ähnlichen Branchen, um diese möglichst zeitnah bei Fahrzeugen von Knaus Tabbert anwenden zu können. Nicht zuletzt soll bessere Umweltverträglichkeit für Fahrzeugnutzer die Zukunftsfähigkeit ihres Freizeitmobils sicherstellen. Um neue Entwicklungen schnellstmöglich in ihre Modelle zu integrieren, setzt Knaus Tabbert auf den Einsatz von Einzelkomponenten, die rasch in die Fertigung eingegliedert werden können. Dabei werden auch ökonomische Aspekte berücksichtigt. Denn schließlich sollen auch elektrisch angetriebene Freizeitmobile zu einem marktfähigen Preis angeboten werden können. Knaus Tabbert ist davon überzeugt, dass nachhaltige CO₂-Reduktion nur auf diesem Weg erzielt werden kann.

Gemeinsam mit der Etablierung elektrischer Antriebssysteme entwickeln sich auch digitale Lösungen rund um die Fahrzeugsteuerung weiter. Gemeinsam mit Entwicklungspartnern und Hochschulen arbeitet Knaus Tabbert an der Umsetzung solcher Lösungen in ihren Fahrzeugen. Dadurch soll die Benutzung von Freizeitmobilen noch komfortabler und sicherer werden, ohne ihre Komplexität dabei unverhältnismäßig zu erhöhen.



WEINSBERG
Dein Urlaub!



GOVERNANCE

TRANSPARENT UND GESETZESKONFORME UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Eine transparente und gesetzeskonforme Unternehmensführung ist die Grundlage für das Vertrauen, das Knaus Tabbert von Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit entgegengebracht wird. Sie ist zugleich eine zentrale Voraussetzung für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben bildet bei Knaus Tabbert die Basis für eine erfolgreiche Unternehmensführung. Aktiv fördert und fordert der Konzern ehrliches, gesetzestreu und verantwortungsbewusstes Verhalten seiner Mitarbeitenden an allen Standorten, auf allen organisatorischen Ebenen und in allen Unternehmensbereichen. Damit stellt Knaus Tabbert ihren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sicher und vermeidet Nachteile durch Verstöße wie Strafen oder Bußgelder. Die Verhaltensgrundsätze, die das Unternehmen an sich selbst stellt, fordert es auch von seinen Geschäftspartnern ein und strebt damit hohes Verantwortungsbewusstsein und hohe Transparenz entlang seiner gesamten Lieferkette an.

HANDLUNGSFELD COMPLIANCE UND ANTIKORRUPTION

Um Compliance und Antikorruption im gesamten Knaus Tabbert Konzern lückenlos zu gewährleisten, setzt das Unternehmen eine Vielzahl von Maßnahmen um, die alle Bereiche des Unternehmens sowie seine gesamte Lieferkette umfassen. Knaus Tabbert möchte damit sicherstellen, dass sich alle im Unternehmen tätigen und mit ihm verbundene Personen – vom Produktionsmitarbeiter über das Management und dem Vorstand bis hin zu Geschäftspartnern – der Bedeutung dieses wichtigen Themas bewusst sind und nach den Grundprinzipien von Knaus Tabbert handeln.

Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Für ihre Mitarbeitenden fasst Knaus Tabbert diese Grundprinzipien in einem eigenen Verhaltenskodex zusammen. Die Inhalte des Kodex wurden vom Vorstand definiert und fungieren als Wertekompass, an dem sich alle Entscheidungen im Unternehmen ausrichten. Neben Anweisungen für gesetzeskonformes Handeln enthält er auch verpflichtende unternehmensspezifische Vorgaben für

ethisch korrektes Verhalten, die beispielsweise fairen Wettbewerb, die Einhaltung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Geldwäscheprävention, Produktcompliance, Arbeitssicherheit, Datenschutz und Datensicherheit sowie IT-/EDV-Sicherheit gewährleisten sollen.

Themenfelder des Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Der Verhaltenskodex bildet ein zentrales Instrument des Compliance-Managementsystems (CMS) von Knaus Tabbert. Er steht in mehreren Sprachversionen zur Verfügung und wird allen Mitarbeitenden des Unternehmens aktiv zur Kenntnis gebracht. Neue Mitarbeitende erhalten ihn im Zuge des Onboarding-Prozesses. Der Kodex kann jederzeit über das Intranet des Unternehmens eingesehen werden. Auch eine Übersicht über das Konzern-CMS ist hier abrufbar. Der Öffentlichkeit ist der Verhaltenskodex über die Website von Knaus Tabbert (www.knaustabbert.de) zugänglich.

Für eine effiziente Übermittlung von aktuellen Themen rund um Compliance an einen ausgewählten Kreis an Führungskräften und Multiplikatoren implementierte Knaus Tabbert darüber hinaus ein Richtlinienmanagementsystem. Mithilfe des Systems können Abrufe durch die angesprochenen Personen digital verfolgt werden. Entsprechend der dezentralen Organisationsstruktur von Knaus Tabbert obliegt es den Führungskräften und Vorgesetzten, inwieweit sie ihre Mitarbeitenden über Richtlinien für korrektes Verhalten informieren und schulen. Ergänzend dazu führt Knaus Tabbert breit gefächerte Schulungen für eine große Anzahl an Mitarbeitenden mit EDV-Zugang durch.

Für Rückfragen stehen im Konzern kompetente Ansprechpartner ebenso bereit, wie für Hinweise auf mögliche Verstöße gegen den Verhaltenskodex. Neben den im Verhaltenskodex definierten Verhaltensregeln gelten bei Knaus Tabbert weiterführende Vorschriften und Arbeitsanweisungen, die spezifische Schwerpunktthemen betreffen.

Dazu gehören unter anderem:

- Konzernrichtlinie Antikorruption
- Lieferantenkodex
- Sicherheitsrichtlinie für IT-/EDV-Sicherheit, Datenschutz und Datensicherheit
- Insiderrichtlinie



Compliance-Organisation

Um ihre Mitarbeitende über mögliche Rechtsrisiken aufzuklären und bei der Einhaltung lokaler und internationaler Gesetze zu unterstützen, schuf Knaus Tabbert eine konzernweite Compliance-Organisation.

Die Gesamtverantwortung für das Thema Compliance im Knaus Tabbert Konzern trägt der Vorstand, der seinerseits vom Aufsichtsrat überwacht wird. Dem Vorstand ist das Compliance-Komitee unterstellt. Es setzt sich aus dem Chief Financial Officer (CFO), dem Chief Operating Officer (COO) sowie dem Chief Compliance Officer zusammen. Als oberste Instanz der Compliance-Organisation steuert und überwacht das Compliance-Komitee alle Aktivitäten, die zur Vermeidung von Rechtsverstößen gesetzt werden, und berichtet dem Gesamtvorstand sowie

dem Aufsichtsrat regelmäßig über alle Compliance-relevante Themen.

Besondere Bedeutung haben in der Compliance-Organisation fachliche Führungskräfte sowie Bereichs- und Abteilungsleiter, die ein konzernweites Netzwerk aus Compliance-Verantwortlichen bilden. In ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen sind sie für die Umsetzung aller Vorgaben in Bezug auf Compliance verantwortlich und berichten über eine einheitlich und zentral gesteuerte Compliance-Software direkt an das Compliance-Komitee. Flankiert wird dieses Netzwerk durch das sogenannte Ad-hoc- sowie das Offenlegungs-Komitee, die sich im Kern aus dem Chief Financial Officer (CFO), dem General Counsel Konzern und dem Leiter Investor Relations zusammensetzen und je nach Bedarf weitere Personen hinzuziehen.



Compliance-organisation



Die Verantwortung für Umsetzung und Einhaltung liegt bei den jeweiligen Fachbereichen, insbesondere bei den jeweiligen Führungskräften.

Implementierung und Durchsetzung der Grundwerte von Knaus Tabbert in den operativen Prozessen des Unternehmens erfolgen insbesondere durch das bereits beschriebene konzernweite Compliance-Netzwerk. Dezentral delegiert es die Umsetzung und Einhaltung aller Vorgaben nach einem Top-down-Ansatz an die jeweiligen Fachbereiche. Je nach Risikogewichtung werden die abteilungs- und bereichsspezifischen Arbeitsprozesse dort definiert, angepasst, kommuniziert und bei Bedarf dazu geschult. Dies geschieht stets im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit dem Compliance Officer. Diverse Managementsysteme steuern und begleiten diese Prozesse, werden aber laufend auch selbst auf ihre Wirksamkeit und auf Verbesserungspotenzial hin geprüft. Regelwidrigkeiten bzw. entsprechende Verdachtsfälle werden nach einem Bottom-up-Ansatz an die oben beschriebenen Gremien gemeldet, dort entsprechend analysiert, nach ihrem Risiko bewertet und im Bedarfsfall geeignete Gegenmaßnahmen beschlossen.

Die Kombination aus einem Top-down- und einem Bottom-up-Ansatz stellt für Knaus Tabbert eine angemessene und wirksame Ausgestaltung eines funktionsfähigen konzernweiten CMS dar. Sie ist damit ein wesentlicher Baustein ihrer Corporate-Governance-Strukturen.

Als ständige Ansprechstelle für Themen rund um Compliance fungiert die zentrale Compliance-Abteilung von Knaus Tabbert, die dem Konzernbereich Recht & Compliance untergeordnet ist. Sie dient als Instrument zur systematischen Klärung und Dokumentation von Compliance-Fragen, legt darüber hinaus aber auch zielgerichtet geeignete Maßnahmen zur Einhaltung der Compliance-Regeln im Konzern fest. Alle Mitarbeitenden des Unternehmens können sich an sie wenden, wenn sie im Tagesgeschäft mit Compliance-Fragen konfrontiert werden.

Die Compliance-Organisation von Knaus Tabbert beruht auf den beiden Säulen Prävention sowie Identifikation und Reaktion.

Funktionsweise des Compliance-Management-Systems

Das Compliance-Management-System (CMS) bildet den Rahmen zur Erfüllung aller für Knaus Tabbert geltenden gesetzlichen Anforderungen. Es fußt auf den oben genannten Säulen, legt dabei jedoch einen Schwerpunkt auf Prävention sowie auf die Untersuchung von möglichen Verstößen durch Mitarbeitende und/oder Dritte. Dabei konzentriert es sich insbesondere auf folgende Bereiche:

- Korruption und Bestechung
- Menschenrechte und Umweltstandards in der Lieferkette
- IT-/EDV-Sicherheit sowie Datenschutz und Datensicherheit

Das primäre Ziel des CMS besteht darin, die Einhaltung aller internen und externen Vorschriften auf Basis folgender Maßnahmen sicherzustellen:

- Gewährleistung von Unabhängigkeit und Wirksamkeit der Compliance-Organisation
- Integration von Compliance in die Geschäftsprozesse
- Implementierung entsprechender HR-Prozesse (Sanktionierung)

Hinweisgebersystem und Anlaufstellen für Beschwerden

Elementarer Bestandteil des CMS ist die Hinweisgeberplattform von Knaus Tabbert. Über die E-Mail-Adresse

compliance@knaustabbert.de oder über die Onlineplattform https://sicher-melden.de/whistle/#/mainpage/KTcase/knaus_tabbert_ag können Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze oder Unternehmensrichtlinien angezeigt werden, auf Wunsch auch anonym. Das System erfüllt alle Anforderungen der europäischen Whistleblower-Richtlinie und entspricht dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Gemeldet werden können insbesondere Verstöße gegen das Wettbewerbs- und Kartellrecht, Fälle von Korruption und Bestechung, Menschenrechtsverletzungen, Verstöße gegen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsauflagen sowie gegen Rechnungslegungsvorschriften. Aber auch andere wesentliche Zuwiderhandlungen gegen konzerninterne Kodizes, Richtlinien oder andere Gesetze können über das Hinweisgebersystem von Knaus Tabbert angezeigt werden.

Alle diesbezüglich gemeldeten Fälle werden von einem Case-Management bearbeitet, das gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen einleitet. Gemäß § 15 HinSchG wurde im Januar 2024 ein eigener Beauftragter für die interne Meldestelle von Knaus Tabbert bestellt.

Im Geschäftsjahr 2023 ging ein Hinweis über das Hinweisgebersystem ein. Fünf weitere interne Hinweise wurden direkt dem Personalwesen gemeldet. Alle Hinweise wurden 2023 behandelt und abgeschlossen. Der Hinweis aus dem Hinweisgebersystem führte weder zu Regressansprüchen, personellen Disziplinarmaßnahmen und Kündigungen, noch wurden Verträge mit Geschäftspartnern nicht verlängert oder gekündigt. Bei den internen Hinweisen über das Personalwesen wurden in drei Fällen

Disziplinarmaßnahmen eingeleitet. Unter den gemeldeten Fällen befand sich keiner in Bezug auf Korruption oder Bestechung.

Compliance-Weiterbildungen

Um ihre Mitarbeitenden für Compliance-Themen zu sensibilisieren, führt Knaus Tabbert in einem festgelegten Turnus Online-Trainings durch. Zu den verpflichtenden Schulungen gehören unter anderem solche zum Verhaltenskodex für Mitarbeitende, zu IT-/EDV-Sicherheit und zur europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). In den Schulungen soll Compliance im Bewusstsein der Belegschaft von Knaus Tabbert verankert und Fehlverhalten verhindert werden. Zentral gesteuert und thematisch zugeordnet werden die Schulungen seit 2021 über das Online-Schulungsportal Privacysoft. Der Turnus für Schulungen zu IT-/EDV-Sicherheit sowie Datenschutz und Datensicherheit findet jährlich statt, jener für den Verhaltenskodex alle zwei Jahre.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 nahmen insgesamt 827 Mitarbeitende von Knaus Tabbert an Schulungen zum Verhaltenskodex teil, was einem Anteil von rund 91 Prozent der für die Schulung vorgesehenen 910 Teilnehmer entspricht. Diese Kennzahlen umfassen nur die deutschen Standorte von Knaus Tabbert, da die entsprechenden Schulungsunterlagen 2023 noch nicht in ungarischer Sprache vorlagen. Ab 2024 wird auch die ungarische Belegschaft zum Verhaltenskodex der Knaus Tabbert Gruppe geschult.

WEITERBILDUNG

im Bereich Compliance

	2021	2022	2023
Verhaltenskodex ^{1,2}	0	528	827 von 910 ³
IT-/EDV-Sicherheit ¹	0	672	735 von 1.120
Datenschutz/-sicherheit	348	681	735 von 1.120

¹ Erstmals 2022 angeboten

² 2022 und 2023 aufgrund des zweijährigen Turnus kumuliert

³ Exklusive Mitarbeitende in Ungarn

SCHULUNGSBETEILIGUNG



COMPLIANCE-ORGANISATION

auf zwei Säulen



Prävention

- Risikoanalyse
- Regelwerke
- Kommunikation/ Schulung



Identifikation und Reaktion

- Meldung von Verstößen
- Untersuchung
- Sanktionierung von Fehlverhalten
- Maßnahmenkontrolle

Datenschutz und Datensicherheit

Knaus Tabbert orientiert sich in allen Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist, an höchsten Datenschutzstandards. Dies betrifft Daten von Kunden, Lieferanten, Partnern, Mitarbeitenden und anderen Stakeholdern ebenso wie den Schutz von geistigem Eigentum und Know-how. Vor dem Hintergrund, dass die Qualität von Cyberangriffen immer weiter zunimmt und die Komplexität vernetzter IT-Systeme sowie die regulatorischen Anforderungen an die IT-/EDV-Sicherheit steigen, werden Datenschutz und Datensicherheit immer wichtiger.

Dennoch nutzt Knaus Tabbert die Vorteile der Digitalisierung zur Optimierung ihrer Produktionsprozesse sowie ihrer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Sie erzielt damit vor allem einen effizienteren Ressourceneinsatz und raschere Abstimmungsprozesse innerhalb des Konzerns. Digitalisierung bietet darüber hinaus auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette Chancen für Prozessoptimierung. In Zukunft möchte Knaus Tabbert die Bedürfnisse ihrer Kunden mit digitalen Lösungen noch besser erfüllen und mithilfe digitaler Tools Transparenz und Rückverfolgbarkeit entlang ihrer Lieferkette sicherstellen.

Neben diesen evidenten Vorteilen und Chancen ergeben sich im Bereich Datenschutz und Datensicherheit auch Risiken. So könnte im Rahmen eines Cyberangriffs beispielsweise der Zugang zu wichtigen Daten blockiert oder vertrauliche Daten veröffentlicht werden, was Störungen im Geschäftsbetrieb, behördliche Strafen, Schadenersatzforderungen durch Geschädigte oder Reputationsschäden zur Folge haben könnte.

Bei Knaus Tabbert trägt der Vorstand nicht nur die Gesamtverantwortung für das Thema Compliance, sondern auch für Datenschutz, Datensicherheit und die Einhaltung aller diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften, einschließlich der DSGVO. Mit der Umsetzung von Maßnahmen für Datenschutz und Datensicherheit wurde gemäß Art. 37 DSGVO ein externer Datenschutzbeauftragter für den gesamten Konzern betraut. Er berät und unterstützt den Vorstand sowie die beteiligten Unternehmensbereiche in der Erfüllung ihrer Aufgaben. In einem jährlich erstellten Datenschutzbericht werden Art und Umfang seiner Tätigkeit sowie besondere Ereignisse festgehalten. Zudem finden regelmäßige unterjährige Abstimmungen statt.

Eine Rahmenbetriebsvereinbarung für die Standorte Jandelsbrunn, Mottgers und Nagyoroszi mit dem Gesamtbetriebsrat dient der standortübergreifend einheitlichen Umsetzung der Vorgaben der DSGVO und des Datenschutzrechts.

Um die Belegschaft des Unternehmens für das Thema Datenschutz und Datensicherheit sowie IT-/EDV-Sicherheit zu sensibilisieren, bietet Knaus Tabbert regelmäßige verpflichtende Schulungen für Mitarbeitende an. Neue Mitarbeitende werden im Rahmen des Onboardings unter anderem zur Einhaltung aller Regelungen des Verhaltenskodex verpflichtet. Darüber hinaus verlangt Knaus Tabbert auch von seinen bestehenden und neuen Geschäftspartnern die lückenlose Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen, insbesondere der DSGVO. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 735 Mitarbeitende von 1.120 vorgesehenen Mitarbeitenden zum Thema Datenschutz und Datensicherheit geschult. Das entspricht einem Anteil von rund 71 Prozent. Es traten keine meldepflichtigen Vorfälle zum Thema Datenschutz und Datensicherheit auf.

IT-/EDV-Sicherheit

Vernetzte IT-Systeme bieten neben den bereits erwähnten Vorteilen auch Zugriffsmöglichkeiten für potenzielle Angreifer. Um Gefahren durch Cyberangriffe zu verringern, misst Knaus Tabbert dem Thema IT-/EDV-Sicherheit höchste Priorität bei und setzt modernste Sicherheitstechnologien und -systeme zur Gefahrenabwehr ein. In gezielten Penetrationstests werden Schwachstellen der IT-Landschaft von Knaus Tabbert frühzeitig identifiziert und behoben. Dafür wurden in den vergangenen Jahren umfassende Investitionen getätigt. Aktuell werden im Unternehmen verschiedene Systeme eingesetzt, die die IT-/EDV-Sicherheit gewährleisten sollen.

Grundlegendes Ziel von Knaus Tabbert im Bereich IT-/EDV-Sicherheit ist es, ein Sicherheitsniveau zu gewährleisten, das in Hinblick auf Kosten und Aufwand sowie auf das Geschäftsmodell des Unternehmens für den Konzern und seine Stakeholder angemessen erscheint. Seit 2022 gibt es bei Knaus Tabbert einen eigenen Beauftragten für IT-/EDV-Sicherheit. Er berichtet dem Leiter IT & Organisation, der seinerseits an den Vorstand berichtet. Die Gesamtverantwortung für das Thema IT-/EDV-Sicherheit trägt der Vorstand.

Da der Mensch selbst als größte Schwachstelle der IT-/EDV-Sicherheit gilt, ist die laufende Sensibilisierung der Belegschaft wichtiger Bestandteil der Gefahrenabwehr. Hier spielen Schulungen eine entscheidende Rolle. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 735 von 1.120 Mitarbeitenden in IT-/EDV-Sicherheit geschult. Der Anteil beträgt rund 71 Prozent. Die Belegschaft ist verpflichtet, sich strikt an alle jeweils bestehenden internen Vorgaben, Verhaltensregeln, Richtlinien und Organisationsanweisungen des Konzerns zu halten. Richtlinien umfassen unter anderem Regelungen zu Vergabe von Passwörtern, E-Mail-Archivierung

vierung oder Datensicherung. Richtlinien für IT-/EDV-Sicherheit sind auch im Verhaltenskodex für Mitarbeitende enthalten.

HANDLUNGSFELD MENSCHENRECHTE UND UMWELTAUSWIRKUNGEN IN DER LIEFERKETTE

In ihrer Verantwortung gegenüber Menschen, Umwelt und Gesellschaft beschränkt sich Knaus Tabbert nicht allein auf ihre unmittelbare Unternehmenstätigkeit. Vielmehr achtet sie auch in ihrer Lieferkette auf die Einhaltung von Menschenrechten und Maßnahmen für den Umweltschutz. Im Fokus stehen hier die unmittelbaren Lieferanten des Unternehmens. Mit ihnen pflegt Knaus Tabbert Geschäftsbeziehungen, die von Integrität, Transparenz und gegenseitigem Respekt geprägt sind.

Nachhaltige Beschaffung als Kernthema

Für Knaus Tabbert ist die Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte in der Beschaffung von zentraler Bedeutung. Dies betrifft den verantwortungsvollen Umgang mit kritischen Materialien ebenso wie die Einhaltung der Menschenrechte und ökologischer sowie sozialer Standards. Zuständig für das Handlungsfeld Menschenrechte und Umweltauswirkungen in der Lieferkette ist bei Knaus Tabbert die Abteilung Compliance, die sich eng mit dem Einkauf sowie dem 2023 bestellten Menschenrechtsbeauftragten des Konzerns abstimmt.

Der 2022 von Knaus Tabbert entwickelte, konzernweit verbindliche Lieferantenkodex dient dazu, das Bewusstsein für menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten bei Lieferunternehmen von Knaus Tabbert zu schärfen und zu fördern. Knaus Tabbert unterstützt ihre unmittelbaren Lieferanten (in Folge „Lieferanten“) aktiv darin, sich an langfristigen nachhaltigen Veränderungsprozessen zu beteiligen und die Einhaltung von Menschenrechten sicherzustellen. Diese Form der Unterstützung erfolgt in einem Dialog und mithilfe eines Systems, in dem alle Lieferanten erfasst sind. Um etwaige Verstöße gegen die Grundsätze des Lieferantenkodex festzustellen, besucht der Menschenrechtsbeauftragte im Bedarfsfall gegebenenfalls auch Produktionsstätten der Lieferunternehmen von Knaus Tabbert. Alle festgestellten Verstöße und entsprechend von Knaus Tabbert eingeleiteten Maßnahmen werden in voran genanntem System dokumentiert und festgehalten. Im Jahr 2023 wurden insoweit keine maßgeblichen Verstöße gegen den Lieferantenkodex gemeldet bzw. festgestellt.

Verantwortungsbewusste Gestaltung der Lieferketten

Zur Gestaltung verantwortungsbewusster und transparenter Lieferketten verlangt Knaus Tabbert von ihren Lieferanten eine möglichst umfassende Einhaltung der Leitprinzipien des Konzerns. Knaus Tabbert bekennt sich ausdrücklich zu den Kernprinzipien des UN Global Compact, zur Achtung der Menschenrechte und zu den einschlägigen Grundprinzipien (Kernarbeitsnormen) der International Labor Organisation. Das Unternehmen lehnt insbesondere jegliche Form von Kinderarbeit, Zwangs- und Pflichtarbeit, moderner Sklaverei, unfreiwilliger oder ausbeuterischer Gefängnisarbeit, Menschenhandel oder andere Formen der Ausbeutung in seinen eigenen Geschäftstätigkeiten strikt ab. Außerdem spricht sich Knaus Tabbert nicht nur im eigenen Geschäftsumfeld, sondern auch bei ihren Partnern ausdrücklich gegen Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz aus.

Neben der Erfüllung aktueller regulatorischer Anforderungen beobachtet Knaus Tabbert auch mögliche Entwicklungen von Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit in der Lieferkette sowie sozialpolitische Entwicklungen, um diese mit entsprechenden Maßnahmen frühzeitig und angemessen berücksichtigen zu können. Einen ähnlich vorausschauenden Ansatz erwartet Knaus Tabbert auch von ihren Lieferanten.

Klare Ziele für die Einhaltung von Grundsätzen

Mittelfristig möchte Knaus Tabbert in ihrer gesamten Lieferkette eine lückenlose Einhaltung rechtlicher Grundsätze, insbesondere jener der jeweils geltenden Lieferkettengesetze, aber auch der von Knaus Tabbert definierten moralischen und ethischen Normen erzielen. Bis 2030 sollen dauerhaft mindestens 90 Prozent der unmittelbaren Lieferanten von Knaus Tabbert diese Grundsätze einhalten und darin auch bewertet werden. Eine in jeder Hinsicht stabile Lieferkette ist wesentlicher Bestandteil des Unternehmenserfolgs von Knaus Tabbert und bildet eine Grundlage für die Erreichung der nachhaltigen Wachstumsziele des Konzerns.

Enge Zusammenarbeit durch Lokal-Prinzip und Transparenz

Für Knaus Tabbert sind gute Kenntnisse über ihre Lieferanten und die jeweils vor Ort herrschenden Arbeitsbedingungen wichtig. Bei der Auswahl seiner unmittelbaren Lieferanten folgt das Unternehmen daher einem Lokal-Prinzip und arbeitet vorzugsweise mit Unternehmen aus Deutschland bzw. der Europäischen Union, Norwegen, der Schweiz und Großbritannien zusammen. Zulieferer außerhalb dieser Regionen werden nur im Ausnahmefall beauftragt. Neue Lieferanten werden gegebenenfalls vor

Ort auditiert, sofern aus Sicht der internen Lieferkettenrisikoanalyse von Kaus Tabbert die entsprechende Notwendigkeit dazu besteht.

Als Ergänzung zu ihrem Lieferantenkodex gab Kaus Tabbert Anfang 2023 eine im Rahmen des neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) verpflichtende „Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und damit einhergehender Umweltstandards“ ab. Darin definierte das Unternehmen grundlegende Erwartungen an seine Lieferanten, deren Einhaltung und Überwachung durch das Compliance-Managementsystem (CMS) von Kaus Tabbert erfolgt. Das CMS übernimmt auch die Berichterstattung zu diesem Thema. 2023 wurde gemäß LkSG ein unabhängiger und weisungsfreier Menschenrechtsbeauftragter ernannt.

Als lokale Lieferanten bezeichnet Kaus Tabbert ihre unmittelbaren Lieferanten aus Deutschland und Europa. Das im Anhang dieses Berichts angegebene Einkaufsvolumen betrifft die gesamte Kaus Tabbert Gruppe. Unterschieden werden folgende Arten von Lieferanten:

- Serienlieferanten
- Anlagen- und Maschinenlieferanten
- Dienstleister
- Hilfs- und Betriebsstofflieferanten
- Werkzeuglieferanten
- Sonstige Lieferanten

Fairer Umgang mit Lieferanten

Zur Gestaltung von nachhaltigen und verantwortungsbewussten Lieferketten gehört auch der faire Umgang mit Lieferanten und Geschäftspartnern. Ein solcher findet bei Kaus Tabbert unter anderem auch Ausdruck in den Zahlungspraktiken. Im Unternehmen beträgt die Dauer zwischen Erhalt und Bezahlung einer Rechnung durchschnittlich 24 Tage. Die Zahlungsfristen bewegen sich im Wesentlichen zwischen 10 und 90 Tagen. 95 Prozent aller Rechnungen werden innerhalb der vereinbarten Fristen bezahlt.

Mit vielen Lieferanten, wie etwa jenen von Serienbauteilen und Chassis bestehen Verträge, die Vereinbarungen zu Zahlungsfristen enthalten. Mindestens bestehen mit allen Lieferanten entsprechende Vereinbarungen in den jeweiligen allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Verzögerungen, die in rund 5 Prozent der Rechnungen auftreten, sind primär auf fehlende Teillieferungen oder Nachbesserungen zurückzuführen.

Die Erhebung der Zahlungsfristen basiert nicht auf einer Stichprobe, sondern erfolgt über das SAP-System von Kaus Tabbert, das ausnahmslos alle Zahlungen erfasst.

Bei manchen Lieferanten besteht eine hohe wirtschaftliche Abhängigkeit von Kaus Tabbert. Im Fall von Liquiditätsproblemen gewährt Kaus Tabbert Vorschüsse auf Leistungen bzw. tätigt Vorüberweisungen, um die Liquidität des Geschäftspartners zu stützen.

Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes

Das seit 2023 geltende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet Unternehmen dazu, ein angemessenes und wirksames Risikomanagement einzurichten, um menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken oder Verletzungen zu erkennen, zu verhindern, zu minimieren und gegebenenfalls zu beenden.

Die Implementierung dieses Risikomanagements sowie der Zuständigkeiten und Prozesse zur Sicherstellung der Einhaltung der Pflichten aus dem LkSG erfolgte bei Kaus Tabbert unter anderem insbesondere in folgenden Schritten:

- Einrichtung eines Risikomanagements nach §4 Absatz 1 LkSG
- Bestellung eines Menschenrechtsbeauftragten nach §4 Absatz 3 LkSG
- TÜV-Zertifizierung des Menschenrechtsbeauftragten
- Abgabe einer Grundsatzerklärung nach §6 Absatz 2 LkSG
- Einrichtung eines angemessenen unternehmensinternen Beschwerdeverfahrens nach §8 LkSG
- Verabschiedung eines Lieferantenkodex
- Sensibilisierung von Lieferanten und Konkretisierung von Lieferanten-Vertragswerken im Hinblick auf Pflichten aus dem LkSG (insbesondere Einkaufsbedingungen)
- Aufbau und Einführung einer LkSG-Spezialsoftware für konzernweite Risikoanalyse im Sinne des LkSG
- Aufbau und Einführung eines eigenen LkSG-Fragebogens für Lieferanten nach Vorgaben des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
- Beachtung der betrieblichen Mitbestimmung (Einbindung des Gesamtbetriebsrats, des Wirtschaftsausschusses etc.)

Für die Unterstützung bei der Durchführung des Projekts beauftragte Kaus Tabbert bereits 2022 den externen, erfahrenen und Kaus Tabbert bekannten Dienstleister tec4U-Solutions.

Risikoanalyse

Gemeinsam mit tec4U-Solutions wurde 2023 nach den Vorgaben und Handreichungen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) das Modul LKSG

für die Spezialsoftware DataCross (nachfolgend „Spezialsoftware“) entwickelt und implementiert. Diese bildet nunmehr das Kernstück für eine zweigegliederte Risikoanalyse. Stufe 1 bildet dabei die abstrakte Risikoanalyse. Bei dieser wird für jeden Kreditor eine für ihn spezifische, abstrakte Risikoeinstufung ermittelt. Diese Einstufung beruht auf der Kombination von Indizes für 252 Länder und Regionen sowie weit über 1.000 Datenpunkten für spezifische Branchen. Diese Datenpunkte wurden vom BAFA empfohlen und durch tec4U-Solutions akkumulierte Quellen erstellt. Sie werden jährlich durch tec4U-Solutions aktualisiert und angepasst.

Durch Nachlagerung der konkreten Risikoanalyse durch das LkSG-Komitee als Stufe 2 erfolgt dann der Grundstein für die Umsetzung der sich aus dem LkSG ergebenden Pflicht-Risiken angemessen zu gewichten und zu priorisieren und dabei insbesondere die in §3 Absatz 2 LkSG genannten Kriterien maßgeblich zugrunde zu legen.

Parallel zu DataCross schuf Knaus Tabbert die Möglichkeiten, zu jeder Zeit einzelne oder konzernweit alle Kreditoren standardisiert aus SAP auszuwerten und in die Software zu übermitteln, um sie der Risikoanalyse zu unterziehen.

Als Gesamtergebnis der zweigegliederten Risikoanalyse ergibt sich eine dem LkSG entsprechende, konzernweite Gesamtbetrachtung der Risiken. Diese können sowohl nach Ländern, nach Branchen wie auch nach den durch das LkSG geschützten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risikofeldern aufgeschlüsselt werden

Dieses Gesamtergebnis wird dann zur im LkSG vorgeschriebenen Priorisierung der Risiken an das Compliance-Komitee (CFO, COO, General Counsel Konzern) übermittelt. Die Zusammensetzung des Compliance-Komitees sichert einerseits eine Konzerngesamtbetrachtung bei der Risikopriorisierung. Darüber hinaus gewährleistet sie, geeignete Maßnahmen zu definieren, diese an die entsprechend betroffenen Fachbereiche zu delegieren und deren Umsetzung und Erfolg überprüfen zu können.

Bereits für 2023 konnten alle systemseitigen Analyse-schritte automatisiert durchgeführt werden.

Die gemäß §10 LkSG vorgeschriebene jährliche Bericht-erstattung an das BAFA ist vorgesehen und kann bereits 2024 vorschriftsgemäß und vollständig erfolgen.

Die aktuell implementierten Prozesse wie auch der Aufbau der Software sind auf mögliche Veränderungen oder Erweiterungen der Rahmenbedingungen vorbereitet. Mit-

telfristig könnte beispielsweise durch das Inkrafttreten eines EU-Lieferkettengesetzes Anpassungsbedarf entstehen.

Verstöße gegen Menschenrechte und/oder umweltbezogene Pflichten in der Lieferkette können über das Hinweisgebersystem von Knaus Tabbert gemeldet werden. Gemäß § 8 LkSG bestellte Knaus Tabbert im Januar 2024 einen sogenannten Beschwerdebeauftragten. Themen rund um das LkSG sind auch Gegenstand der Mitarbeiterschulungen zum Verhaltenskodex von Knaus Tabbert. Näheres zum Hinweisgebersystem und zu Mitarbeiterschulungen lesen Sie weiter oben in diesem Abschnitt des Berichts.

Die zur Einhaltung des LkSG definierten Vorgaben, Erklärungen und Prozesse werden laufend auf ihre Effektivität hin geprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst. Außerdem werden Vertragswerke wie allgemeine Geschäftsbedingungen ergänzt und an sich verändernden Rahmenbedingungen ausgerichtet. 2024 wird Knaus Tabbert beispielsweise ihre Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte und damit einhergehender Umweltstandards sowie ihren Lieferantenkodex an die Vorgaben des LkSG weiter anpassen.

Im gesamten Themenkomplex wird Knaus Tabbert auch in Zukunft aktuelle digitale Systeme nutzen, die über entsprechende Schnittstellen zu Datenbanken und anderen externen Quellen verfügen.

HANDLUNGSFELD GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Aktives Engagement für eine positive gesellschaftliche Entwicklung bildet einen integralen Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Knaus Tabbert. Vor allem mit den Regionen, in denen Knaus Tabbert mit Standorten vertreten ist, fühlt sich der Konzern eng verbunden und fördert gemeinnützige Organisationen und Initiativen, die im Einklang mit seinen Unternehmenswerten stehen.

Gesellschaftliche Verantwortung in der Region

Bereits seit vielen Jahren unterstützt Knaus Tabbert regionale Sozialeinrichtungen, Vereine und Sportmannschaften. Das Unternehmen handelt dabei stets kooperativ sowie zielgerichtet.

Bei allen von Knaus Tabbert geförderten Initiativen steht der Nutzen für die Öffentlichkeit im Vordergrund. Förderungen umfassen nicht nur finanzielle Zuwendungen, sondern auch Expertise und Sachspenden. Im Geschäftsjahr 2023 legte Knaus Tabbert ihren Spendenfokus einmal mehr auf die Themen Vereinsarbeit, Bildung, Kinder- sowie Bürgerhilfe.

Bereits seit vielen Jahren arbeitet Knaus Tabbert mit den „Wolfsteiner Werkstätten“ zusammen. Es handelt sich dabei um eine Einrichtung im Landkreis Freyung-Grafenau für Menschen mit Behinderung. Konkret kauft Knaus Tabbert reguläre Leistungen und Produkte bei diesem integrativen Zulieferer ein.

Ihre Sponsoringaktivitäten verknüpft Knaus Tabbert überwiegend mit Werbung und der Stärkung ihrer Marke. Als Hersteller von Freizeitfahrzeugen liegt der Schwerpunkt hier auf dem Bereich Motorsport. So ist Knaus Tabbert offizieller Partner des Deutschen Tourenwagen Masters DTM. Die Teams und Besucher der Rennen bestehen zu einem hohen Anteil aus Caravaning-Fans.

Knaus Tabbert Stiftung

Mit der Gründung der gemeinnützigen Knaus Tabbert Stiftung gGmbH im Januar 2023 unterstrich Knaus Tabbert einmal mehr die Bedeutung des Handlungsfelds Gesellschaftliches Engagement für das Unternehmen. Das primäre Ziel der Stiftung besteht in der Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen, der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Sports sowie anderer gemeinnütziger oder mildtätiger Organisationen. Eines ihrer besonderen Anliegen ist es zudem, in Not geratene Mitarbeitende finanziell zu unterstützen.

Gesellschafter der Stiftung ist die Knaus Tabbert AG, Darüber hinaus wird die Stiftung über Spenden der Konzernbelegschaft finanziert. Ab 2024 wird Knaus Tabbert einen jährlichen Grundbetrag zur Verfügung stellen.

Geführt wird die Knaus Tabbert Stiftung gGmbH von einer Geschäftsleitung und einer Art Stiftungskomitee. Letzteres setzt sich aus dem Betriebsrat sowie den Produktionsleitungen der Standorte der Knaus Tabbert AG einerseits, sowie der Personalleitung zusammen. Das Komitee arbeitet Entscheidungsvorlagen aus, die von der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung der Satzung geprüft und freigegeben werden. Politische Spenden sind gemäß Satzung nicht zugelassen.

Lobbying und politische Einflussnahme

Knaus Tabbert betreibt kein aktives politisches Lobbying. Weder Mitglieder des Vorstands noch des Aufsichtsrats bekleideten in den zwei Jahren vor ihrer Ernennung politische Funktionen oder Ämter in Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung oder in Regierungsbehörden. Es besteht bei Knaus Tabbert auch keinerlei Interesse an politischer Einflussnahme.

EU-TAXONOMIE

Die EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO) ist ein zentrales Element des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums. Ziel der EU-Taxonomie ist es, die Transparenz und Vergleichbarkeit „ökologisch nachhaltiger“ Geschäftsaktivitäten zu erhöhen und hierfür ein kriterienbasiertes Klassifizierungssystem zu etablieren. Dabei werden folgende sechs Umweltziele verfolgt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Für Unternehmen gilt es auf Basis definierter Anforderungen, Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich ihres Beitrags zu den sechs definierten Umweltzielen zu klassifizieren. Geschäftsaktivitäten sind laut Taxonomie-VO dann ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten, die Erreichung der fünf weiteren Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigen und darüber hinaus die Mindestvorschriften für Arbeitssicherheit und Menschenrechte einhalten.

Gemäß Art. 10 und 11 des Delegierten Rechtsakts zu Art. 8 der Taxonomie-VO ist die Knaus Tabbert AG bezogen auf die Umweltziele 1 bis 6 verpflichtet, für das Geschäftsjahr 2023 den Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz, den Investitionsausgaben (Capex) und Betriebsausgaben (Opex) zu berichten.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 müssen die identifizierten Wirtschaftsaktivitäten zusätzlich auf Taxonomiekonformität geprüft werden. Hierbei sind die so genannten technischen Bewertungskriterien zu berücksichtigen, die sich aus drei Komponenten zusammensetzen:

Erstens muss ein wesentlicher Beitrag zu einem der genannten Umweltziele geleistet werden.

Zweitens dürfen keine erheblichen Beeinträchtigungen für ein anderes Umweltziel entstehen (Do No Significant Harm = DNSH).

Drittens ist die Erfüllung von sozialen Mindeststandards sicherzustellen (gemäß OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO-Kernarbeitsnormen und Internationaler Menschenrechtscharta).

Ergebnisse

Die Analyse der Geschäftsaktivitäten der Knaus Tabbert AG für das Geschäftsjahr 2023 lieferte die folgenden Ergebnisse:

Da Knaus Tabbert keine Wirtschaftsaktivitäten im Bereich Atom- und Gasenergie verfolgt, werden die Standardmeldebögen nach der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 nicht berichtet.

Für die Berechnung des taxonomiefähigen Umsatzanteils wurden – entsprechend den Meldungen an die statistischen Landesämter – die Aktivitäten den NACE-Codes 29.1 (Tätigkeiten im Zusammenhang mit Reisemobilen und Camper Vans) und 29.2 (Tätigkeiten im Zusammenhang mit Wohnwagen) zugeordnet. In der Taxonomie wird unter CCM 3.3./CCA 3.3. die „Herstellung CO₂-armer Verkehrstechnologie der NACE-Code“ 29.1 aufgelistet, weshalb analog 2022 alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Reisemobilen und Camper Vans als taxonomiefähig deklariert wurden. Durch Ergänzung der EU-Taxonomie-VO um die Wirtschaftstätigkeit CCM 3.18. „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ werden 2023 auch Tätigkeiten in Zusammenhang mit Wohnwagen als taxonomiefähig eingestuft. Darüber hinaus werden 2023 erstmals auch Tätigkeiten aus der Vermietung von Freizeitfahrzeugen (CCM 6.3. „Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr“) als taxonomiefähig ausgewiesen. Dadurch konnte der Anteil taxonomiefähiger Umsätze im Geschäftsjahr 2023 von 66,0 Prozent (2022) auf 99,9 Prozent gesteigert werden.

Erstmals konnte 2023 mit dem Bau von Werk 2 in Schlüsselfeld, das Teil des CapEx-Plans von Knaus Tabbert ist, der Neubau eines Gebäudes als taxonomiekonform ausgewiesen werden. Der Anteil taxonomiekonformer CapEx lag 2023 bei 12,1 Prozent.

Darüber hinaus wurden mit der Fertigstellung der Halle 20 in Jandelsbrunn (Neubau von Gebäuden), der Aktivierung von Vermietfahrzeugen (Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr) und der Aktivierung von Entwicklungsleistungen bei Reisemobilen und Camper Vans (Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien) bzw. Wohnwagen (Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten) weitere taxonomiefähige Investitionen getätigt. Der Gesamtanteil taxonomiefähiger CapEx (A.1 + A.2 im Meldebogen) betrug somit 89,1 Prozent (Vorjahr: 30,6 Prozent).

Die Betriebsausgaben im Rahmen der EU-Taxonomie umfassen ausschließlich nicht aktivierte Entwicklungskosten, Instandhaltungs- und Sanierungskosten von Gebäuden, Wartung und Reparatur sowie sämtliche andere

direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens, und kurzfristige Leasingkosten.

Allgemeine Angaben zu Umsatzerlösen, Investitions- und Betriebsausgaben finden sich im Geschäftsbericht 2023, insbesondere im Konzernanhang (Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) und im zusammengefassten Lagebericht (Investitionsanalyse).

Geschäftsjahr 2023	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2022 (18)	Kategorie ermöglichte Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)	
	Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)				Biologische Vielfalt (16)
	EUR Mio.	%	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	J-/N/ N/EL	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3./CCA 3.3.	0	0,0%	N	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	n.a.	0,0%	E	
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	0	0,0%	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	n.a.	n.a.	E	
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3.	0	0,0%	N	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	n.a.	n.a.		T
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	n.a.	0,0%		
Davon ermöglichte Tätigkeiten		0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	n.a.	0,0%	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	n.a.	0,0%		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung von CO ₂ -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3./CCA 3.3.	1.178	81,8%	EL	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL/ N/EL	66,0%		
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18.	258	17,9%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	n.a.	n.a.		
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3.	2	0,2%	EL	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	n.a.	n.a.		
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.439	99,9%	99,9%	81,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	66,0%			
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		1.439	99,9%	99,9%	81,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	66,0%			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																		
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		2	0,1%															
GESAMT		1.441	100,0%															

Geschäftsjahr 2023	Jahr		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")						Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx-Jahr 2022 (18)	Kategorie ermöglichte Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
	Code (2)	OpEx (3)	OpEx-anteil Jahr 2023 (4)	Anpassung an den Klimawandel (5)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	%			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Herstellung von CO2-armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3. / CCA 3.3.	0	0,0%	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N	N/EL	N/EL	N/EL	n.a.	n.a.	0,0%	E	
	Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	0	0,0%	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N	N	N/EL	N/EL	N/EL	n.a.	n.a.	0,0%	E	
	OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	n.a.	n.a.	0,0%		
Davon ermöglichende Tätigkeiten																			
Davon Übergangstätigkeiten																			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Herstellung von CO2-armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3. / CCA 3.3.	0,7	8,2%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	64,1%			
	Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	7,7	91,8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	n.a.			
	OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	8,4	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	64,1%			
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)																			
8,4																			
100,0%																			
64,1%																			
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten																			
		0,0	0,0%																
GESAMT		8,4	100,0%																

KENNZAHLEN

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

Kennzahl	Teil-kennzahl	Einheit	2023	2022	Ver-änderung	Standards
Umsatzerlöse	Gesamt	EUR Mio.	1.441,0	1.049,5	37 %	GRI 201-1
Gewinn nach Steuern (Nettogewinn)	Gesamt	EUR Mio.	60,3	29,6	104 %	GRI 201-1
EBITDA (bereinigt)	Gesamt	EUR Mio.	123,8	70,1	77 %	GRI 201-1
EBITDA-Marge (bereinigt)	Gesamt	%	8,6	6,7	28 %	GRI 201-1
Eigenkapitalquote	Gesamt	%	28,2	26,4	7 %	GRI 201-1
F&E-Kosten	Gesamt	EUR Mio.	1,4	1,4	0 %	GRI 201-1
F&E-Leistung	Gesamt	EUR Mio.	6,1	7,6	-20 %	GRI 201-1
F&E-Quote/-Umsatz	Gesamt	%	0,4	0,7	-44 %	GRI 201-1
Verkaufte Einheiten	Gesamt	Anzahl	30.613	29.556	4 %	GRI 201-1

KENNZAHLEN ZUM KAPITEL SOCIAL

Kennzahl	Teil-Kennzahl	Einheit	2023	2022	Ver-änderung	Standards
Knaus Tabbert Mitarbeitende*	Gesamt	Anzahl	4.169	3.948	6 %	GRI 102-7
Mitarbeitende je Standort	Jandelsbrunn	Anzahl	1.860	1.744	7 %	GRI 102-8
	Mottgers	Anzahl	467	467	0 %	GRI 102-8
	Schlüsselfeld	Anzahl	461	448	3 %	GRI 102-8
	Nagyoroszi	Anzahl	1.381	1.289	7 %	GRI 102-8
Mitarbeiterstruktur	Weiblich	Anzahl	1.009	958	5 %	GRI 102-8
	Männlich	Anzahl	3.160	2.990	6 %	GRI 102-8
	Divers	Anzahl	0	0	0 %	GRI 102-8
	Bis 30 Jahre	Anzahl	1.063	1.057	1 %	GRI 102-8
	30 bis 50 Jahre	Anzahl	2.057	1.923	7 %	GRI 102-8
	Über 50 Jahre	Anzahl	1.049	968	8 %	GRI 102-8
	Vollzeit	Anzahl	4.038	3.818	6 %	GRI 102-8
Mitarbeiterstruktur	Teilzeit	Anzahl	131	130	1 %	GRI 102-8
	Unbefristet	Anzahl	2.617	2.478	6 %	GRI 102-8
	Befristet	Anzahl	413	494	-16 %	GRI 102-8
	Leiharbeit	Anzahl	1.139	976	17 %	GRI 102-8
	Führungskräfte	Anzahl	62	54	15 %	GRI 102-8
	Angestellte	Anzahl	510	485	5 %	GRI 102-8
	Gewerbliche	Anzahl	3.512	3.337	5 %	GRI 102-8
	Azubis	Anzahl	85	72	18 %	GRI 102-8
Nationalitäten	Anzahl	48	44	9 %	GRI 102-8	

*Alle Mitarbeiterzahlen zum Stichtag 31.12.2023 und ohne Händlerbetriebe. Abweichend vom Finanzbericht sind im Nachhaltigkeitsbericht 25 Mitarbeitende mehr aufgeführt, da diese zum Stichtag bereits im Unternehmen waren aber noch keine Arbeitszeit aufgelaufen ist.

Kennzahl	Teil-kennzahl	Einheit	2023	2022	Ver-änderung	Standards
Fluktuationsquote	Gesamt	% der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeitenden	18	n. a.	n. a.	GRI 401-1
Mitarbeitende die durch Tarifverträge abgedeckt sind	Gesamt	%	63	n. a.	n. a.	GRI 102-41
Mitarbeitende die durch Arbeitnehmervertretung vertreten sind	Gesamt	%	89	n. a.	n. a.	GRI 102-41
Frauenquote	Aufsichtsrat	%	33	33	0 %	
	Vorstand	%	25	25	0 %	
	1. Ebene	%	31	n.a.	n. a.	
	2. Ebene	%	27	n.a.	n. a.	
Mitarbeitende mit Behinderung		%	4	4	0 %	GRI 405-1
Nutzung von Sonderurlaub		%	4	n.a.	n. a.	
Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle		%	16,3	n.a.	n. a.	
Verhältnis der bestbezahlten Person zum Durchschnitt der Arbeitnehmenden		-	23,6	n.a.	n. a.	
AUS- UND WEITERBILDUNG						
Schulungsquote	Jandelsbrunn	h/Kopf	4,9	4,2	17 %	GRI 404-1
	Mottgers	h/Kopf	4,4	4,8	-8 %	GRI 404-1
	Schlüsselfeld	h/Kopf	6,8	5,8	17 %	GRI 404-1
	Nagyoroszi*	h/Kopf	364,4	336,7	8 %	GRI 404-1
Ausbildungsquote	Jandelsbrunn	%	3,3	2,9	14 %	GRI 404-2
	Mottgers	%	2,9	2,9	0 %	GRI 404-2
	Schlüsselfeld	%	3,6	2,8	29 %	GRI 404-2
Auszubildende		Anzahl	85	72	18 %	GRI 404-2
ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ						
Meldepflichtige Unfälle	Gesamt	Anzahl	118	121	-2 %	GRI 403-9
Ausfalltage	Gesamt	Anzahl	1.272	2.788	-54 %	GRI 403-9
LTAR-Unfälle	Gesamt	Anzahl	140	174	-20 %	GRI 403-9
Todesfälle	Gesamt	Anzahl	0	0	0 %	GRI 403-9
LTAR	Gesamt	Anzahl/1 Mio. Stunden	21,8	26,2	-17 %	GRI 403-9
Fälle von Berufskrankheiten	Gesamt	Anzahl	0	0	0 %	GRI 403-9
Rate der Mitarbeitenden abgedeckt durch Arbeitssicherheitsmanagement			0	0	0 %	

* Schulungsstunden inkl. staatlich geförderter Ausbildung

KENNZAHLEN ZUM KAPITEL ENVIRONMENTAL

Kennzahl	Teil-kennzahl	Einheit	2023	2022	Ver-änderung	Standards
ENERGIEVERBRAUCH						
Energieverbrauch	Gesamt	GWh	42,1	39,6	6 %	GRI 302-1
	Strom*	GWh	17,4	15,6	12 %	GRI 302-1
	Davon erneuerbar	GWh	12,2	11,8	3 %	GRI 302-1
	Erdgas	GWh	4,4	4,4	0 %	GRI 302-1
	Biomasse	GWh	14,6	14,7	-1 %	GRI 302-1
	Sonstige* (Diesel, Benzin, Heizöl, Flüssiggas)	GWh	5,7	4,8	19 %	GRI 302-1
	Spezifisch	MWh/EUR Mio. Umsatz	29,2	37,7	-23 %	
Erneuerbarer Anteil	Strombedarf	%	70	76	-7 %	
	Wärmebedarf	%	74	75	-1 %	
	Gesamt	%	64	67	-5 %	
TREIBHAUSGASEMISSIONEN						
Scope 1	Gesamt	t CO ₂ -Äquivalent	2.382	2.157	10 %	GRI 305-1
Scope 2	Gesamt (marktbasiert)	t CO ₂ -Äquivalent	1.075	1.178	-9 %	GRI 305-2
Scope 1+2	Gesamt*	t CO ₂ -Äquivalent	3.457	3.335	4 %	GRI 305-1, GRI 305-2
Scope 1+2	Spezifisch	t CO ₂ -Äquivalent /EUR Mio. Umsatz	2,4	3,2	-25 %	GRI 305-1, GRI 305-2
Scope 3	Gesamt**	t CO ₂ -Äquivalent	n. a.	n. a.	n. a.	GRI 305-3
Wasserverbrauch						
Wasserentnahme	Gesamt*	m ³	30.819	26.338	17 %	GRI 303-3
	Frischwasser (Leitungswasser)	m ³	30.819	26.338	17 %	GRI 303-3
Abwasser	Gesamt		28.456	23.876	19 %	GRI 303-4
	Abwasser an Dritte	m ³	28.456	23.876	19 %	GRI 303-4
Wasser und Abwasser	Gesamt	m ³	59.275	50.214	18 %	GRI 303-3, GRI 303-4
Wasser und Abwasser	Spezifisch	t CO ₂ -Äquivalent /EUR Mio. Umsatz	41,1	64,8	-37 %	GRI 303-3, GRI 303-4

* Anstieg u. a. wegen erstmaliger Betrachtung der eigenen Händlerbetriebe

** Berichterstattung erfolgt ab Geschäftsjahr 2024

Kennzahl	Teil-kennzahl	Einheit	2023	2022	Ver-änderung	Standards
ABFALL UND RESSOURCEN						
Abfallmenge	Gesamt*	t	8.682	7.116	22 %	GRI 306-3
	Gefährlich	t	176	157	12 %	GRI 306-3
	Nicht gefährlich	t	8.507	6.959	22 %	GRI 306-3
	Recycling	%	48	42	14 %	GRI 306-4
	Verwertung	%	35	44	-20 %	GRI 306-4
	Deponie	%	17	14	21 %	GRI 306-5
	Spezifisch	t/EUR Mio. Um-satz	6,0	6,8	-11 %	GRI 303-3
Eingesetzte Materialien	Gesamt	t	72.229	63.528	14 %	GRI 301-1
	Davon erneuerbar	t	21.356	17.979	19 %	GRI 301-1
	Davon nicht erneuerbar	t	50.872	45.549	12 %	GRI 301-1
	Kunststoffe**	t	12.501	11.319	10 %	GRI 301-1
	Metalle**	t	9.936	8.018	24 %	GRI 301-1
	Sonstige nicht erneuerbare**	t	25.091	23.418	7 %	GRI 301-1

* Anstieg u. a. wegen erstmaliger Betrachtung der eigenen Händlerbetriebe

** Aufschlüsselung Kunststoffe, Metalle und sonstige nicht erneuerbare ohne Standort Schlüsselfeld

KENNZAHLEN ZUM KAPITEL GOVERNANCE

Kennzahl	Teil-kennzahl	Einheit	2023	2022	Ver-änderung	Standards
EU-TAXONOMIE						
Umsatzerlöse	Gesamt	EUR Mio.	1.441,0	1.049,5	37 %	GRI 201-1
Anteil taxonomiefähiger Umsatzerlöse	Gesamt	EUR Mio.	1.439,0	692,2	108 %	
Betriebsausgaben	Gesamt	EUR Mio.	8,4	6,6	27 %	
Anteil taxonomiefähiger Betriebsausgaben	Gesamt	EUR Mio.	8,4	4,2	100 %	
Investitionsausgaben	Gesamt	EUR Mio.	53,8	73,1	-26 %	
Anteil taxonomiefähiger Investitionsausgaben	Gesamt	EUR Mio.	48,0	22,4	114 %	
Anteil taxonomiekonformer Investitionsausgaben	Gesamt	EUR Mio.	6,5	0,0	n. a.	

KENNZAHL	Teil-kennzahl	Einheit	2023	2022	Ver-änderung	Standards
COMPLIANCE						
Compliance-Schulungen	Durchgeführte		2.297	1.881	22 %	GRI 205-2
	Verhaltens-kodex	Anzahl	827	528	57 %	GRI 205-2
	IT-/EDV-Sicherheit	Anzahl	735	672	9 %	GRI 205-2
	Datenschutz und Datensicherheit	Anzahl	735	681	8 %	GRI 205-2
	Durchschnittl. Schulungsquote		74 %	60 %	23 %	GRI 205-2
Einkaufsvolumen	Gesamt	EUR Mio.	1.186	929	28 %	GRI 102-9
	Deutschland	EUR Mio.	1.049	805	30 %	GRI 102-9
	Europa	EUR Mio.	135	122	11 %	GRI 102-9
	Drittland	EUR Mio.	2,3	1,8	28 %	GRI 102-9
HINWEISGEBERSYSTEM						
Gemeldete Compliance-Vorfälle	Gesamt		6	n. a.	n. a.	GRI 205-3
	Davon direkt über das Hinweisgeber-system		1			
	Davon intern eingegangen		5			
	Bestätigte Vorfälle von Korruption oder Bestechung	Anzahl	0	n. a.	n. a.	GRI 205-3
	Diskriminierung	Anzahl	0	n. a.	n. a.	GRI 205-3
	Verurteilungen wegen Verstößen gegen Anti-korruption- und Antibe-stechungs-grundsätze	Anzahl	0	n. a.	n. a.	GRI 205-3
	Entlassungen aufgrund von voran genann-ten Vorfällen	Anzahl	0	n. a.	n. a.	GRI 205-3
	Disziplinarmaß-nahmen auf-grund von voran genann-ten Vor-fällen	Anzahl	3	n. a.	n. a.	GRI 205-3
	Vertragsauf-lösungen auf-grund von voran genann-ten Vor-fällen	Anzahl	0	n. a.	n. a.	GRI 205-3

SPENDEN						
Politische Spenden	Gesamt	EUR	0	0	0 %	GRI 201-1
ZAHLUNGSPRAKTIKEN						
Durchschnittliche Zeit zur Bezahlung von Rechnungen		Tage	24	n. a.	n. a.	
Anteil der Rechnungen, die fristgerecht bezahlt werden		%	95	n. a.	n. a.	
Anzahl der (derzeit offenen) Gerichtsverfahren im Berichtszeitraum aufgrund von verspäteten Zahlungen		Anzahl	0	n. a.	n. a.	

ÜBER DIESEN BERICHT

Die Knaus Tabbert AG berichtet für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in Anlehnung an die Global Reporting Initiative (GRI). Darüber hinaus enthält der Bericht viele freiwillige Angaben, die bereits dem European Sustainability Reporting Standards (ESRS) der Europäischen Union entsprechen. Ein GRI-Index befindet sich im Anhang des vorliegenden Berichts, die nach ESRS geforderten Informationen werden nicht gesondert ausgewiesen.

Konsolidierungskreis

In diesem Nachhaltigkeitsbericht stellt die Knaus Tabbert AG die Fortschritte dar, die das Unternehmen und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften im Berichtszeitraum in Hinblick auf nachhaltiges Wirtschaften erreicht haben und welche Maßnahmen sie aktuell und zukünftig setzt. Die Knaus Tabbert AG war per 31. Dezember 2023 an folgenden Gesellschaften zu 100 Prozent beteiligt:

- Caravan-Welt GmbH Nord, Bönningstedt
- Knaus Tabbert Kft. Vac, Ungarn
- HÜTTLrent GmbH, Maintal
- MORELO Reisemobile GmbH, Schlüsselfeld
- WVD Südcaravan GmbH, Freiburg

Standorte und Berichtsumfang

Knaus Tabbert produziert an drei Standorten in Deutschland (Jandelsbrunn, Schlüsselfeld, Mottgers) sowie in Nagyoroszi in Ungarn. Die im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Maßnahmen umfassen großteils die gesamte Wertschöpfungskette des Konzerns – von der Lieferkette über die Fertigung bis hin zur Nutzung der hergestellten Produkte. Sie beziehen sich auf verschiedene Zeithorizonte: den Berichtszeitraum (kurzfristig), fünf Jahre (mittelfristig) sowie mehr als fünf Jahre (langfristig).

Neben dem Nachhaltigkeitsbericht erstellt Knaus Tabbert einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht entsprechend §§ 315b und 315c in Verbindung mit 289c bis 289e Handelsgesetzbuch.

Externe Prüfung

Auf eine vollumfängliche Kennzeichnung aller Pflichtinhalte wurde zugunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält zudem über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Informatio-

nen zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten von Knaus Tabbert. Der Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG hat ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen mit einer externen inhaltlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit nach International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts bezüglich der Angaben gemäß §§ 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB und Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung sowie den Anforderungen der GRI-Standards an eine Berichterstattung „in Anlehnung“ beauftragt. Der Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG hat das Prüfungsurteil in seine eigenständige Prüfung des nichtfinanziellen Konzernberichts und seine entsprechende Beschlussfassung einbezogen. Der Prüfungsauftrag und die Prüfergebnisse der Prüfungen können dem Prüfungsvermerk entnommen werden.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements von Knaus Tabbert beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts vorlagen. Das Management übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung von Knaus Tabbert sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Knaus Tabbert und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsumfelds, Gesetzesänderungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefassten Konzernlagebericht 2023 ausgeführt. Darüber hinaus können die geschäftliche Entwicklung und Ergebnisse des Unternehmens auch durch weitere Faktoren belastet werden. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt Knaus Tabbert eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Nachhaltigkeitsberichts anzupassen.

GRI-INDEX

GRI-INDEX KNAUS TABBERT AG

Die Knaus Tabbert AG hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI 1: Foundation 2021

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

GRI-STANDARD	ANGABE	SEITE	KOMMENTAR
DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTERSTATTUNGSPRAKTIKEN			
2-1	Organisationsprofil	16–20	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	16–20	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	80	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	26	Anpassung/Änderung in der Bewertungsmethodik der wesentlichen Themen, Erstmalige Bewertung der Einwirkungen nach den entsprechenden ESRS
2-5	Externe Prüfung	80	
TÄTIGKEITEN UND MITARBEITER:INNEN			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	17–18	
2-7	Angestellte	36–37	
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	37	
UNTERNEHMENSFÜHRUNG			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	30–32; 58	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	31	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	37–38; 58–59	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	31–32	
2-19	Vergütungspolitik	32; 43	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	32; 43	
STRATEGIE, RICHTLINIE UND PRAKTIKEN			
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	62–63	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	59	Compliance, Hinweisgeber-system
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	31; 41	Nicht alle Mitgliedschaften abgebildet
EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	28; 60–61	
2-30	Tarifverträge	36; 42	

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-STANDARD	ANGABE	SEITE	KOMMENTAR
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	26–29	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	29–30	
3-3	Management von wesentlichen Themen	26–30; 36–64	Management der wesentlichen Themenfelder sind in den Kapiteln der Handlungsfelder einzusehen

SOCIAL

GRI-STANDARD	ANGABE	SEITE	KOMMENTAR
SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ			
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	37–38	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	37–38	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	36–38	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	38–40	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	37–40	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	38; 73	
AUS- UND WEITERBILDUNG			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	37–38; 73	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	37–38	
DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	42–43; 73	
SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	61–63	Neubewertung aller Lieferanten nach Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

ENVIRONMENTAL

GRI-STANDARD	ANGABE	SEITE	KOMMENTAR
MATERIALIEN			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	52; 75	
Energie			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	48–50; 74	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	48–49	
WASSER UND ABWASSER			
303-3	Wasserentnahme	50	
303-4	Wasserrückführung	50	
303-5	Wasserverbrauch	50–52; 74	
EMISSIONEN			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	46–48; 74	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	46–48; 74	
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	47-48	
ABFALL			
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	49–50	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	50–51	
306-3	Angefallener Abfall	49–50; 75	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	50; 75	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	49; 75	

GOVERNANCE

GRI-STANDARD	ANGABE	SEITE	KOMMENTAR
WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	19; 72	
BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN			
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	62; 76	
ANTI-KORRUPTION			
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	59–60; 76	

PRÜFUNGSVERMERK

An den Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG, Jandelsbrunn

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Wir haben den für die Knaus Tabbert AG, Jandelsbrunn, (im Folgenden die „Gesellschaft“) und den Konzern zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden „nichtfinanzieller Konzernbericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Knaus Tabbert AG sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Konzernberichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomie-Verordnung und der hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ des nichtfinanziellen Konzernberichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die

Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüfpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Assurance Engagements Other Than Audits Or Reviews Of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeitenden, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene Interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Konzernbericht
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Knaus Tabbert AG in der Berichtsperiode
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im nichtfinanziellen Konzernbericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des nichtfinanziellen Konzernberichts
- Befragungen von Mitarbeitenden auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Gruppenebene von allen Standorten gemeldet wurden
- Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch Stichprobenerhebungen an den Standorten Schlüsselfeld, Deutschland und Nagyoroszi, Ungarn
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben
- Befragung von verantwortlichen Mitarbeitenden auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung relevanter Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU-Taxonomie-Verordnung zu erlangen
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben im nichtfinanziellen Konzernbericht

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Konzernbericht der Knaus Tabbert AG, Jandelsbrunn, für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomie-Verordnung und den hierzu erlassenen Delegierten Rechtsakten sowie der Abschnitt „EU-Taxonomie“ des nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an den Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 zugrunde (https://files.atlas.kpmg.com/cmsmedia/docs/default-source/klickl%C3%B6sung/idw-aab-2024---deutsch.pdf?sfvrsn=ff797994_1). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio. für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Nürnberg, den 15. April 2024

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Götz	Käuffelin
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



knaustabbert.de

Knaus Tabbert AG
Helmut-Knaus-Straße 1
94118 Jandelsbrunn
Deutschland

Telefon: +49 (0)8583 / 21-1
Fax: +49 (0)8583 / 21-380
E-Mail: ir@knaustabbert.de

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Knaus Tabbert AG, Helmut-Knaus-Str. 1, 94118 Jandelsbrunn, Deutschland, Telefon: +49 (0)8583 / 21-1, Fax: +49 (0)8583 / 21-380, E-Mail: ir@knaustabbert.de

Konzept & Layout: Sery* Brand Communications GmbH, München

Text: Male Huber Friends GmbH, Praterstraße 45, 1020 Wien, office@mhfriends.at

Fotos: Shutterstock, Knaus Tabbert AG